



Snowbird AG

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	37.793.578,63	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.776.988,99	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	719.621,30	55.276,31
	2.496.610,29	55.276,31
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.000,00	0,00
	40.300.188,92	55.276,31
Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	31.583.334,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	7.916.670,00	0,00
III. Bilanzgewinn/-verlust	605.769,39	-14.253,68
	40.105.773,39	35.746,32
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	160.739,94	14.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.068,54	206,58
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.607,05	5.323,41
	33.675,59	5.529,99
	40.300.188,92	55.276,31

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2014

	1.1. - 31.12.2014	1.1. - 31.12.2013
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.100,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-368.389,26	-10.253,68
3. Erträge aus Beteiligungen	2.078.428,88	0,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.712.139,62	-10.253,68
5. Außerordentliche Aufwendungen	-1.092.116,55	0,00
6. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	620.023,07	-10.253,68
7. Verlustvortrag	-14.253,68	-4.000,00
8. Bilanzgewinn/-verlust	605.769,39	-14.253,68

Anhang FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer "ISIN: DE000A1PHEL8" gelistet. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der Snowbird AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2014 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu sind die Bestimmungen des Aktiengesetzes ("AktG") maßgebend.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz entspricht den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 266 HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Bilanzstichtag einzeln bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht bei Währungspositionen der niedrigere Geldkurs des Bilanzstichtages oder, im Falle erkennbarer Einzelrisiken, der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen ist.

Die Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag angemessen Rechnung getragen. Die Bemessung des Erfüllungsbetrags erfolgte in einer Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert, soweit nicht bei Währungspositionen der höhere Briefkurs des Bilanzstichtages anzusetzen ist.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Darstellung der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen 100% der Anteile an der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited, Hong Kong. Der Jahresabschluss der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited, Hong Kong, weist zum 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 8.160 (Vorjahr: TEUR -41) und ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.169 (Vorjahr: TEUR -41) aus.

Die Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited, Hong Kong, hält ihrerseits eine Beteiligung von 100% an der Puyang Snowbird Trading Co., Ltd, Puyang City, Volksrepublik China, mit einem Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 8.417 (Vorjahr: TEUR 59) und ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.778 (Vorjahr: TEUR -1).

Die Puyang Snowbird Trading Co., Ltd, Puyang City, Volksrepublik China, hält ihrerseits eine Beteiligung von 100% an der Henan Snowbird Enterprise Co., Ltd., Puyang City, Volksrepublik China, mit einem Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 117.385 (Vorjahr: TEUR 67.498) und einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 40.454 (Vorjahr: TEUR 28.279).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt EUR 31.583.334,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 31.583.334 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 10. Juli 2014 wurde das Grundkapital um EUR 29.950.000,00 gegen die Einbringung von 40% der Geschäftsanteile an der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited, Hong Kong durch Ausgabe von 29.950.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2014 bis zum 12. Juni 2019 ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt 15.000.000 neue, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt EUR 15.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Die Hauptversammlung vom 24. September 2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.583.334,00 auf EUR 31.583.334,00 beschlossen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 120) und ausstehende Rechnungen (TEUR 41).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.078 resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 10) setzen sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 0), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 10), sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.092 betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr durchgeführten Börsengang.

V. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss nach § 315a HGB auf. Als oberstes Mutterunternehmen stellt die Gesellschaft für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser Konzernabschluss wird gemäß § 325 Abs. 3 HGB offengelegt und ist im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Mitglieder der Gesellschaftsorgane:

Zusammensetzung des Vorstands:

Herr Changzai Yan, CEO, Kaufmann, Puyang, Volksrepublik China

Herr Duoxiang Qiu, COO, Kaufmann, Hefei Stadt, Volksrepublik China (seit 16. Oktober 2014)

Herr Kok Weng Lam, CFO, Kaufmann, Singapur (seit 16. Oktober 2014)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Jahr 2014 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Die Vorstände erhalten keine Bezüge von der Snowbird AG, sondern wird von Konzerngesellschaften im Rahmen der mit diesen abgeschlossenen Verträgen vergütet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

- Frau Viona Brandt (Vorsitzende), Managerin, München (bestellt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2014);
- Frau Xiaoman Yao (Stellvertretende Vorsitzende), Managerin, Peking /VR China (bestellt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2014);
- Herr Thomas Bieri, Manager, Zürich /Schweiz (bestellt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2014);
- Frau Yang Chen, Kauffrau, Shanghai /VR China (bestellt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2014; bis 8. August 2014);
- Herr Thomas Weidlich, Rechtsanwalt, Bensberg (bis 8. Mai 2014);
- Herr Philipp Dietz, Rechtsanwalt, Köln (bis 8. Mai 2014);
- Dr. Gregor Wecker, Rechtsanwalt, Köln (bis 8. Mai 2014).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Jahr 2014 TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Viona Brandt ist Mitglied in anderen Kontrollgremien:

- Geschäftsführende Gesellschafterin der Viona Brandt Communications

- Mitglied des Aufsichtsrats der CFO AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Clavis Beteiligungen AG (bis 21. Oktober 2014)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Noventum Beteiligungen AG (seit 3. November 2014)

Die stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Xiaoman Yao ist Mitglied in anderen Kontrollgremien:

- Geschäftsführerin der China Feather & Down Industrial Association (CFDIA)

Das Mitglied des Aufsichtsrates Herr Thomas Bieri ist Mitglied in anderen Kontrollgremien: • Geschäftsführender Gesellschafter der Acxit Capital Management AG, Schweiz

Die Erklärung nach § 161 AktG (Corporate Governance Kodex) wurde abgegeben und auf der Internetseite unter www.snowbird-ag.com öffentlich zugänglich gemacht.

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB (Crowe Kleeberg Audit GmbH, München) für das Geschäftsjahr 2014 beträgt:

für die Abschlussprüfung: TEUR 304 (Prüfung des Jahresabschlusses 2014 TEUR 110; Prüfung des Jahresabschlusses für das Vorjahr: TEUR 194)

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz abgebildet sind, bestehen zum 31. Dezember 2014 nicht.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 beschäftigte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von TEUR 387 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft sind nach § 15 a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Der direkt gehaltene Aktienbestand des Vorstandes setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Anteilsbesitz	Anzahl Aktien
Herr Changzai Yan	28,971 %	9.150.000
Herr Kok Weng Lam	0,003 %	1.000

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten keine Aktien an der Gesellschaft.

Veröffentlichungen nach § 26 WpHG vom Juli 2012

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG vom 17. Oktober 2014

Herr Zhaorui Yan, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind Herrn Zhaorui Yan 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Alrai S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Mystic Topaz S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Yield Trade Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,654% (das entspricht 1.470.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Alrakis S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Alrai S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Deling Liu, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind Herrn Deling Liu 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Mystic Topaz S.à.r.l. Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Beifang Xu, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,654% (das entspricht 1.470.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Beifang Xu 4,654% (1.470.000 Stimmrechte) über die Yield Trade Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Changzai Yan, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 23,958% (das entspricht 7.566.666 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Siu Hung Choi, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 34,67% (das entspricht 10.950.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Siu Hung Choi 34,67% (10.950.000 Stimmrechte) über die Big Business Global Holdings Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Big Business Global Holdings Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 34,67% (das entspricht 10.950.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Kin Nam Lo, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,179% (das entspricht 1.320.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Kin Nam Lo 4,179% (1.320.000 Stimmrechte) über die Zhen Sheng Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die United Talent Investments Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,325% (das entspricht 1.050.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Zhen Sheng Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,179% (das entspricht 1.320.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Imperial Topaz S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Yijun Chen, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind Herrn Yijun Chen 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Alrakis S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Frau Qingmei Wang, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind Frau Qingmei Wang 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Imperial Topaz S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Ling Chen, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,325% (das entspricht 1.050.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Ling Chen 3,325% (1.050.000 Stimmrechte) über die United Talent Investments Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG vom 9. Oktober 2014

Herr Changzai Yan, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, am 07.10.2014 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,97% (das entspricht 9.150.000 Stimmrechten) betragen hat.

Unterschrift des Vorstands

Hamburg, den 28. April 2015

Snowbird AG

Der Vorstand

Changzai Yan

Duoxiang Qui

Kok Weng Lam

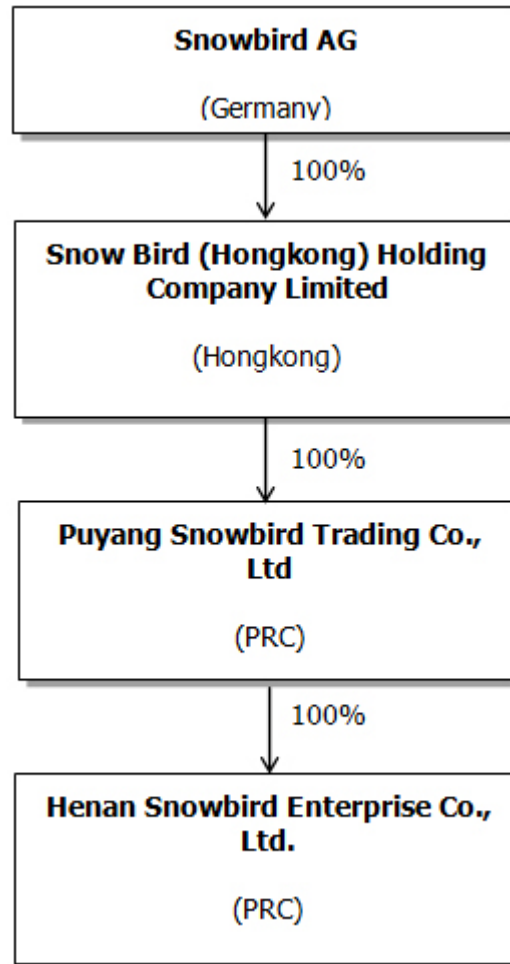
ZUSAMMENGEFASSTER LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT DER SNOWBIRD AG

1. GRUNDLIEGENDE INFORMATIONEN ÜBER DIE GRUPPE

1.1 Konzernorganisation

Bei der Snowbird AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) handelt es sich um eine deutsche Aktiengesellschaft, die nach deutschem Recht tätig und ihren eingetragenen Sitz in Köln hat. Zusammen mit direkten sowie indirekten Tochtergesellschaften formt sie die Snowbird Konzerngruppe (nachfolgend auch „Snowbird“ oder die „Gruppe“ genannt). Aktien der Snowbird AG werden seit dem 29. September 2014 im Prime Standard Segment des Regulierten Marktes an der Frankfurter Börse gehandelt.

Die Gesellschaft ist als die Dachgesellschaft des Konzerns, der Alleinaktionär der Snow Bird (Hongkong) Holding Company Limited ("Snowbird HK"). Die Rechtsform der Snowbird HK ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht von Hongkong. Snowbird HK ist eine Zwischenholding und ist einziger direkter Anteilseigner der Puyang Snowbird Trading Co., Ltd ("Snowbird WFOE"), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach chinesischem Recht. Snowbird WFOE ist ein weiteres zwischengeschaltetes Unternehmen mit sehr wenigen operativen Tätigkeiten. Als Alleinaktionär von Henan Snowbird Enterprise Co., Ltd. ("Snowbird Henan") ist es als eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach chinesischem Recht registriert (Snowbird WFOE und Snowbird Henan gelten gemeinsam als "Snowbird VR China"). Das operative Geschäft von Snowbird wird fast ausschließlich von Snowbird Henan vom Taiqian Industrial Park, Puyang City, Henan Provinz, VR China, aus betrieben. Die derzeitige Struktur von Snowbird ist in der folgenden Grafik dargestellt:



1.2. Geschäftstätigkeiten

Die Snowbird Gruppe („SNOWBIRD“) beschäftigt sich hauptsächlich mit der Veredelung von Daunen und der Herstellung von Daunenprodukten in seinen operativen Tochtergesellschaften in der Volksrepublik China („China“). Ihr laufendes Geschäft lässt sich in vier Sparten aufteilen: (i) Daunen, (ii) Daunenbekleidung, (iii) Daunendecken und -kissen und (iv) Nicht-Daunen OEM Bekleidung.

Die Daunensparte beinhaltet sowohl die Veredelung von weißen und grauen Gänsedern als auch von weißen und grauen Entenedern und Daunen (Federn und Daunen zusammen werden in folgenden als „Daunen“ bezeichnet). SNOWBIRD wäscht, sterilisiert und sortiert die rohen Federn und Daunen, um einen hohen Reinheitsgrad an gewaschenen Daunen sicher zu stellen. Die veredelten Daunen werden dann hauptsächlich an in- oder ausländische Großhändler oder andere Produkthersteller verkauft, während der andere Teil von SNOWBIRD für die eigenen Daunenprodukte verwendet wird.

SNOWBIRD veredelt Daunen mit einem hohen Daunenanteil. SNOWBIRD veredelt regelmäßig Daunen mit einem Daunenanteil von 80% oder mehr, was einen überdurchschnittlichen Wert in der Daunen-Veredelungs-Industrie darstellt. Daunen, die von SNOWBIRD in andere Länder exportiert werden, enthalten sogar 90% Daunen. Auf Anfrage kann SNOWBIRD sogar 1. Klasse, 100% Daunenqualität herstellen (Quelle: Testbericht des Hohenstein Textile Testing Institut, Juni 2014)

Die Daunen-Endprodukte, die von SNOWBIRD hergestellt werden, sind Daunenbekleidung sowie Daunendecken und -kissen (die „Daunenprodukte“). Daunenbekleidung beinhaltet hauptsächlich die Produktion von Jacken und Mäntel, wogegen Daunendecken und -kissen hauptsächlich die Produktion von Decken und Kissen darstellt. Die Daunenprodukte werden unter den Eigenmarken von SNOWBIRD, „Snow Bird“ und „Xueniao“ verkauft. Zusätzlich stellt SNOWBIRD Daunenbekleidung für OEMs und deren eigene Marken her. Die Daunenbekleidung der Eigenmarken von SNOWBIRD werden an in- und ausländische Handelsunternehmen verkauft, wogegen Daunendecken und -kissen momentan nur an inländische Handelsunternehmen vertrieben werden. Die Handelsunternehmen nutzen ihre eigenen Verkaufs- und Vertriebsnetzwerke für den Wiederverkauf der Produkte.

Beides, Daunenbekleidung und Daunendecken und -kissen sind momentan an Endkonsumenten mit mittlerem Einkommen gerichtet.

Während der Nebensaison für ihre Daunenprodukte, stellt SNOWBIRD auch Nicht-Daunen OEM Bekleidungsprodukte her, wie Arbeitsuniformen und Jacken, um die Auslastung auf einem hohen Niveau zu halten. Den Nicht-Daunen Produkten, die SNOWBIRD produziert, liegen die Designs und Muster ihrer Kunden zugrunde.

SNOWBIRD produziert hauptsächlich für den chinesischen Markt, beliefert aber auch Kunden in Taiwan, Russland und Hongkong.

1.3 Wichtige Entwicklungen

Erfolgreiche Erstnotiz im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse

Am 29. September 2014 feierte die Snowbird AG die Notierungsaufnahme am Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Erstnotiz ist ein wichtiger Meilenstein für die Gesellschaft, der dazu beiträgt, die Bekanntheit und den Ruf der Gesellschaft zu erhöhen, das Markenimage zu fördern, das Vertrauen unserer Geschäftspartner zu vertiefen und somit neue Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Aktien der Snowbird AG werden an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN DE000A1PHEL8, der Wertpapierkennnummer (WKN) A1PHEL und dem Ticker-Symbol 8S9 gehandelt.

Zweite Nähfabrik im Januar 2015 fertig gestellt

Im Januar 2015 ging die zweite Näherei in Betrieb. Es wird mit einem jährlichen Anstieg der Produktionskapazität von bisher 1,89 Millionen auf 4,41 Millionen Stück gerechnet. Die Inbetriebnahme der zweiten Näherei ist von strategischer Bedeutung um zu garantieren, dass Snowbird über genügend Produktionskapazität verfügt um zukünftige Kundennachfragen zu befriedigen und dadurch den Expansionsplan der Gesellschaft zu unterstützen.

1.4 Stärken

Snowbird sieht sich als bedeutungsvolle Akteurin im chinesischen Daunenmarkt und ist davon überzeugt richtig positioniert zu sein, um innovative Produkte sowohl ihrer bestehenden Kundenbasis als potentiellen Neukunden näher zu bringen. Im Großen und Ganzen glaubt die Snowbird AG, dass die folgenden Stärken die Haupttreiber ihres zukünftigen Wachstums sind:

Strategische Lage

Die Produktionsstätten der Snowbird liegen strategisch günstig in Taiqian County, Puyang City, Henan Provinz, VR China. Aufgrund seines berühmten Federdistributionszentrums und der Produktionsbasis für Daunen wurde Taiqian County als "Home of Down" ausgezeichnet. Zur Förderung der industriellen Entwicklung der Daunenproduktion hat die Taiqian County Regierung seit 2000 die Entwicklung eines Industrieparks geplant und konzentriert sich zudem auf die Verbesserung der Infrastruktur. Zu diesem Zeitpunkt ist Taiqian County's Industriepark für Daunen einer der am besten konstruierten Industrieparks für Daunen und verwandte Daunenprodukte, der in China produziert. Dieses Gebiet verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Daunen und verwandten Daunenprodukten sowie dem Zugang zu Facharbeitern und günstigen Rohstoffen.

Moderne Technik

Im Laufe der Jahre hat sich Snowbird die Fähigkeiten für die Herstellung von Daunen und verwandten Daunenprodukten angeeignet. Durch das Errichten moderner Produktionsanlagen, ist die Snowbird AG in der Lage, teure Daunen wie "sticky down" und "goose down mink" zu produzieren. Im Jahr 2013 hat die Snowbird AG ein Patent für die "sticky down screening box" angemeldet, die ihr Potential in der Herstellung von hochwertigen und qualitativen Daunen bewiesen hat. Snowbird kann bei Bedarf sogar Daunen mit einem Verhältnis von 100% reinen Daunen produzieren. (Quelle: Prüfbericht des Hohenstein Textile Testing Instituts, Juni 2014).

Unterstützung durch die Regierung

Daunen und verwandte Daunenprodukte sind die wirtschaftliche Säule von Taiqian County. Dementsprechend erhält Snowbird in vielerlei Hinsicht Unterstützung von der Taiqian County, darunter eine kontinuierliche Stromversorgung und eine verbesserte Infrastruktur. Zusätzliche ist die chinesische Regierung in Bezug auf die Agrarindustrien, einschließlich der Daunenindustrie, unterstützend tätig und fördert Exporte. Die Snowbird genießt verschiedene Vorteile, wie die Befreiung von der Rohstoff- Mehrwertsteuer und Export Steuernachlässe.

Starke Marke

Der Snowbird wurden bereits mehrere markenbezogene Auszeichnungen verliehen. Die Snowbird ist sehr stolz auf ihre Leistung hinsichtlich der Auszeichnung als "China well-known brand" vom Markenamt der chinesischen staatlichen Verwaltung für Industrie und Handel. Die renommierten Marke "Xueniao" ("Snow Bird") zeugt von der Popularität der Produkte der Snowbird und dem Vertrauen unter den Verbrauchern. Dies hat die Erfolgsquote der Produkte der Snowbird gestärkt.

Engagiertes und erfahrenes Management

Die Snowbird AG wird vom Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Herr YAN Changzai, welcher mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Daunenindustrie hat, geleitet. Herr YAN Changzai's Tatendrang und Leidenschaft waren bis heute entscheidend für den Erfolg der Snowbird. In der Vergangenheit hat er die Strategien der Snowbird entworfen und die Snowbird Gruppe erfolgreich geführt. Herr YAN Changzai wird durch ein Team von Executive Directors und Officers mit langjähriger Erfahrung in ihrem jeweiligen Bereich unterstützt.

Snowbird Henan wird von dem Vorstandsvorsitzenden Herrn YAN Changzai, unterstützt sowohl durch Herrn QIU Duoxiang mit mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Daunenindustrie als auch von Snowbird Henan's stellvertretenden Geschäftsführern Herr YAN Zhaorui und Herr CHEN Yijun, geleitet.

Diese Belegschaft unterstützt Herr YAN Changzai dabei das Wachstum der Snowbird AG voranzutreiben.

Innovative Forschungsabteilung

Die Snowbird AG ist sehr innovativ und schätzt sich als eines der führenden Unternehmen in der Daunenforschung ein. Die Forschungsabteilung hat eine hauseigene Abteilung mit 12 Mitarbeitern. Die Forschung konzentriert sich auf Herstellung und Verarbeitung. Die Snowbird hält 16 Patente für Gebrauchsmuster, von denen 10 Gebrauchsmuster tatsächlich in der Daunerverarbeitung und im Nähprozess angewendet werden. Das Unternehmen nimmt an, dass Snowbird Marktführer in der teuersten Art von "sticky down" ist. Die zukünftige Forschung richtet sich auf eine Reihe von Produkten, darunter farbige Daunen für transparente Kleidung.

1.5 Konzernsteuerung und Steuerungsgrößen

Der Snowbird-Konzern hat eine klar definierte Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden die wesentlichen Entscheidungen vom Vorstand der Holding- und Verwaltungsgesellschaft (Snowbird AG) getroffen und gesteuert. Die wesentlichen Entscheidungsträger sind überwiegend in der Konzernzentrale in der Provinz Henan, VR China tätig, von wo aus das operative Geschäft der Gesellschaft gesteuert wird.

Snowbird verwendet verschiedene Leistungskennzahlen, um die Entwicklung des Konzerns im Zeitablauf gemäß der Unternehmensstrategie zu überwachen. Als wachstumsorientiertes Unternehmen misst der Konzern der profitablen Steigerung des Umsatzes besondere Bedeutung zu. Alle Aktivitäten zur Umsatzsteigerung werden an ihrem Potenzial gemessen, das EBT (Ergebnis vor Steuern) und die EBT-Marge langfristig zu steigern.

1.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Qualitätssicherung

Nach Auffassung des Vorstands ist ein effizientes Qualitätsmanagement einer der Schlüsselfaktoren für das Wachstum und den Erfolg von Snowbird. Daher legt Snowbird sehr viel Wert auf Qualitätsmanagementmaßnahmen und bemüht sich seinen Ruf als Anbieter hochwertiger Produkte zu erhalten. Snowbird hat strenge Maßnahmen zur Qualitätskontrolle in verschiedenen Abschnitten des Produktionsprozesses ergriffen. Die Maßnahmen zur Qualitätskontrolle zielen darauf ab sicherzustellen, dass die Qualität der Produkte den Erwartungen der Kunden entspricht und allen gesetzlichen Anforderungen genügt.

Mitarbeiter

Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource eines Unternehmens. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind die Basis für den Erfolg eines jeden Unternehmens. Das zentrale Ziel der Personalarbeit in der Snowbird-Gruppe ist es, die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie systematisch nach ihren Kompetenzen und Fähigkeiten zu fördern und damit sicherzustellen, dass sie langfristig im Unternehmen bleiben.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern nach ihren Funktionen im Unternehmen:

	Zum 31. Dezember 2012	Zum 31. Dezember 2013	Zum 31. Dezember 2014
Geschäftsleitung	4	5	5
Verwaltung	36	41	42
Finanzen	9	11	13
Einkauf	10	10	11
Verkauf	11	17	19
Qualitätssicherung	25	25	24
Forschung und Entwicklung	12	23	23

	Zum 31. Dezember 2012	Zum 31. Dezember 2013	Zum 31. Dezember 2014
Logistik	21	23	22
Produktion	1,438	1,456	2,013
Gesamt	1,566	1,611	2,172

Umweltschutz

Bei Verarbeitung und Produktion von Snowbird entsteht Abwasser, das geklärt und wiederverwendet oder abgelassen wird. Da mangelhaft geklärtes Abwasser aus der Produktion die Umwelt schädigen könnte, legt Snowbird hohen Wert auf eine ordnungsgemäße Abwasseraufbereitung. In die zweite Anlage der Daunenproduktion, die ihre Arbeit im Jahr 2013 aufnahm, hat Snowbird EUR 1,58 Millionen in Abwasseraufbereitungsanlagen und dann weitere EUR 0,52 Million in eine moderne Kläranlage investiert. Das wieder aufbereitete Wasser kann erneut für die Verarbeitung von Daunen verwendet werden und ist somit umweltfreundlich und reduziert den Wasserverbrauch.

Als Zeugnis für das Umweltmanagement von Snowbird, wurde Snowbird im Jahr 2013 zum zweiten Mal nach 2010 erneut mit dem ISO14001: 2004 von der Beijing Zhongdahuayuan Zertifizierungsstelle ausgezeichnet.

1.7 Strategien

Snowbird AG plant Chinas Marktführer für Daunenproduktion zu werden. Da China rund 80% der Daunen weltweit produziert (Quelle: Marktforschungsbericht) bedeutet die Marktführerschaft in China somit auch die Weltmarktführerschaft.

Deshalb verfolgt die Snowbird AG folgende strategische Ziele:

Starker Anstieg der Kapazität

Die zweite Daunenverarbeitungsanlage, die im zweiten Halbjahr 2013 fertiggestellt wurde, erhöht die Kapazität der Snowbird AG um das Vierfache und verfügt über führende Technologien für die Verarbeitung von Daunen mittels spezieller Software. Der Standort verfügt außerdem über umfangreiche Lagerflächen für die Bestände an unverarbeiteten oder verarbeiteten Daunen. Dies sollte einen starken Anstieg des Geschäftsbetriebs weiter erleichtern. Die Anlage hat eine neue Kläranlage, die das zum Reinigen verbrauchte Wasser wiederaufbereitet. Neue Verfahren sollen eine erhebliche Verbesserung der allgemeinen Effizienz bei der zweiten Daunenverarbeitungsanlage ermöglichen. Die Produktivität der zweiten Daunenaufbereitungsanlage kann um 30% höher sein als die der ersten Daunenaufbereitungsanlage.

Die zweite Näherei, die im Januar 2015 fertiggestellt wurde, erhöht die Produktionskapazität von Snowbird um mehr als das Zweifache und ist ausgestattet mit computergesteuerten Nähmaschinen, die die Effizienz und die Qualität unserer Bekleidungsstücke verbessern.

Daunen Großhandel

Die Snowbird AG plant die Lieferung von gereinigten und sortierten Daunen direkt an lokale chinesische Textilhersteller sowie indirekt an internationale Kunden fortzusetzen. Snowbird plant auch seine direkten Großhandelsexporte in andere Auslandsmärkte als Taiwan und Russland auszubauen.

Mehr inländischer Absatz von Daunenbekleidung

Die Snowbird AG beabsichtigt zudem die Marke für Daunenbekleidung zu verstärken. Diese ist in China wohl bekannt, aber kaum außerhalb. Derzeit verkauft Snowbird in 14 Provinzen und regierungsunmittelbaren Städten in China.

Die Gesellschaft beabsichtigt, ein paar mehr hinzuzufügen, aber die Snowbird AG hat bereits Kunden in den kälteren Gebieten, in denen für warme Winterbekleidung größere Nachfrage existiert.

Mehr Bekleidungsexporte unter eigenem Markennamen

Die selbst entworfene Daunenbekleidung der Snowbird AG wird derzeit an Kunden in Hongkong und Russland verkauft. Diese Anzahl soll erhöht werden. Außerdem beabsichtigt die Snowbird AG eigene Markenprodukte in andere Auslandsmärkte andernorts in Europa und die USA zu exportieren.

Internationaler Absatz von Bettwaren unter eigenem Markennamen

Die Snowbird AG plant als ersten Schritt zum Markteintritt in Europa den Direktverkauf von Daunenbettwaren in Europa. Um Markenbekanntheit bei den Verbrauchern in Europa zu schaffen ist ein umfangreicherer Marketingaufwand als in der Vergangenheit nötig, allerdings ist die Snowbird AG bereit darin zu investieren.

Anstieg des OEM-Absatzes

Die internationalen Kunden der Snowbird AG verwenden ihr eigenes Design und ihre eigene Marke. Es bestehen wesentliche Möglichkeiten, diese Private-Label Umsätze zu steigern, jetzt da eine erhöhte Kapazität durch die zweite Näherei, fertiggestellt in 2015, gegeben ist.

Erweiterung des Vertriebsnetzes

Die Snowbird AG betreibt keine Einzelhandelsgeschäfte. Einige lokale Händler verkaufen jedoch ausschließlich Produkte der Snowbird AG, auch wenn sie gelegentlich Ware einzelner anderer Unternehmen verkaufen. Die Snowbird AG stellt keine Werbemittel für in- oder außerhalb der Läden zur Verfügung. All diese Kosten sind von den freiwillig gebundenen Einzelhandelsgeschäften direkt zu bezahlen.

Die Snowbird AG plant, die Zahl der gebundenen Einzelhandelsgeschäfte durch Förderung der Marke und durch das Angebot von Rabatten bei großer Stückzahl zu erweitern.

2. WIRTSCHAFTLICHER LAGEBERICHT

Die Snowbird AG ist auf dem chinesischen Markt im Bereich der Daunenindustrie tätig. Die Snowbird AG nimmt an, dass die Leistung auf dem gesamten chinesischen Daunenmarkt in erster Linie durch das Wirtschaftswachstum Chinas getrieben wird, im Besonderen jedoch durch das steigende verfügbare Einkommen der chinesischen Bevölkerung, dem Urbanisierungstrend und durch eine Veränderung des Konsumverhaltens der zunehmend wohlhabenden städtischen Konsumenten in China. Diese Entwicklung wird durch Chinas 12ten Fünf-Jahres-Plan, der im März 2011 veröffentlicht wurde, belegt. Er sieht vor, dass die chinesische Wirtschaft durch die Förderung des inländischen Konsumverhaltens, die Entwicklung des Sektors und die Verschiebung hin zu qualitativ hochwertiger Produktion unter Berücksichtigung der Energieeffizienz und des Umweltschutzes restrukturiert wird.

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Wachstum Chinas

Der Aufstieg Chinas zu einem wirtschaftlichen Schwergewicht ist in der jüngsten Weltgeschichte beispiellos. Selbst die letzte globale Finanz- und Wirtschaftskrise hatte weniger Einfluss auf das wirtschaftliche Wachstum Chinas als auf andere Länder weltweit, was teilweise den effektiven wirtschaftlichen Maßnahmen des Landes zu verdanken ist. China hat Deutschland als größten weltweiten Exporteur in 2009 überholt, ebenso wie Japan und wurde weltweit die zweitgrößte Wirtschaftsmacht nach den USA in 2010.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes („BIP“) in China, sowohl aktuell als auch projiziert, darunter auch die jährlichen Zuwachsraten für die Jahre 2007 bis 2014:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
BIP in Billionen RMB	26,6	31,4	34,1	40,2	47,3	51,9	56,9	63,7
(jeweilige Preise)								
Reales BIP in Billionen RMB	10,7	11,7	12,8	14,1	15,4	16,7	17,9	19,3
(konstante Preise)								
Jährliche reale BIP-Zuwachsraten (basierend auf konstanten Preisen)	14,2%	9,6%	9,2%	10,4%	9,3%	7,8%	7,8%	7,4%

(Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2015)

Urbanisierung in China

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gesamtbevölkerung sowie der Stadtbevölkerung in China von 2008 bis 2014, darunter auch die Urbanisierungsrate:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bevölkerung (in Millionen)	1.328,0	1.334,7	1.339,7	1.347,4	1.354,0	1.360,7	1.367,8
Stadtbevölkerung (in Millionen)	606,7	621,9	665,6	690,8	711,8	731,1	749,2
Urbanisierungsrate	45,7%	46,6%	49,7%	51,3%	52,6%	53,7	54,8

(Quelle: Nationales Statistikbüro Chinas, Februar 2015)

Der Urbanisierungstrend in China hält weiter an, durch die Zuwanderung der ländlichen Bevölkerung in die Städte und die Umwandlung von Dörfern in Städte. Gemäß dem statistischen Bundesamt stieg die Stadtbevölkerung in China von 606,7 Millionen im Jahr 2008, was etwa 45,7 % der Gesamtbevölkerung entspricht, auf 749,2 Millionen im Jahre 2014, was etwa 54,8% der Gesamtbevölkerung entspricht. Im Jahr 2011 überstieg die urbane Einwohnerzahl zum ersten Mal die ländliche.

Verfügbares Pro-Kopf Einkommen städtischer bzw. ländlicher Haushalte in China

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des jährlichen verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens städtischer Einwohner sowie der ländlichen Bevölkerung in China in den Jahren 2008 bis 2013, darunter auch die jährlichen Zuwachsraten:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verfügbares Pro-Kopf Einkommen städt. Einwohner in RMB	15.781	17.175	19.109	21.810	24.565	26.955	28.844
Tatsächliche Zuwachsrate beim verfügbaren Pro-Kopf Einkommen städt. Einwohner	8,4%	9,8%	7,8%	8,4%	9,6%	7,0%	6,8%
Verfügbares Pro-Kopf Einkommen der ländl. Bevölkerung in RMB	4.761	5.153	5.919	6.977	7.917	8.896	10.489
Tatsächliche Zuwachsrate beim verfügbaren Pro-Kopf Einkommen der ländl. Bevölkerung	8,0%	8,5%	10,9%	11,4%	10,7%	9,3%	9,2%

Quelle: Nationales Statistikbüro Chinas, Februar 2015)

Chinas nachhaltiges Wachstum wurde vom Anstieg des verfügbaren Einkommensniveaus insbesondere bei der städtischen Bevölkerung begleitet. Gemäß dem nationalen Statistikamt stieg das jährliche verfügbare Pro-Kopf-Einkommen städtischer Einwohner in China in den Jahren 2008 bis 2013 von RMB 15.781 (ca. 1.900 EUR) auf RMB 28.844 (ca. 3.500 EUR). Das jährlich verfügbare Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Bevölkerung stieg von RMB 4.761 (ca. 580 EUR) in 2008 auf RMB 10.489 (ca. 1.280 EUR) in 2014 was zu einer Erhöhung des Lebensstandards führte. Kontinuierliches Wachstum des verfügbaren Einkommens wird voraussichtlich zu einem Anstieg der Konsumenten im mittleren Einkommensbereich führen, vor allem in den Städten.

Der chinesische Konsumgütersektor

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des chinesischen Konsumgütersektors in den Jahren 2008 bis 2014, darunter auch die jährlichen Zuwachsraten:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einzelhandelsabsatz von Konsumgütern in Billionen RMB	11,5	13,3	15,7	18,4	21,0	23,7	26,2
Jährliche Wachstumsrate des Einzelhandelsabsatzes von Konsumgütern	22,7%	15,5%	18,3%	17,1%	14,3%	13,1%	10,9%

(Quelle: Nationales Statistikbüro Chinas, Februar 2015)

Der Anstieg der städtischen Bevölkerung und die Erhöhung des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens haben zwischen 2008 und 2014 zu einem starken Wachstum der Konsumgüter im Einzelhandel geführt. Laut dem nationalen Statistikamt sind Konsumgüter des Einzelhandels in China von RMB 11,5 Billionen (ca. 1,4 Billionen EUR) auf RMB 26,2 Billionen (ca. 3,2 Billionen EUR) im Jahr 2014 gewachsen. Im Vergleich zu 2013 stiegen laut nationalem Statistikamt die Konsumgüter des Einzelhandels um 10,9%. Das Wachstum der Konsumgüter im Einzelhandel stimmt überein mit dem Wachstum des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens und repräsentiert die gestärkte Kaufkraft bei den Konsumenten.

Industrielle Wertschöpfungskette

Während seiner 140-jährigen Geschichte hat sich Chinas Daunenindustrie von Grund auf entwickelt, ist angewachsen und vereint heimischen und internationalen Handel. Bis heute hat sie mehrere erste Plätze in der Welt aufgestellt: die Erzeugnisse von rohen Daunen stehen auf dem ersten Platz, da China eine der weltweit größten Nationen für Gänse- und Entenzucht ist und mit jährlich 155.200 Tonnen Daunen- und Federnproduktion 80% der weltweiten Produktion hervorbringt. Auch die Exporte von rohen Daunen sind mit 30.000-40.000 Tonnen jährlich erstrangig und stellen 75% der Gesamtexporte in der Welt dar. Derzeit gibt es mehr als 4.300 Daunenunternehmen, was zugleich den größten industriellen Daunencluster in der Welt darstellt. Diese Unternehmen exportieren ihre Produkte in die ganze Welt.

Von der industriellen Wertschöpfungskette betrachtet beinhaltet Chinas Daunenindustrie hauptsächlich das Waschen von Daunen, die Daunenverarbeitung, die Produktion von Daunenbekleidung und die Verkäufe von Daunen und Produkten auf Daunenbasis.

Waschen von Daunen: Normalerweise enthalten gekaufte Federn Verunreinigungen in verschiedenen Jahreszeiten und von verschiedenen Vögeln, weshalb sie einem Prozess von Vorsortierung, Schmutzentfernung, Federsortierung, Federreinigung, Austrocknung und Kühlung durchlaufen um rohe Daunen mit einem Daunengehalt von 50% zu erzeugen. In diesem Abschnitt gibt es viele kleine Unternehmen, hauptsächlich lokale Familienbetriebe.

Daunenverarbeitung: Die Daunenverarbeitungsindustrie ist arbeitsintensiv und relativ ausgereift. In dieser Industrie gibt es viele Unternehmen in starkem Wettbewerb. In diesem Bereich widmen sich viele Daunenverarbeitungsunternehmen der Feinbearbeitung und verarbeiten die Daunen zu Produkten mit hohem Mehrwert wie z.B. „Gänsedaunenzerze“ und „Pelzlagenmaterial“. Außerdem starten viele große Unternehmen Geschäfte in der Weiterverarbeitung und der Produktion von Daunenkleidung und Daunenbettwäsche um Wettbewerbsvorteile zu erlangen. Diese Unternehmen betreiben die vertikale Integration innerhalb der industriellen Wertschöpfungskette.

Produktion von Daunenprodukten: Daunenprodukte bestehen hauptsächlich aus Daunenbekleidung und Daunenbettwäsche (Bettdecken, Daunenkissen und Schlafsäcke). Genauer gesagt, hat die Daunenkleidungsindustrie einen höheren Konzentrationsgrad und ist einem stärkeren Wettbewerb durch andere Unternehmen ausgesetzt und trägt auch wesentlich zur Markenbildung bei. Im Gegensatz dazu hat die Daunenbettwäscheindustrie eine kürzere Geschichte, weshalb ihr Bekanntheitsgrad niedriger ist und die Produkte hauptsächlich exportiert werden.

Verkauf von Daunen und Daunenprodukten: Die Verkäufe der Daunenindustrie teilen sich in Großhandel und Einzelhandels auf. Die Vertriebskanäle des Großhandels bestehen hauptsächlich aus Großhandelsmarkt, Online Großhandel (B2B Internetseiten), Partner und Agenten; die Vertriebskanäle des Einzelhandels bestehen hauptsächlich aus Fachgeschäften, Läden in Shoppingmalls und online Verkauf. Die industriellen Daunen aus der Daunenverarbeitungsindustrie werden im Großhandel an Daunenproduktunternehmen verkauft. Daunenprodukte werden mittels Großhandel und Einzelhandel verkauft. Bekannte Produkte werden hauptsächlich im Großhandel verkauft, während mittel- und hochwertige Produkte im Einzelhandel vertrieben werden.

Position der Daunenindustrie in der Volksrepublik China in der globalen Wirtschaft

Daunenverarbeitung

Durch die langsame Erholung der Märkte in Europa und den USA erfuhr das Exportvolumen der chinesischen Daunenindustrie in 2014 nur einen geringen Anstieg. Durch den Rückgang der Daunenpreise ergeben sich für die Exporte zurzeit im Vergleich zu 2014 kaum Veränderungen. Im Jahr 2014 wurden Federn und Daunen im Wert von 997 Millionen USD exportiert, ein Anstieg von 1,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2013.

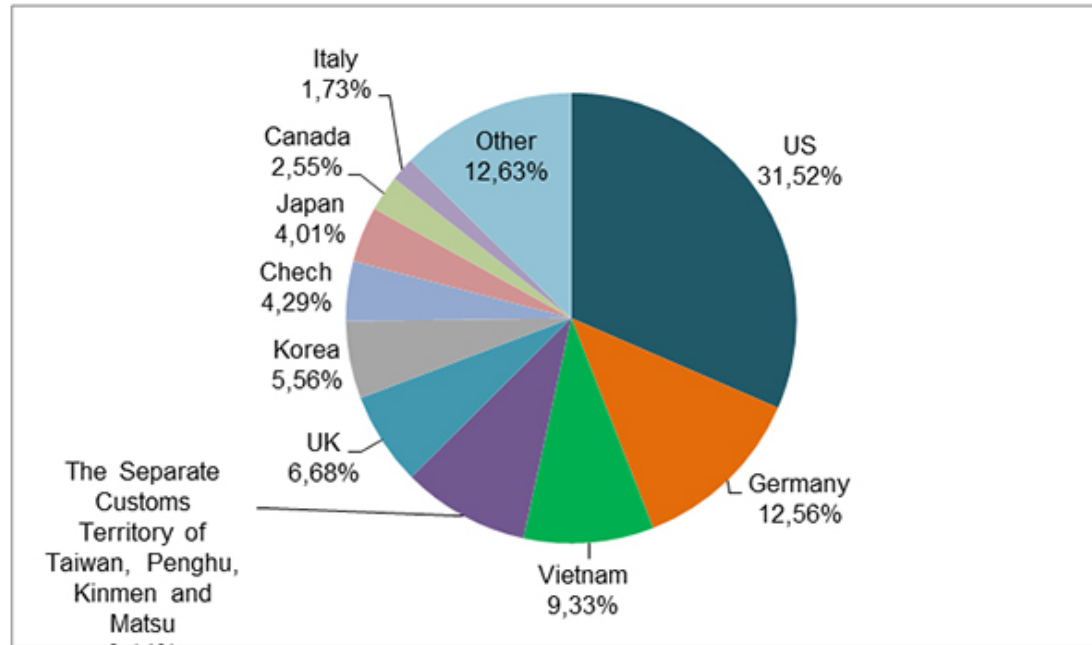
Export von Daunen (Federn) in China (USD 100 Millionen, 10.000t) 2009-2014:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Exportumsatz (USD 100 Millionen)	2.48	3.67	5.52	7.54	9.86	9.97
Wachstumsrate des Exportumsatzes	-16.2%	48.0%	50.4%	36.6%	30.8%	1.1%
Exportvolumen (10,000t)	2.70	3.21	3.28	3.58	3.81	4.14
Wachstumsrate des Exportvolumens	-9.4%	18.9%	2.2%	9.1%	6.4%	7.1%

Quelle: General Administration of Customs, 2014

Die USA ist der wichtigste Importeur für Chinas Daunenverarbeitungsindustrie und nahm im Jahr 2014 31,52% der exportierten Daunen aus China ab. Unter den Top 10 der Daunenimporteure nahmen Länder aus der EU insgesamt 25,26% der chinesischen Exporte ab.

Importeure der chinesischen Daunenindustrie 2014:



Quelle: General Administration of Customs, 2014

Daunenbekleidung

In 2014 exportierte China mehr Bekleidung als in 2013. Dabei erreichte der Wert der exportierten 86,9163 Millionen Bekleidungsstücke 262 Milliarden USD, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 29,09% bzw. 30,39% entspricht. Im Gegensatz dazu wuchsen die Importe etwas langsamer auf 6,5007 Millionen Bekleidungsstücke mit einem Wert von 25,5 Milliarden USD, ein Anstieg um 15,11% bzw. 21,78% gegenüber dem Vorjahr.

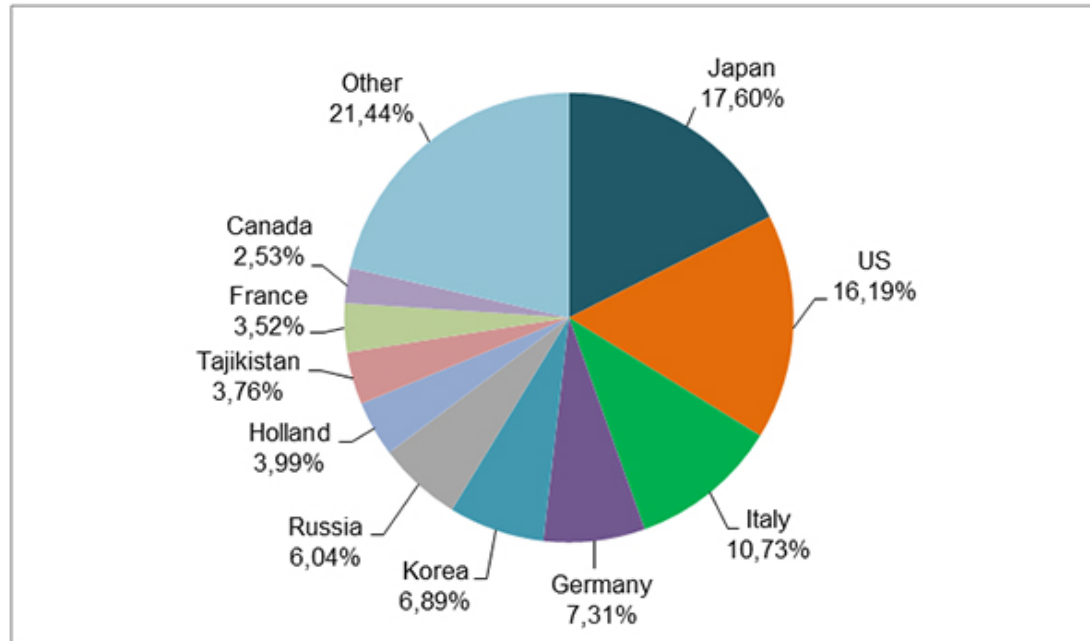
Export und Import von Daunenbekleidung in China (USD 100 Millionen, 10,000 Stück): 2009-2014:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Exportumsatz (USD 100 Millionen)	104,023.56	135,802.51	205,022.98	210,856.34	200,909.04	261,964.07
Exportvolumen (10,000 Stück)	4,299.86	5,291.14	6,776.23	6,978.52	6,732.84	8,691.63
Importumsatz (USD 100 Millionen)	1,773.57	5,674.53	12,566.09	13,819.25	20,979.28	25,548.13
Importvolumen (10,000 Stück)	85.14	223.90	353.68	368.27	564.73	650.07

Quelle: General Administration of Customs, 2014

Chinas Daunenbekleidung wird hauptsächlich in die EU, nach Japan und die USA exportiert. Die EU ist der größte Importeur von chinesischer Daunenbekleidung und nimmt einen Anteil von 25,55% der gesamten chinesischen Exporte ein, gefolgt von Japan mit einem Anteil von 17,6%. Die USA nehmen 16,19% ab.

Importeure chinesischer Daunenbekleidung 2014:



Quelle: General Administration of Customs, 2013

Daunenbettwäsche

Die Daunenbettwäsche ist ein weiteres Endprodukt der Daunenindustrie. Im Ausland ist die Daunenbettwäscheindustrie ausgereifter und hat eine höhere Marktdurchdringung. Im Gegensatz dazu hat die Daunenbettwäscheindustrie in China eine kürzere Geschichte und eine geringe Marktdurchdringung. Daunenbettwäsche wird hauptsächlich exportiert. Daunenbettwäsche ist relativ ausgereift im Ausland, weshalb das Exportvolumen der Daunenbettwäsche aus China geringe Schwankungen erfährt. Seit 2010 steigt der Exportumsatz stärker an als das Exportvolumen, was aus einem Anstieg des Exportpreises resultiert.

Import und Export von Daunenbettwäsche in China (USD 100 Millionen, 10,000): 2009-2014

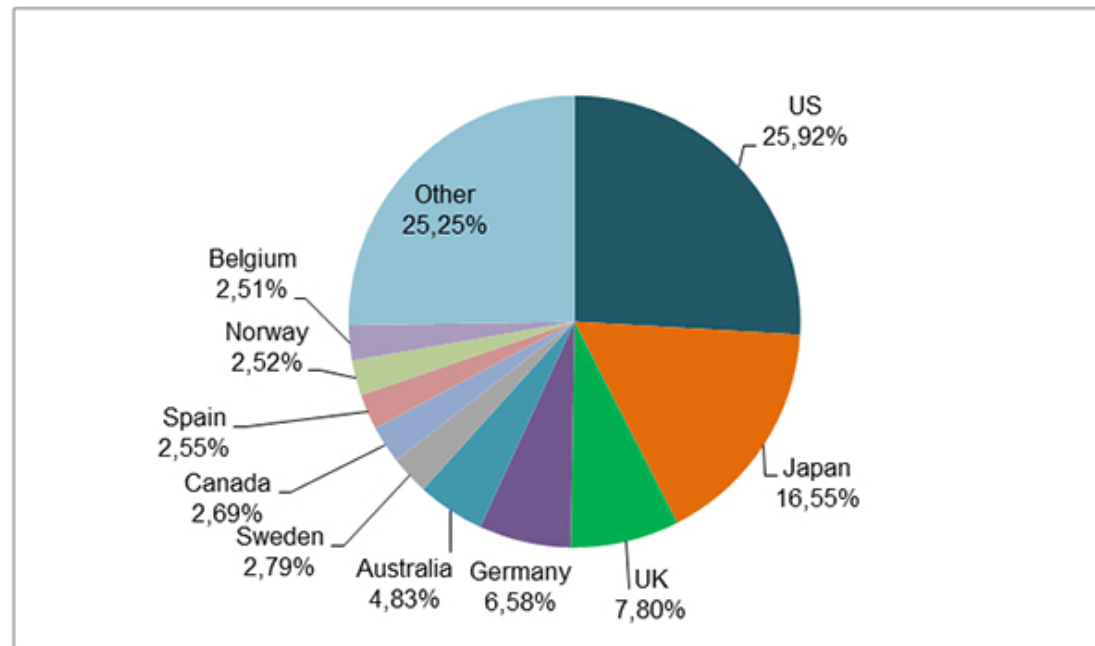
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Exportumsatz (USD 100 Millionen)	42,703.38	47,900.10	55,230.64	50,569.84	44,435.37	51,809
Exportvolumen (10,000)	70,643.99	70,584.53	65,196.62	59,032.69	55,021.97	67,806

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Importumsatz (USD 100 Millionen)	174.38	204.05	398.15	434.50	422.15	30.34
Importvolumen (10,000)	137.12	87.05	94.83	119.43	61.50	10.74

Quelle: General Administration of Customs, 2014

China exportiert hauptsächlich Daunenbettwäsche an die USA, Japan und Großbritannien. Die USA stellen mit einer Abnahme von 25,92% der chinesischen Exporte den größten Importeur dar, gefolgt von Japan und Großbritannien mit einer Abnahme von 16,55% bzw. 7,80%.

Importeure von Chinas Daunenbettwäsche 2014:



Quelle: General Administration of Customs, 2013

2.2 Ertragslage der Gruppe

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Umsatz	191.453	136.888	39,9%

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Umsatzkosten	(115.802)	(83.913)	38,0%
Bruttoertrag	75.651	52.975	42,8%
Sonstige Erträge	994	1.260	-21,1%
Vertriebskosten	(13.699)	(9.083)	50,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	(8.931)	(6.160)	45,0%
Finanzierungskosten	(753)	(823)	-8,5%
Ergebnis vor Steuern	53.262	38.168	39,5%
Ertragssteueraufwand	(13.540)	(9.941)	36,2%
Ergebnis nach Steuern	39.722	28.227	40,7%
Andere sonstige Erträge	12.525	(996)	
Gesamtergebnis	52.247	27.231	91,9%

Umsatzerlöse

Snowbird's Kernprodukte können in vier Kategorien klassifiziert werden, nämlich Daunen, Daunenbekleidung, Daunendecken und -kissen und Nicht-Daunen OEM Bekleidung.

Umsatz pro Produktkategorie

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Daunen	96.017	71.040	35,2%
Daunenbekleidung	74.172	49.923	48,6%
Daunenbetten/-kissen	13.023	7.891	65,0%
OEM Produkte	8.241	8.034	2,6%
	191.453	136.888	39,9%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Im Vergleich zu GJ2013 stiegen im GJ2014 die Erlöse um 39,9%. Alle Produkte, mit Ausnahme von OEM Produkten, haben durch erhöhte Marketingbemühungen und eine starke Konsumentennachfrage hohe zweistellige Wachstumsraten erzielt.

GJ2014 im Vergleich zu Gruppenerwartungen

Die geplanten Erlöse für 2014 in Höhe von EUR 176.789 konnte Snowbird um 8,3% übertreffen, insbesondere durch höhere Umsätze im inländischen Markt.

Umsatz nach geografischen Gebieten

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Inland (China)	141.139	82.318	71,5%

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Ausland	50.314	54.570	-7,8%
	191.453	136.888	39,9%
	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Inland (China)			
Ausland	61.926	24.053	157,5%
Daunenbekleidung	57.950	42.340	36,9%
Daunenbetten/-kissen	13.023	7.891	65,0%
OEM Produkte	8.241	8.034	2,6%
	141.139	82.318	71,5%
Ausland			
Daunen	34.091	46.987	-27,4%
Daunenbekleidung	16.223	7.583	113,9%
Daunenbetten/-kissen	-	-	
OEM Produkte	-	-	
	50.314	54.570	-7,8%
	191.453	136.888	39,9%

Inländischer Umsatz

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Der inländische Umsatz erzielte ein außerordentliches Wachstum von 71,5%. Alle Provinzen und Stadtstaaten, mit Ausnahme von Shanghai, haben ein positives Wachstum aufgrund erhöhter Marketingbemühungen und einer starken Konsumentennachfrage erzielt. Im 3. Quartal dieses Jahres haben wir einen Neukunden in der Provinz Zhejiang gewonnen und im 4. Quartal dieses Jahres einen Neukunden in der Provinz Guangdong. Beiden dieser Neukunden haben wir unsere Gänse- und Entendaunen verkaufen können.

Exportumsätze

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Taiwan	28.544	43.638	-34,6%
Russland	4.342	5.895	-26,3%
Hongkong	17.385	5.037	245,2%
Deutschland	43	-	100,0%

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
	50.314	54.570	-7,8%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Die Exporte verzeichnen einen Rückgang von 7,8%, der aus einer schwachen Daunennachfrage bei Überseekunden resultiert. Aufgrund der niedrigeren Daunpreise warten die Kunden mit großen Bestellungen ab um später gegebenenfalls zu noch günstigeren Preisen zu ordern. Folglich sind die Exporte nach Taiwan und Russland um 34,6% bzw. 26,3% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Gegensatz dazu sind die Exporte nach Hongkong aufgrund dreier neu akquirierter Kunden im letzten Viertel des Jahres um 245,2% gestiegen.

Umsatzkosten

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Rohmaterial	98.474	71.447	37,8%
Personal	11.848	8.847	33,9%
Verwaltung	3.061	2.047	49,5%
Exportabgaben	844	1.015	-16,9%
Vertriebsbezogene Steuern	1.576	557	183,1%
	115.802	83.913	38,0%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Die Umsatzkosten stiegen um 38,0%, was mit dem Anstieg des Umsatzerlöses von 39,9% einhergeht. Die Rohstoffe bleiben der dominierende Kostenfaktor und betragen 85,0% des gesamten Wareneinsatzes vom GJ2014 im Vergleich zu 85,1% im GJ2013. Aufgrund des hochautomatisierten Daun-Wasch- und Daun-Aufbereitungsprozesses für Daunprodukte, bleiben die Lohnaufwendungen und Herstellungsgemeinkosten niedrig.

Rohertrag und Rohertragsmarge

Rohertrag

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Daunen	30.828	23.529	31,0%
Daunenbekleidung	34.442	22.491	53,1%
Daunenbetten/-kissen	7.787	4.250	83,2%
OEM Produkte	2.594	2.705	-4,1%
	75.651	52.975	42,8%

Rohertragsmarge

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Daunen	32,1%	33,1%
Daunenbekleidung	46,4%	45,1%

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Daunenbetten/-kissen	59,8%	53,9%
OEM Produkte	31,5%	33,7%
Bruttoergebnismarge	39,5%	38,7%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Der Rohertrag steigerte sich über die gesamte Produktpalette, mit Ausnahme von OEM Produkten. Daunen und Daunenbekleidung bleiben die zwei wichtigsten Ertragssäulen. Insgesamt ist die Rohertragsmarge leicht von 38,7% auf 39,5% angestiegen, was hauptsächlich an der ansteigenden Rohertragsmarge für Daunenbetten/-kissen und Daunenbekleidung liegt. Die Rohertragsmarge für Daunen ist von 33,1% im GJ2013 auf 32,1% im GJ2014 zurückgegangen, was hauptsächlich an einem Rückgang der Preise für Daunen sehr hoher Reinheit im zweiten Halbjahr liegt.

GJ2014 im Vergleich zu Gruppenerwartungen

Auf Grund der im Vergleich zu den Prognosen höheren Erlöse im Jahr 2014 liegt der Rohertrag im Jahr 2014 höher als geplant. Die Rohertragsmarge bleibt im Jahr 2014 leicht unter den Erwartungen von ursprünglich 39,8%.

Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge beinhalten hauptsächlich staatliche Zuschüsse und Subventionen, Zinserträge und Abverkäufe.

Vertriebsaufwendungen

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Preisnachlässe, Skonti	11.834	7.670	54,3%
Ausstellungen, Messen	521	468	11,3%
Gehälter und Boni	686	560	22,5%
Sonstige	658	385	71,0%
	13.699	9.083	50,8%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Die Vertriebsaufwendungen sind um 50,8% gestiegen. Die Hauptkosten verursachen dabei Umsatzrabatte, die auf einem Kundentreueprogramm basieren, das wir unseren treuen inländischen Kunden gewähren, welche die Umsatzziele für Daunenbekleidung und Produkte der Daunenbettwaren erreicht haben. Die Kosten für Verkaufsmessen sind vor allem der jährlichen Modenschau zuzuordnen, die wir im zweiten Quartal eines jeden Jahres durchführen um unsere neuen Modelle vorzustellen. Hierbei sind bestehende und potentielle Kunden zur Teilnahme eingeladen um ihre Bestellungen aufzugeben.

GJ2014 im Vergleich zu Gruppenerwartungen

Zur Erzielung der im Vergleich zu den Prognosen höheren Erlöse im Jahr 2014 war zusätzlicher Vertriebsaufwand notwendig. Daher liegen im Jahr 2014 die Vertriebsaufwendungen 47,3% höher als geplant.

Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Löhne und Gehälter	4.812	3.565	35,0%

	2014	2013	Veränd.
	EUR'000	EUR'000	%
Abschreibungen	223	218	2,3%
Forschung & Entwicklung	1.328	670	98,2%
AfA immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	9,6%
AfA Nutzungsrechte für Grund	72	45	60,3%
Währungsverluste	-	597	-100,0%
Quellensteuer	240	-	-
Sonstige	2.255	1.064	111,9%
	8.931	6.160	45,0%

GJ2014 im Vergleich zu GJ2013

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 45,0% insbesondere aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Gehaltsnebenkosten, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie andere Verwaltungskosten und gehen damit einher mit dem Umsatzanstieg.

GJ2014 im Vergleich zu Gruppenerwartungen

Die tatsächlichen Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen stimmen mit der Prognose für das Jahr 2014 überein.

Finanzierungskosten

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Finanzierungskosten	753	823
Durchschnittliche Kreditinanspruchnahme	11.313	12.171
Durchschnittlicher Zinssatz	6,7%	6,8%

Ertragslage

Der Ertrag vor Steuern betrug TEUR 53.262 im Jahr 2014 im Vergleich zu TEUR 38.168 im Jahr 2013. Der Steueraufwand stieg von TEUR 9.941 im Jahr 2013 auf TEUR 13.540 im Jahr 2014. Der Ertrag nach Steuern betrug TEUR 39.722 im Jahr 2014 im Vergleich zu TEUR 28.227 im Jahr 2013. Der erwartete Ertrag nach Steuern im Jahr 2014 betrug TEUR 39.237 und konnte geringfügig übertroffen werden.

Da die Währungsumrechnung einen positiven Effekt auf das Ergebnis hatte, stieg das Gesamtergebnis von TEUR 27.231 im Jahr 2013 auf TEUR 52.247 im Jahr 2014.

2.3 Nettovermögens- und Finanzlage der Gruppe

AKTIVA

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	20,629	16,982
Immaterielle Vermögenswerte	10	11

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Leasingvorauszahlungen und Bodennutzungsrechte	4,660	1,963
	25,299	18,956
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	18,952	10,778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geleistete Vorauszahlungen	74,577	54,829
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56,719	16,755
	150,243	82,362
AKTIVA	175,547	101,318
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	31,583	50
Gesetzliche Rücklage (China)	6,679	6,386
Kapitalrücklage	6,631	-
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	14,872	2,347
Konsolidierungsrücklage	(20,092)	11,119
Gewinnrücklage	87,078	47,649
SUMME EIGENKAPITAL	126,751	67,551
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Kredite und Ausleihungen	-	4,397
	-	4,397
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Rückstellungen	34,167	19,090
Dividendenzahlungen	-	
Kredite und Ausleihungen	10,039	8,190
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	4,590	2,090
	48,796	29,370
SUMME VERBINDLICHKEITEN	48,796	33,767
BILANZSUMME	175,547	101,318

Sachanlagen

	Gebäude EUR'000	Im Bau befindliche Gebäude EUR'000	Anlagen und Maschinen EUR'000	Kraftfahrzeuge EUR'000	Betriebs- und Geschäfts-aus- stattung EUR'000	Gesamt EUR'000
Bilanzwert zum 31.12. 2013	7.538	2.258	6.958	204	24	16.982
Zugänge	-	2.025	911	19	40	2.995
Übertragung	-	-	(2)	-	2	-
Abschreibungen	(417)	-	(878)	(63)	(8)	(1.366)
Fremdwährungsumrechnung	914	285	797	20	2	2.018
Bilanzwert zum 31.12. 2014	8.035	4.568	7.786	180	60	20.629

Die Zugänge für die im Bau befindlichen Gebäude betreffen eine zweite Näherei und ein neues Verwaltungsgebäude, die beide im ersten Quartal 2015 fertig gestellt wurden. Die Zugänge bei Werksanlagen und Maschinen betreffen hauptsächlich 300 computergesteuerte Nähmaschinen, die im September 2014 für die zweite Näherei geliefert wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten Markeneintragungen und die Computer Software. Es gibt keine Zugänge im Berichtszeitraum.

Bodennutzungsrechte

	EUR'000
Bilanzwert zum 31.12. 2013	1.963
Zugänge	2.528
Abschreibungen	(72)
Fremdwährungsumrechnung	241
Bilanzwert zum 31.12. 2014	4.660

Die Zugänge betreffen den Erwerb der Bodenfläche, auf der der zweite Betrieb zur Daunerveredelung bzw. die zweite Näherei und das neue Verwaltungsgebäude angesiedelt werden.

Vorräte

	2014 EUR'000	2013 EUR'000
Rohmaterial	4.967	5.837
Halbfertige Erzeugnisse	371	112
Fertige Erzeugnisse	13.614	4.829
	18.952	10.778

Der Anstieg an Vorratsbestand, insbesondere bei fertigen Erzeugnissen, stimmt mit dem Anstieg an Geschäftsvolumina überein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistung, geleistete Vorauszahlungen

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.305	47.867
Sonstige Forderungen	10	1.087
Vorauszahlungen	6.258	5.875
Sicherheitsleistungen	1.004	-
	74.577	54.829

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen bleibt konstant bei 110 Tagen, im Vergleich zu 105 Tagen zum Ende des Geschäftsjahres 2013.

Es wurde eine Anzahlung zum Kauf Nähmaschinen geleistet, die für die zweite Näherei nach ihrer Fertigstellung angeschafft werden.

Die Vorauszahlungen beziehen sich hauptsächlich auf die Anzahlungen für Lieferanten in Höhe von EUR 6,3 Millionen bis Ende September 2014 (Dezember 2013: EUR 3,5 Millionen), um den Bezug von Rohmaterialien zu sichern. Ende Dezember 2014 kann die Vorauszahlung für Bodennutzungsrechte mit Null beziffert werden (Dezember 2013: EUR 2,245 Millionen).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Den Anstieg resultiert aus dem Börsengang am 29. September 2014 und die daraus zugeflossenen Mittel in Höhe von EUR 9,5 Millionen sowie dem Gewinn des laufenden Geschäftsjahres.

Eigenkapital

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Gezeichnetes Kapital	31.583	50
Gesetzliche Rücklage (China)	6.679	6.386
Kapitalrücklage	6.631	-
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	14.872	2.347
Verschmelzungsrücklage	(20.092)	11.119
Gewinnrücklage	87.078	47.649
EIGENKAPITAL GESAMT	126.751	67.551

Die Erhöhung des Stammkapitals erfolgte durch den Kauf der Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 29,95 Millionen zur Vorbereitung des Börsengangs. Die Erhöhung durch Ausgabe neuer Aktien beim Börsengang (IPO) in Höhe von EUR 9,5 Millionen setzt sich zusammen aus Erhöhung Stammkapital in Höhe von EUR 1,583 Millionen und Erhöhung Kapitalrücklage von EUR 7,917 Millionen abzüglich der Kosten für die Kapitalbeschaffung in Höhe von EUR 1,286 Millionen.

Der Anstieg der Währungsrücklage aufgrund der Umrechnung liegt begründet in der Schwächung des Wechselkurses EUR zum RMB von 8,4146 am 31. Dezember 2013 im Vergleich zu 7,4708 am 31. Dezember 2014.

Die Verschmelzungsrücklage wurde aufgrund der umgekehrten Unternehmenskäufe der Tochtergesellschaften vor dem Börsengang gebildet.

Der Anstieg der Gewinnrücklagen ergibt sich aufgrund des Gewinns in der laufenden Geschäftsperiode.

Kredite und Ausleihungen

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Kurzfristiger Anteil:		

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
- Fällig in max. einem Jahr	10.039	8.190
Langfristiger Anteil:		
- Fällig zw. einem und zwei Jahren	-	-
- Fällig zw. zwei und fünf Jahren	-	4.397
- Fällig nach fünf Jahren	-	-
	-	4.397
	10.039	12.587

Der Rückgang begründet sich mit der Rückzahlung während der Geschäftsperiode.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.318	5.145
Vertriebsbezogene Verbindlichkeiten	12.940	7.499
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen	7.447	4.219
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	2.947	1.297
Zu entrichtende Quellensteuern	263	-
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.252	930
	34.167	19.090

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus dem erhöhten Materialaufwand für die Produktion während der Hauptsaison im zweiten Halbjahr.

Der Anstieg für vertriebsbezogene Verbindlichkeiten resultiert aus dem Anstieg von heimischen Daunenkleidungs- und Daunebettwäscheverkäufen. Umsatzbezogene Rabatte werden ausschließlich nach Abschluss des Geschäftsjahres ausbezahlt unter Berücksichtigung der noch offenen Forderungen an Kunden.

Die Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern ergeben sich größtenteils aus dem Jahresbonus, der nach Jahresende ausbezahlt wird.

Der Anstieg der Quellensteuern ergibt sich aus der 10%igen Besteuerung einer Ausschüttung von Dividenden des Tochterunternehmens aus der Volksrepublik China an ein Tochterunternehmen in Hongkong.

Der Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrifft hauptsächlich den zu zahlenden Betrag an den Geschäftsführer der Tochtergesellschaft in Hongkong in Höhe von TEUR 912 und zusätzlich gebildeten Rückstellungen aufgrund erhöhter betrieblicher Tätigkeiten, sowie lokale Steuern, die von der Chinesischen Regierung erhoben werden.

Ertragsteuern

Der Anstieg ist der höheren Ertragsteuer geschuldet, die aufgrund des höheren Gewinns abzuführen ist.

Cashflow der Gruppe

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	30.793	5.832
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(6.784)	(11.043)
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	5.665	(7.562)
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	29.674	(12.773)
BESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	16.755	30.465
Währungsanpassungen	10.290	937
BESTAND DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	56.719	16.755

Ein Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit wurde aufgrund des höheren Betriebsgewinns und eines umsichtigen Cashflow-Managements erzielt.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist hauptsächlich im Zukauf von Sachanlagen begründet. Die Höhe beträgt EUR 3,0 Millionen für 2014 und EUR 11,1 Millionen für 2013. Zusätzlich hat die Gruppe in 2014 Vorauszahlungen in der Höhe von EUR 2,5 Millionen für Bodennutzungsrechte getätigt sowie EUR 1,3 Millionen für die Kapitalbeschaffung ausgegeben.

Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 2014 begründet sich mit den Erlösen aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des IPO in Höhe von EUR 9,5 Millionen. Dagegen wurden Rückzahlungen der Bankkredite in Höhe von EUR 2,5 Millionen verrechnet. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 2013 erklärt sich mit der Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 8,4 Millionen, der Zuflüsse aus Bankkrediten in Höhe von EUR 0,8 Millionen entgegenstanden.

2.4 Wichtige Finanzkennzahlen der Snowbird AG

Die Snowbird AG wurde 2013 gegründet und ist die deutsche Holdinggesellschaft der Snowbird Gruppe. Die Gesellschaft ist seit 2014 an der Börse in Frankfurt im Segment "Prime Standard" gelistet. Die wichtigsten Finanzkennzahlen der Snowbird AG lauten wie folgt:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
OPERATIVES ERGEBNIS	1.712	(10)
NETTOERGEBNIS	620	(10)
BETEILGUNGEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	37.794	0
UMLAUFVERMÖGEN	2.496	55
EIGENKAPITAL	40.106	36
BILANZSUMME	40.300	55

Das operative Ergebnis setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Dividendenzahlungen der verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.078 (Vorjahr: 0) und sonstigen operativen Aufwendungen in Höhe von TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 10) sowie Rechts- und Beratungskosten TEUR 142 (Vorjahr: 0), Buchführungs- und Prüfungskosten TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 10) und sonstige Aufwendungen TEUR 94 (Vorjahr: 0).

Das Nettoergebnis ist in Höhe von TEUR 1.092 von außerordentlichen Aufwendungen beeinflusst, darunter auch die Kosten für den Börsengang in 2014.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen beinhalten auch die 100% Beteiligung an der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited, Hong Kong.

Das Umlaufvermögen besteht aus Forderungen an nahestehende Unternehmen in Höhe von TEUR 1.777 (Vorjahr: 0) und Bankguthaben in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr: TEUR 55).

Das bilanzierte Eigenkapital der Snowbird AG beträgt TEUR 40.106 (zum 31.12.2013: TEUR 36), die Eigenkapitalquote liegt somit bei nahezu 100%.

2.5 Allgemeine Einschätzung des Vorstands bezüglich des Betriebsergebnisses, des Nettovermögens und der finanziellen Lage.

Aus Ansicht des Vorstands der Snowbird AG war 2014 ein zufriedenstellendes Jahr für den Snowbird Konzern. Der Konzern konnte weiter expandieren, den konsolidierten Umsatz um 39,9% steigern und die Bruttoerträge um 42,8% erhöhen. Der Konzern konnte außerdem ein wesentliches Gewinnwachstum verzeichnen und erreichte ein konsolidiertes Einkommen im Jahr 2014 von EUR 39,7 Millionen.

Das Nettovermögen wurde aufgrund von einer Kapitalerhöhung um TEUR 38.164 und einer Ergebnisaufrechnung gegen die negative Verschmelzungsrücklage von TEUR 67.551 im Jahr 2013 auf TEUR 126.751 im Jahr 2014 gesteigert.
Der Vorstand ist zufrieden mit der finanziellen Lage des Konzerns.

3. VERGÜTUNGSSYSTEME

3.1 Vorstandsvergütung

Im Einklang mit § 87 Abs. 1, 107 Abs. 3 Satz 3 (Aktiengesetz) ist der Aufsichtsrat für die Festlegung der Vorstandsvergütung zuständig. Die vereinbarte Vergütungsstruktur ist angemessen unter Anbetracht der Größe, Tätigkeit sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Snowbird AG. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder während des Berichtszeitraums setzt sich zusammen sowohl aus einer festen Vergütung und variablen Tantiemen.

Detailinformationen zur Vorstandsvergütung sind wie folgt:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
YAN Changzai	286	214
QIU Duoxiang	215	146
LAM Kok Weng	74	11
	575	371

Die Mitglieder des Vorstands erhielten keinerlei Vergütung von der Snowbird AG, sondern von den Tochtergesellschaften für die an diese Gesellschaften erbrachten Dienstleistungen.

3.2 Aufsichtsratsvergütung

Die Vorsitzende, Stellvertretende Vorsitzende und das weitere Mitglied des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Vergütung von jeweils TEUR50, TEUR12 und TEUR40.

Detailinformationen zur Aufsichtsratsvergütung sind wie folgt:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Viona Brandt, Vorsitzende	32	-
YAO Xiaoman, Stellv. Vorsitzende	8	-
Thomas Andreas Bieri, Mitglied	16	-
	56	-

4. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289A HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes („Entsprechenserklärung“), relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen.

Der Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2014 beinhaltet die Erklärung zur Unternehmensführung. Der Corporate Governance Bericht steht zusätzlich auch im Internet unter www.snowbird-ag.de zur Verfügung.

5. SONSTIGE ANGABEN (NACH § 315 ABS.4 HGB)

Entwicklung des Gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft wurde mit einem Grundkapital von EUR 50.000,00 gegründet, welches in 50.000 nennwertlose Inhaber-Stückaktien eingeteilt war.

Am 13. Juni 2014 wurde das Grundkapital mit Beschluss der Anteilseigner durch Sacheinlage erhöht. Dabei legten die bestehenden Anteilseigner die verbleibenden 40% der Aktien in Snowbird HK, d.h., 2.041 Aktien im Wert von jeweils HKD 1,00 (ca. EUR 0,09), gegen die Ausgabe von 29.950.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien ein. Die neuen Aktien haben einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Am 24. September 2014 wurde das Grundkapital mit Beschluss der Anteilseigner durch die Ausgabe von 1.583.334 nennwertlose Inhaber-Stückaktien, jeweils mit einem Ausgabepreis von EUR 6,00 je Aktie, erhöht.

Das aktuelle Grundkapital in Höhe von EUR 31.583.334,00, eingeteilt in 31.583.334 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 ist voll eingezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Die bei der Snowbird AG eingegangenen Meldungen sind im Anhang dieses Berichts einzeln aufgeführt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben

Für die Snowbird AG besteht derzeit kein Mitarbeiteraktienprogramm.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Änderung der Satzung

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses durch die Hauptversammlung. Weitere Regelungen zu Satzungsänderungen enthalten die §§ 113 und 119 AktG.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Zum 13. Juni 2014 war der Vorstand gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 15.000.000,00 (in Worten: fünfzehn Millionen) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bar- und/oder Sacheinlage (Genehmigtes Kapital 2014) zu erhöhen, sowie den Beginn der Gewinnberechtigung abweichend vom Aktiengesetz festzusetzen. In jedem Fall ist die Ausgabe von Stammaktien und/oder Vorzugsaktien möglich.

Gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags, haben Aktionäre grundsätzlich Bezugsrechte. Die satzungsgemäßen Bezugsrechte können auch so angeboten werden, dass die neuen Aktien von einer Bank oder einem Syndikat aus Banken übernommen werden mit der Verpflichtung, sie gemäß des § 186 Abs. 5 AktG (indirektes Bezugsrecht) den Aktionären des Unternehmens zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist mit dem Einverständnis des Aufsichtsrats autorisiert, in folgenden Fällen den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu beschließen:

- (a) für Bruchteile;
- (b) wenn die Kapitalerhöhung des Aktienkapitals als Sacheinlage dazu verwendet wird Unternehmen, Teile von Unternehmen oder Anteile an Unternehmen zu erwerben;
- (c) wenn die ausgegebenen Aktien unter Berücksichtigung der Bargeldeinlagen den Anteil von 10% am gesamten Aktienkapital weder zur Zeit des Inkrafttretens noch zum Zeitpunkt der Ermächtigung übersteigen. Die Aktien müssen zum Ausgabepreis verkauft werden, der (gemäß §203 Abs.1 und 2, § 186 Abs. 3 S. 4 AktG) nicht wesentlich geringer sein darf als der Marktpreis einer Aktie eines Unternehmens derselben Branche am Tag, an dem der Ausgabepreis vom Vorstand endgültig beschlossen wird.

Die Schwelle von 10% beinhaltet auch bereits ausgegebene oder gegebenenfalls noch auszugebende Aktien mit Wandlungs- und Optionsrechten zur Bedienung einer Anleihe, falls diese Anleihen mit einem Ausschluss des Bezugsrechts gemäß mutatis mutandis Anwendung des §186 Abs. 3 S.4 AktG ausgegeben wurden.

Die Schwelle von 10% beinhaltet außerdem Schuldverschreibungen des Unternehmens, die unter Ausschluss des Bezugsrechts an Aktionäre gem. §71 Abs.1 Nr.8 S.5, §186 Abs.3 S.4 AktG als genehmigtes Kapital veräußert wurden.

Das Unternehmen ist nicht autorisiert eigene Aktien zu erwerben.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Vereinbarungen, die bestimmte Rechte von Seiten des Vertragspartners für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Gesellschaft eintritt, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

6. CHANCEN UND RISIKEN

Die Snowbird AG hat noch kein formales Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem wie in §91 des deutschen Aktiengesetzes ausgeführt. Das Management erkennt den Bedarf und die Wichtigkeit eines solchen Risikomanagementsystems und wird seine Bemühung im Jahr 2015 fortsetzen ein solches formelles Risikomanagementsystem zu entwickeln und zu implementieren.

6.1 Risikomanagementsystem

Der Vorstand ist sich der Wichtigkeit eines Risikomanagementsystems als Teil einer guten Unternehmensführung bewusst. Das Management verlässt sich auf tägliche Beobachtung, konstante Rückmeldungen von Kunden, Zulieferern und nahestehenden Parteien, um Risikoindikatoren im Geschäftsumfeld des Unternehmens zu erkennen und zu identifizieren. Diese Risiken werden im Zusammenhang mit ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung auf das Unternehmen eingeschätzt. Diese Informationen werden in der Ausführung der Konzernstrategie und der Konzernpolitik berücksichtigt.

6.2 Internes Kontrollsystem

Snowbird AG verfügt über ein internes Kontrollsystem, das dazu dient, eine fristgerechte, einheitliche und korrekte Rechnungslegung für alle Geschäftsvorgänge und -transaktionen zu gewährleisten.

Das Rechnungslegungs- und Berichtsverfahren für Snowbird AG wird von der Snowbird-internen Abteilung für Finanzen und Rechnungswesen sowie von einem in Deutschland arbeitenden externen Dienstleister, der die Rechnungslegung nach IFRS unterstützt, verwaltet. Der Konzernabschluss wird in Zusammenarbeit mit einem in Deutschland arbeitenden externen Dienstleister auf der Grundlage der von den zugehörigen Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellten Daten erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Überleitungsprozesse von lokalen chinesischen GAAP auf Konzernrechnungslegungsvorgaben und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen durch die Snowbird-interne Abteilung für Finanzen und Rechnungswesen sowie durch einen in Deutschland arbeitenden externen Dienstleister. Systemgestützte Kontrollen werden von Angestellten überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt.

In allen Phasen des Rechnungslegungsprozesses müssen vorgeschriebene Genehmigungsverfahren eingehalten werden um so die Aufgabenabgrenzung zu gewährleisten.

Neben definierten Kontrollmechanismen wie systemgestützten und manuellen Überleitungsprozessen umfassen die Grundprinzipien des internen Kontrollsystems die Aufgabentrennung sowie die Einhaltung von Richtlinien und Geschäftsabläufen.

6.3 Risiken

6.3.1 Snowbird könnte ihre erfolgreiche Wettbewerbsfähigkeit gegenüber bestehenden bzw. zukünftigen Konkurrenten einbüßen

Die Gesellschaft ist sich bewusst, dass die Textil- und Bettwarenindustrie eine sehr wettbewerbsintensive Branche ist. Zu den großen Wettbewerbern zählen sowohl internationale als auch einheimische Textilhersteller bzw. -veredler. Konkurriert wird u. a. in punkto Markenimage, Produktvielfalt, Produktdesign, Produktqualität und Preis. Wettbewerber können unter Umständen über größere Ressourcen in Bezug auf Finanzmittel, Technik, Marketing oder Vertrieb, sowie eventuell größere Marktdurchdringung und Markenbekanntheit verfügen als Snowbird. Darüberhinaus können Wettbewerber die Fähigkeit haben, schneller auf neue bzw. neu entstehende Technologien zu reagieren, sich schneller auf Änderungen in Kundenanforderungen einzustellen sowie größere Ressourcen für Entwicklung, Marketing und Vertrieb ihrer Produkte verwenden als Snowbird.

Sollte Snowbird unfähig sein auch in Zukunft gegenüber bestehenden oder neuen Wettbewerbern wirksam zu konkurrieren, insbesondere angesichts eines sich stetig wandelnden und wettbewerbsintensiven Marktumfeldes, so könnte dies wesentlich negative Folgen für das Geschäft der Snowbird, für ihr Nettovermögen, sowie ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.2 Schwankende Verbraucherausgaben als Reaktion auf Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in China sowie in Exportländern können erhebliche Auswirkungen auf die Perspektiven von Snowbird haben

Snowbird gestaltet den Produktabsatz sowohl über heimische als auch ausländische Großhändler, die die Produkte dann sowohl in China als auch weltweit weiter verkaufen. Somit hängt der Erfolg der Geschäftstätigkeiten von Snowbird indirekt von den Verhältnissen und dem Wachstum Chinas und der ausländischen Verbrauchermärkte ab. Letztere sind wiederum abhängig von der weltweiten Konjunkturlage, den individuellen Einkommensverhältnissen sowie deren Einfluss auf die Verbraucherausgaben. So könnte die Verlangsamung bei den Zuwachsraten des Bruttosozialproduktes („BIP“) in China in den Jahren 2013 und 2014, die u. a. auf die globale Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen ist, immer noch für Wettbewerbsverschärfung und verstärkten Preisdruck sorgen. Es sind nicht nur Zinssätze, die die Verbraucherausgaben beeinflussen, sondern auch eine Menge weiterer Faktoren, wie etwa Währungskurse, Rezession, Inflation, Deflation, politische Unsicherheit, Versteuerung, Börsenperformance, Arbeitslosigkeit sowie Verbrauchervertrauen allgemein. Es kann einfach keine Garantie dafür geben, dass die chinesische Wirtschaft weiterhin auf ihrem historischen Wachstumskurs bleibt oder dass die vorhergesagten Zuwachsraten der chinesischen Wirtschaft sowie des chinesischen Verbrauchermarktes auch eintreten. Eine Verlangsamung oder ein Rückgang der chinesischen Wirtschaft oder Verbraucherausgaben in der Zukunft könnte wesentlich negative Folgen für das Geschäft der Snowbird sowie für ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.3 Rasch wechselnde Modetrends, Verbraucherpräferenzen oder Ausgabeverhalten können sich auf das Geschäft von Snowbird auswirken

Die Gesellschaft ist überzeugt, dass ihr Erfolg zum großen Teil von ihrer Fähigkeit abhängt Produkte und Modetrends zu schaffen und sie zu definieren, ebenso wie von ihrer Fähigkeit jeglichen Wandel bei der Konsumnachfrage rechtzeitig von vornherein abzusehen, richtig einzuschätzen und entsprechend darauf zu reagieren. Allerdings kann es keine Garantie dafür geben, dass Snowbird auch in der Zukunft fähig sein wird, ihre Forschung, Design- und Entwicklungsarbeit dahingehend aufrechtzuerhalten, dass ihre Produkte auch weiterhin bei Verbrauchern gut ankommen bzw. dass ihre Produkte auch weiterhin mit dem stetigen Wandel bei der Konsumnachfrage Schritt halten können. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, Veränderungen bei Verbrauchernachfragen bzw. Modetrends rechtzeitig von vornherein abzusehen, richtig einzuschätzen und entsprechend darauf zu reagieren, so kann dies unter den Kunden und Endverbrauchern negativ auf deren Akzeptanzniveau bezüglich Produkten von Snowbird auswirken. Dies wiederum kann negative Folgen für das Markenimage von Snowbird haben und somit auch für das Geschäft der Gesellschaft, ihrem Nettovermögen, ihrer Finanz- und Ertragslage.

6.3.4 Saisonabhängigkeit und Klimaänderungen könnten wesentlich negative Folgen für Snowbird haben

Saisonale Schwankungen haben sich für Snowbird des Öfteren schon bei der Ertragslage bemerkbar gemacht, hauptsächlich deshalb, weil die Produkte und Geschäftstätigkeiten von Snowbird in Märkten, wo die Gesellschaft ihre Produkte zum Verkauf anbietet, auf Temperaturschwankungen und unvorhersehbare Witterungsbedingungen empfindlich reagieren. Die starke Saisonabhängigkeit ihrer Geschäftstätigkeiten ist auch der Grund dafür, dass Snowbird generell im Herbst und Winter ihre höchsten Umsätze verzeichnet, weshalb diese Jahreszeiten bei Snowbird auch als Hauptverkaufssaison gelten. Im Frühling und Sommer dagegen verzeichnet Snowbird generell ihre niedrigsten Umsätze. Während dieser Zeit beschränkt sich die Gesellschaft hauptsächlich auf das Geschäft mit OEM Produkten um eine relativ gute Auslastung ihrer Kapazitäten aufrechtzuerhalten.

Darüberhinaus kann es bei Klimaänderungen, die in China oder im Ausland für wärmere Winter sorgen (besonders in der Hauptverkaufssaison der Gesellschaft), zu nachteiligen Auswirkungen auf die Konsumnachfrage für Daunenbekleidung und Daunenbettwaren („Daunenprodukte“) kommen, was sich wiederum auf die Umsätze von Snowbird auswirkt. Leider kann Snowbird bei ungünstigen Klimaänderungen in Märkten, wo die Gesellschaft ihre Produkte zum Verkauf anbietet, nachteilige Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeiten sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage nicht ausschließen.

6.3.5 Exportabhängigkeit könnte wesentlich negative Folgen für das Geschäft von Snowbird haben

Traditionell war das Exportgeschäft von Snowbird bisher hauptsächlich auf Großkunden in Taiwan ausgerichtet. Zwar existieren entsprechende Pläne für eine kontinuierliche Diversifizierung in Bezug auf ausländische Kunden, aber sie sind bisher nicht umgesetzt worden. Diese Exportabhängigkeit seitens Snowbird kann nachteilige Folgen für die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft sowie für ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.6 Mögliche Unfähigkeit Snowbirds Kundenvorgaben einzuhalten

Bei der Produktherstellung für Erstausrüster („OEM“) verwendet Snowbird Designentwürfe und Muster, die sie von ihren Kunden erhält. Dabei könnte es passieren, dass Snowbird bestimmte Produkte nicht nach Kundenvorgaben herstellen kann. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass Kunden abweichende Designentwürfe, Farben oder Funktionalitäten für Daunenprodukte von Snowbird anfordern, deren Herstellung einem Snowbird-eigenen Design unterliegt. Falls Snowbird die Vorgaben von Kunden nicht einhalten kann, so kann sich dies nachteilig auf das Geschäft von Snowbird sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage auswirken.

6.3.7 Mögliches Scheitern seitens Snowbird bei der Einhaltung von Umweltschutzgesetzen und -vorschriften in China, bedingt durch ihre Tätigkeit in einem umweltgefährdenden Sektor

Betriebe wie Snowbird, durch deren Herstellungsprozesse Schadstoffe wie z.B. Abwasser erzeugt werden, unterliegen in China hiesigen Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Diese verpflichten Firmen, deren Betriebe potentiell umweltgefährdend sind, gesetzlich dazu, in ihren Betrieben effektive Maßnahmen zum Umweltschutz sowie zur ordentlichen Beseitigung von Industrieabfällen einzuführen.

Im Falle eines Scheiterns seitens Snowbird bei der Einhaltung zutreffender Umweltschutzgesetze und -vorschriften müsste die Gesellschaft mit Strafen oder Zwangsmaßnahmen wie etwa einer Schließung rechnen. Die Folge wären wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage.

6.3.8 Mögliche Änderungen an aktuellen Umweltschutzgesetzen und -vorschriften in China zum Nachteil von Snowbird

Es ist nicht auszuschließen, dass es seitens der chinesischen Regierung zukünftig nicht Änderungen an bestehenden Umweltschutzgesetzen und -vorschriften geben wird bzw. zusätzliche oder noch strengere Gesetze und Vorschriften verabschiedet werden. Die Einhaltung solcher zusätzlicher oder strengere Gesetze und Vorschriften könnte Snowbird mit zusätzlichen Kapitalaufwendungen belasten, wobei es dann für Snowbird u. U. unmöglich werden könnte, diese in der Form erhöhter Preise für Snowbird Produkte an die Kunden weiterzugeben. Dies könnte dann wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

Zudem könnten Snowbird, falls ihr die Einhaltung strengerer Umweltschutzstandards nicht möglich sein sollte, Strafmaßnahmen drohen. Auch eine Schließung oder Unterbrechung ihres Betriebs und/oder ihrer Geschäftstätigkeiten wäre nicht ausgeschlossen. Die Folgen wären auf jeden Fall wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage.

6.3.9 Mögliche gesundheitliche Folgen der betrieblichen Aktivitäten von Snowbird verbunden mit unzureichendem Versicherungsschutz für die betrieblichen Aktivitäten von Snowbird

Snowbird betreibt mehrere Maschinen für die Verarbeitung von Federn und Daunen („Daunen“) sowie für die Herstellung von Daunenprodukten und OEM Produkten in ihren Verarbeitungseinrichtungen und Produktionsstandorten. Zudem kann es bei Angestellten durch das Einatmen von Staub in den Daunenverarbeitungsanlagen sowie beim Füllprozess zu gesundheitlichen Folgen kommen. Trotz der Umsetzung von Vorbeuge- und Sicherheitsmaßnahmen in ihren Betriebsstätten kann bei der Verarbeitung ein gewisses Gesundheitsrisiko für die dort Angestellten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Des Weiteren kann ein schwerer Arbeitsunfall bei Angestellten permanente Folgeschäden hinterlassen und, ob es ein Verschulden von Snowbird war oder nicht, letztlich zu Schadensersatzansprüchen gegen Snowbird führen.

Zwar werden gesundheitliche Schäden bei Angestellten durch die Sozialversicherung abgedeckt. Es gibt jedoch keine Garantie, dass die Sozialversicherung ausreicht um alle potentiellen Ansprüche gegen Snowbird abzudecken. Bei Ansprüchen, die nicht durch die Sozialversicherung abgedeckt sind, könnte u. U. Snowbird dazu verpflichtet werden, für die Höhe der Beträge selbst aufzukommen, was sich für das Geschäft und die Profitabilität der Gesellschaft nachteilig auswirken kann.

6.3.10 Mögliche Auswirkungen von Kundenreklamationen und negativer Publizität auf Snowbird

Die Möglichkeit besteht, dass Snowbird sich irgendwann mit Kundenreklamationen bezüglich Produktqualität befassen muss, ob diese nun gerechtfertigt sind oder nicht. Darüberhinaus könnte sich Snowbird den Auswirkungen negativer Publizität ausgesetzt sehen, etwa durch die Veröffentlichung von Testergebnissen oder Forschungsberichten in Bezug auf ihre Produkte (ungeachtet deren Genauigkeit oder Aktualität). Gleichmaßen kann auch das Schlachten von Gänsen und Enten für die Beschaffung von Daunen als Rohmaterial seitens der Zulieferer für Snowbird negative Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit haben. Diese Arten von Reklamation und negativer Publizität wirken sich sowohl auf das Markenimage von Snowbird als auch auf den Verkauf ihrer Produkte aus. Unter diesen Umständen könnten wesentlich negative Auswirkungen auf das Geschäft von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage unvermeidbar sein.

6.3.11 Mögliches Scheitern seitens Snowbird bei der erfolgreichen Ausführung ihrer Expansionspläne sowie bei der effizienten Steuerung ihres Wachstums

Innerhalb der letzten Jahre gelang es Snowbird, ihre Geschäftstätigkeiten erheblich auszubauen. So verzeichnete die Gesellschaft für GJ 2013 und GJ 2014 jeweils EUR 136,89 Millionen und EUR 191,5 Millionen an Gesamtumsätzen. Snowbird beabsichtigt nun ihr Wachstum noch weiter auszubauen, insbesondere durch die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten. Jedoch gibt es für Snowbird keine Garantie für die erfolgreiche Ausführung dieser Aktivitäten, weder teilweise noch im Ganzen. Viele der von Snowbird geplanten Investitionen erfordern hohe Anfangsauswendungen. Rentabel sind solche Investitionen nur dann, wenn eine ausreichende Auslastung durch entsprechend hohe Nachfragen gewährleistet werden kann.

Jegliches Scheitern seitens Snowbird bei der effizienten Steuerung ihres Wachstums könnte wesentlich negative Auswirkungen auf das Geschäft von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage mit sich ziehen.

6.3.12 Kapitalintensive Umsetzung der Wachstumsstrategie von Snowbird und mögliches Scheitern seitens Snowbird beim Sichern von Zusatzfinanzierung

Zur Finanzierung ihrer Wachstumsstrategie kann es sein, dass Snowbird in der Zukunft zusätzliches Kapital in der Form von Schuldverschreibungen oder Aktienemissionen beschaffen muss für den Fall, dass es Snowbird nicht gelingt, genug Umlaufvermögen für ihre Expansionspläne bereitzuhalten. Noch fehlt der Gesellschaft die Sicherheit angemessener Finanzierung mit den erforderlichen Beträgen unter akzeptierbaren Bedingungen.

Bei einer Ausgabe zusätzlichen Eigenkapitals oder aktiengebundener Wertpapiere kann es zu einer Verwässerung der existierenden Beteiligungen der Aktionäre kommen. Werden zusätzliche Schulden aufgenommen, so kann es dadurch zu Schuldendienstverpflichtungen kommen, die sich negativ auf die Profitabilität auswirken können und die wirtschaftlichen Bedingungen für Snowbird allgemein verschlechtern können. Dazu kommt, dass jegliche Finanzierungsvereinbarung Klauseln enthalten würde, die für Snowbird entweder Einschränkungen bei der Ausschüttung von Dividenden bedeuten würde oder begrenzte Flexibilität bei der Einplanung von bzw. Reaktion auf wirtschaftliche oder industrielle Änderungen. Des Weiteren ist zurzeit insbesondere die chinesische Wirtschaft geprägt von zunehmender Inflation und steigenden Zinsen. So gesehen hätte jegliche zukünftige Schuldenfinanzierung von Snowbird durch chinesische Kreditgeber erhebliche Zinszahlungen zur Folge. Dies würde sich nachteilig auf die Profitabilität der Gesellschaft sowie auf deren Möglichkeiten bei der Dividendenausschüttung auswirken.

Darüberhinaus unterliegt Snowbird der Devisenregistrierung und -genehmigung, falls die Gesellschaft die Kreditaufnahme bei rechtlich selbständigen Einheiten außerhalb Chinas beabsichtigt. Des Weiteren muss Snowbird bei den chinesischen Behörden eine Genehmigung bzw. Registrierung beantragen, falls sie beabsichtigt, ihre Finanzierung durch Eigenkapitalbeteiligungen von Staatsbürgern außerhalb Chinas zu sichern. Falls Snowbird die notwendige Finanzierung entweder nicht zu angemessenen Bedingungen oder überhaupt nicht sichern kann, dann wird die Gesellschaft ihre Pläne bezüglich der zukünftigen Expansion ihrer Geschäftstätigkeiten eventuell zurückschrauben müssen.

Jegliches Eintreten oben beschriebener Risiken, Einschränkungen oder Belastungen könnte wesentlich negative Auswirkungen auf das Geschäft von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage mit sich ziehen.

6.3.13 Mögliche Erfolglosigkeit seitens Snowbird beim Sichern langfristiger Geschäftsbeziehungen mit ihrer bestehenden Kundenbasis

Snowbird vertreibt die von ihr verarbeiteten Daunen bzw. Daunenprodukte an etwa 47 Großhändlerkunden, die diese wiederum durch ihre eigenen Verteilernetzwerke bzw. Einzelhandelsgeschäfte weiter verkaufen. Snowbird ist weder an der Steuerung noch auf irgendeine andere Weise an den Geschäften dieser Verteilernetzwerke bzw. Einzelhandelsgeschäfte beteiligt. Da Snowbird keine langfristigen Verträge über mehr als ein Jahr mit ihren Kunden unterhält bleibt es den Kunden Snowbirds offen, ihre bestehenden Geschäftsbeziehungen mit der Gesellschaft jederzeit zu beenden oder zu ändern, selbst wenn es zum Nachteil Snowbirds wäre, insbesondere wenn ihre Kunden beabsichtigen, zukünftig ihre eigene Produktion in China anzufangen. Dies könnte wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.14 Ausgesetztsein Snowbirds gegenüber Ausfallrisiken ihrer Kunden

Die Geschäftstätigkeiten und finanziellen Ergebnisse von Snowbird sind gleichsam abhängig von der Kreditwürdigkeit ihrer Hauptabnehmer. Generell enthalten Verträge mit Snowbird-Kunden genaue Vertrags- und Zahlungsbedingungen, etwa Fristen von 60 bis 90 Tagen. Jegliche Verschlechterung der Finanzlage von Kunden Snowbirds, insbesondere ihrer Hauptabnehmer, kann sich auf die Erträge und den Cashflow Snowbirds auswirken, da die betroffenen Kunden bei Snowbird eventuell in Zahlungsverzug geraten können. Obwohl Snowbird das Ausfallrisiko ihrer Kunden jährlich überprüft, gibt es dennoch keine Garantie für die Gesellschaft, dass solche Zahlungsverzüge nicht in der Zukunft eintreten können oder dass sich auf Grund dieser Zahlungsverzüge keine Probleme mit dem Cashflow für sie ergeben.

Jegliches Eintreten von Zahlungsverzügen könnte wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.15 Mögliche Abhängigkeit Snowbirds von Preisschwankungen für Rohstoffe sowie der kontinuierlichen und zeitnahen Lieferung von hochwertigen Rohstoffen

Bei Snowbird bildeten Rohstoffkosten ungefähr 85,1% der Gesamtherstellungskosten für das Geschäftsjahr („GJ“) GJ 2013 und 85,0% für GJ2014, einschließlich insbesondere roher Daunen und Federn sowie Kleidungsausstattungen/-zubehör. Dazu kommt, dass Snowbird mit ihren Zulieferern keine langfristigen Vereinbarungen bzgl. dieser wichtigen Rohstoffe getroffen hat; insbesondere enthalten ihre jährlichen Lieferverträge keine Preisermittlungen für die jeweiligen Zeiträume auf Grund der Preisvolatilität bei rohen Daunen und Federn. In diesem Sinne gibt es keine Garantie, dass Snowbird zukünftig auch weiterhin hochwertige Rohstoffe zu wettbewerbsfähigen Preisen beziehen kann. Ungeachtet der Tatsache, dass bei Snowbird die Umschlaghäufigkeit für Rohstoffe bei 30 Tagen liegt, bildet die kontinuierliche und zeitnahe Lieferung hochwertiger Rohstoffe die Grundlage für Qualitätserzeugnisse. Rohstoffe dieser Art unterliegen möglichen Marktpreisschwankungen, deren Gründe u. a. beim Ausbruch der Vogelgrippe bzw. anderer ähnlicher Krankheiten oder Änderungen in globalem Angebot und Nachfrage. Ein erheblicher Preisanstieg bei diesen Rohstoffen würde sich wahrscheinlich wesentlich negativ auf die Produktionskosten Snowbirds auswirken. So gesehen würde jeder signifikante Kostenanstieg bei diesen Rohstoffen, den Snowbird nicht rechtzeitig an ihre Kunden weitergeben kann, wesentlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Snowbird sowie auf ihr Nettovermögen, ihre Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.16 Erhebliche Abhängigkeit der Geschäftstätigkeiten Snowbirds vom fortdauernden Bestreben der Geschäftsführung und anderem Schlüsselpersonal

Der zukünftige Erfolg von Snowbird hängt maßgeblich von den fortlaufenden Diensten des Managements und anderer Schlüsselpersonalien ab. Snowbirds heutiger Erfolg ist größtenteils dem Bestreben des Management Teams zuzuschreiben, im Speziellen Herrn YAN Changzai als Vorsitzenden des Unternehmensvorstands, der mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Daunenindustrie besitzt.

Es gibt keine Versicherung, dass Snowbird bei der Bindung des Vorstands oder anderer Schlüsselpersonalien an das Unternehmen oder, falls notwendig, bei der Suche nach qualifiziertem Ersatz erfolgreich sein wird. Die Nachfrage nach erfahrenem Personal ist groß und die Suche danach kann langwierig sein.

In jedem der oben genannten Fälle wird das Geschäft von Snowbird stark betroffen sein und das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens könnten wesentlich und nachteilig beeinflusst werden.

6.3.17 Arbeitskosten in der Volksrepublik China sind wesentlich gestiegen in den letzten Jahren und könnten weiterhin stark zunehmen

Der Anstieg des Mindestlohns betrifft die Gehälter, die Snowbird zahlen muss, um fähiges Personal halten zu können. Dies könnte sich auch in steigenden Preisen für die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens ausdrücken, was Snowbird möglicherweise weniger wettbewerbsfähig machen könnte, auch wenn die Arbeitskosten in den Jahren 2013 und 2014 nur 10,5% bzw. 10,2% der gesamten Umsatzkosten ausmachten. Zusätzlich könnten neue Verpflichtungen und Sicherheitsmaßnahmen für Arbeitnehmer, wie zum Beispiel die Einschränkungen bei der Kündigung und die Verpflichtung zur Zahlung einer Abfindung im Fall eines vorläufigen Beendens des Arbeitsvertrags zu erhöhten Arbeitskosten für Snowbird führen.

In der Zukunft könnten Arbeitskosten wesentlich ansteigen und zusätzliche Gesetze, die weitere Sozialleistungen einführen, könnten in Kraft treten.

In jedem der oben genannten Fälle könnten das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens wesentlich und nachteilig betroffen sein.

6.3.18 Snowbird ist Wechselkursschwankungen gegen den Renminbi ("RMB") ausgesetzt.

Schwankungen in Wechselkursen gegen den Renminbi ("RMB"), vor allem ein stärker werdender RMB, könnten die Preise von Gütern, die in der Volksrepublik China hergestellt werden, relativ zu Produkten aus anderen Ländern steigen lassen. Solche Schwankungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit von chinesischen Exporteuren, was wiederum den Verkauf und Export von Gütern und in Folge dessen das Wachstum von chinesischen Unternehmen negativ beeinflussen könnte. Da Snowbird einige dieser chinesischen Exporteure zu seinen Distributoren zählt, könnten diese Schwankungen auch einen wesentlichen und nachteiligen Effekt auf die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens haben.

6.3.19 Snowbird könnte wesentlich und nachteilig betroffen sein, wenn Fälschungen auf dem Markt auftauchen

Snowbird schätzt die Erkennung seiner Marke als wesentlichen Verkaufsfaktor seiner Produkte ein und beurteilt eine effektive Durchsetzung von geistigen Eigentumsrechten als sehr wichtig für den Schutz der eigenen Interessen. Neben den Produkten, die von Snowbird auf der Basis von OEM Verträgen hergestellt werden, werden die Daunenprodukte von Snowbird unter seinen eigenen Marken „Snow Bird“ und „Xueniao“ hergestellt und vermarktet. Die Marken von Snowbird wurden als eingetragene Marken in der Volksrepublik China, in Hongkong, Taiwan und in der EU aufgenommen.

Snowbird kann nicht versichern, dass es keine unautorisierte Verwendung oder Missbrauch der Marken von Snowbird geben wird, da es sehr schwer und teuer ist, jede Zuwiderhandlung in der Volksrepublik China zu beobachten. Nichtsdestotrotz hat Snowbird Arbeitnehmer auf Vollzeitbasis eingestellt, welche die Produkte im Markt inspizieren und zahlt dem Amt für Qualitätskontrollen eine jährliche Gebühr in Höhe von RMB 100.000 (etwa EUR 12.155), um Snowbird bei zufälligen Kontrollen zu unterstützen, damit gefälschte Produkte erkannt werden.

Wenn Snowbird seine Produkte nicht angemessen schützen kann, wären das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens davon wesentlich und nachteilig betroffen.

Zusätzlich sind die Markenkennzeichnung der Produkte und der Markenwert von Snowbird entscheidend bei Snowbirds Expansionsbestreben und dem weiteren Erfolg der Geschäfte. Snowbirds Bemühungen beim Aufbau einer Marke könnten von Fälschungen unterlaufen werden. Um die geistigen Eigentumsrechte zu erhalten und zu stärken, muss Snowbird eventuell Rechtsprozesse gegen Patentrechtsverletzungen oder Fälschungen in die Wege leiten. Diese Prozesse könnten einen wesentlichen und nachteiligen Effekt auf die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens haben.

6.3.20 Snowbird könnte wesentlich und nachteilig beeinflusst werden von gefälschten Daunenprodukten auf dem Markt

Viele Unternehmen in der Daunenindustrie nutzen nur 70% Daunen in ihren Textilien. Kanadas Wettbewerbsbüro hat festgesetzt, dass Produkte mindestens einen Anteil von 75% Daunen besitzen müssen, um als „Daunen“ deklariert zu werden, wohingegen Produkte aus Gänsedaunen mindestens 90% Gänsedaunen enthalten müssen. (Quelle: The Down Association of Canada, http://downmark.ca/consumer_information/fraud.htm)

Billige Kopien mit minderwertigem Material sind deshalb eine wesentliche, weltweite Gefahr für die Daunenindustrie. Wenn gefälschte Produkte auf dem Markt verkauft werden, muss Snowbird mit den Preisen dieser gefälschten Produkte konkurrieren und würde an Marktanteil verlieren. In solchen Fällen wären die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage, die Erträge und der Ruf des Unternehmens wesentlich und nachteilig beeinflusst.

6.3.21 Snowbird verlässt sich auf den effektiven Schutz seiner Patente und seines vertraulichen Fachwissens

Snowbird ist der Meinung, dass die Kompetenz und das technische Fachwissen zur Herstellung seiner Produkte wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Neben dem Gebrauchsmusterschutz ist unter anderem der Einstufungsprozess patentiert und ein Teil von Snowbirds technischem Fachwissen. Effektiver Schutz dieser Informationen im Produktionsprozess ist kritisch für Snowbirds Geschäfte. Bestimmte Patente sind eingetragen, die jedoch unter Umständen nicht ausreichend sein könnten um die Rechte zu schützen. Außerdem verlässt sich Snowbird auf die Vertraulichkeitsvorschriften um geistige Eigentumsrechte zu schützen, da der Rest des technischen Fachwissens nicht patentiert ist. Snowbird ist deshalb von unautorisierter Veröffentlichung solcher geschützten Informationen an die Konkurrenz gefährdet. Es gibt keine Versicherung, dass Snowbirds Vertraulichkeitsbestreben wirksam umgesetzt wird.

Für den Fall, dass technisches Fachwissen an Wettbewerbsunternehmen durchsickert, wären das Geschäft, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens wesentlich und nachteilig beeinflusst.

6.3.22 Snowbird könnte versehentlich geistige Eigentumsrechte einer dritten Partei verletzen

Snowbird hat zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts weder Grund zur Annahme, noch hat das Unternehmen Klagen von Drittparteien erhalten, dass Verletzungen von geistigen Eigentumsrechten von dritten Parteien vorliegen. Jedoch gibt es keine Versicherung, dass Produktdesigns, die von Snowbird entworfen wurden (auch jene, die in Abstimmung mit den Kundenwünschen und Spezifikationen von Snowbirds Kunden entwickelt wurden) nicht versehentlich geistige Eigentumsrechte verletzen oder dass andere Parteien Verletzungsklagen gegen Snowbird geltend machen oder behaupten, dass Snowbird ihr geistiges Eigentumsrecht verletzt. Solche Klagen gegen Snowbird, wenn auch ungerechtfertigt oder haltlos, könnten in wesentlichen Kosten, juristisch oder anderweitig, und in verspäteten Produktauslieferungen resultieren und Snowbird verpflichten nicht-rechtsverletzende Produkte zu entwickeln. Außerdem könnte Snowbird Lizenzverträge abschließen müssen oder eine Rufschädigung von Snowbird und seinem Markenimage erfahren. Lizenzverträge, falls benötigt, könnten nicht zu akzeptablen Bedingungen oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen.

Im Fall einer erfolgreichen Klage gegen geistige Eigentumsrechtsverletzungen gegen Snowbird und dem Versagen oder der Unmöglichkeit einer Herstellung eines nicht-rechtsverletzenden Produkts oder eines Lizenzierens der verletzten geistigen Eigentumsrechte könnten die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens wesentlich und nachteilig beeinflusst werden.

6.3.23 Die geschäftliche, vertriebliche und finanzielle Planung, die interne Kontrolle und das Managementberichtssystem von Snowbird könnte unangemessen sein und die Ressourcen im Management könnten nicht ausreichend sein um das zukünftige Wachstum zu sichern und ein genaues Finanzmanagement zu ermöglichen

Die geschäftliche, vertriebliche und finanzielle Planung, die interne Kontrolle und das Managementberichtssystem von Snowbird könnten nicht präzise sein und daher den Vorstand des Unternehmens mit zu wenig oder zu ungenauen Informationen beliefern oder die benötigten Informationen nicht pünktlich zur Verfügung stellen. Außerdem könnte die Buchführungs- und Rechnungslegungsabteilung nicht alle Rechnungslegungs- und Handelsstandards und -abläufe erfüllen, so wie eine ordentliche Dokumentation für alle Transaktionen als Basis für die Berichterstattung und Rechnungslegung. Insbesondere könnte es sein, dass die Buchführungs- und Rechnungslegungsabteilung nicht allen IFR Standards nachkommt, da sich diese von den Standards der Volksrepublik China unterscheiden. Außerdem könnte der Mangel an qualifiziertem Management- und Rechnungslegungspersonal in der Volksrepublik China im Allgemeinen und in der Provinz Henan im Speziellen Snowbird daran hindern, ausreichend Personal für ein präzises Finanzmanagement zur Verfügung zu stellen.

Jegliches Unvermögen die geschäftliche, vertriebliche und finanzielle Planung, die interne Kontrolle und das Managementberichtssystem von Snowbird aufrecht zu erhalten, sowie jeder Mangel an qualifiziertem Personal, könnte das zukünftige, erfolgreiche Wachstum von Snowbird verhindern. Die könnte einen wesentlichen und nachteiligen Einfluss auf die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens haben.

6.3.24 Der Vorstand des Unternehmens hat keine Erfahrungen mit der deutschen Gesetzgebung für börsennotierte Unternehmen und hat derzeit kein umfassendes Risikomanagementsystem.

Snowbird hat bis vor kurzem als privater chinesischer Konzern agiert und hat eine kleine Finanz- und Rechnungslegungsabteilung. Snowbird ist deshalb unerfahren mit fortgeschrittenen gesetzlichen Anforderungen und Rechnungslegungstransparenz, insbesondere mit den International Financial Reporting Standards und den International Accounting Standards samt Interpretationen, die für die Anwendung in der EU („IFRS“) empfohlen werden und mit den administrativen Anforderungen, die für börsennotierte Unternehmen in Deutschland gelten. Die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Rechnungslegungs-, Mitteilungs-, Dokumentations- und Veröffentlichungspflichten, die aus der Zulassung der Unternehmensaktien zum Handel im Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Börse resultieren, werden die Anforderungen an die Finanz- und Rechnungslegungsabteilung weiter erhöhen. Zusätzlich könnte die Vorbereitung von vierteljährlichen Finanzberichten und jährlichen Konzernabschlüssen gemäß IFRS, zu denen das Unternehmen seit dem Listing an der Frankfurter Börse verpflichtet ist und die zusätzlichen Berichterstattungsanforderungen, denen man als börsennotiertes Unternehmen nachkommen muss, Probleme für das aktuelle Berichtssystem bedeuten. Snowbird könnte nicht genug Vorstands- und Rechnungslegungspersonal haben, um für die Vorbereitung der Abschlüsse nach IFRS ausreichend qualifiziert zu sein, um ein angemessenes Berichtssystem einzurichten und um den Berichterstattungsanforderungen als börsennotiertes Unternehmen nachzukommen. Falls das Unternehmen daran scheitern sollte, vollständige und korrekte Abschlüsse pünktlich zu veröffentlichen, könnte es möglicherweise mit Geldbußen und Strafen belegt werden, die das Vertrauen der Investoren einschränkt und in einem Rückgang des Aktienpreises resultiert.

Außerdem hat Snowbird noch kein formelles Risikoberichtssystem und Risikomanagementsystem aufgebaut, wie es in europäischen oder US-amerikanischen Unternehmen handelsüblich ist, da solche Risikomanagementsysteme in der Volksrepublik China nicht zum Standard gehören. Dieses Defizit erhöht die Anfälligkeit von Snowbird für oben genannte Risiken. Zusätzlich könnten Lücken oder Defizite im Compliance System oder in der Richtlinie oder der Vorgehensweise des Unternehmens dazu führen, dass Snowbirds Fähigkeit zum rechtzeitigen Erkennen und Reagieren auf Risiken und zukünftige Entwicklungen eingeschränkt ist.

Wenn Snowbird daran scheitern sollte, den Verpflichtungen eines börsennotierten Unternehmens nachzukommen oder falls irgendein Risiko eintritt, das mit einem formellen Risikomanagementsystem verhindert werden hätte können, könnte dies die Geschäfte, das Nettovermögen, die finanzielle Lage und die Erträge des Unternehmens wesentlich und nachteilig beeinflussen.

6.3.25 Der Aufsichtsrat des Unternehmens könnte Schwierigkeiten in der angemessenen Überwachung des Vorstands haben, da das Management von der Volksrepublik China („PRC“) aus operiert und die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der PRC leben

Der Sitz des Unternehmens Snowbird liegt in der PRC und alle Vorstände und Mitglieder des gehobenen Managements sind in der PRC ansässig. Das Unternehmen ist momentan eine Holdinggesellschaft ohne eigenem signifikantem operativen Geschäft. Die Aufsichtsratsvorsitzende lebt in Deutschland, Herr Bieri als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats lebt in der Schweiz und sie sind, zusammen mit einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats, verantwortlich für die Überwachung des Vorstands.

Dahingegen wird es für sie schwierig ihre Überwachungspflichten, entstehend durch das deutsche Aktiengesetz (AktG) gegenüber dem in der PRC ansässigen Management zu erfüllen, beispielsweise aufgrund Paragraph 111 AktG und/oder die vom Vorstand erforderlichen Berichte zu erhalten, beispielsweise aufgrund Paragraph 90 AktG. Es könnte insbesondere dahingehend schwierig für die Aufsichtsratsvorsitzende werden, die Beaufsichtigung zu organisieren, mit dem Vorstand zu kommunizieren und jederzeit alle Dokumente zu erhalten, welche notwendig sind, die Bücher und Berichte des Unternehmens zu untersuchen.

Diese Umstände könnten einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis haben.

6.3.26 Herr YAN Changzai und Herr CHOI Siu Hung sind wesentliche direkte und indirekte Aktionäre des Unternehmens, beziehungsweise halten sie zudem Managementpositionen bei Snowbird. Diese Positionen ermöglichen ihnen die Ausübung von wesentlicher Kontrolle über das Unternehmen und den Instanzen in der PRC. Weiterhin könnte dies zu Interessenkonflikten führen.

Auch nach dem Börsengang sind Herr YAN Changzai und Herr CHOI Siu Hung wesentliche Aktionäre des Unternehmens und halten jeweils 29,0% bzw. 34,7% der Stimmrechte. Durch diesen Aktienbesitz werden sie in einer Position sein, ungeachtet des Stimmverhaltens anderer Aktionäre, maßgeblichen Einfluss auf alle wichtigen Entscheidungen und Entwicklungen des Unternehmens auszuüben. Insbesondere werden sie in der Lage sein, wesentlichen Einfluss auf Hauptversammlungen auszuüben (einschließlich der Wahl des Aufsichtsrats und der Genehmigung von wichtigen Kapitalmaßnahmen). Herr YAN Changzai ist Vorstand des Unternehmens und gesetzlicher Vertreter von Snowbird Henan. Herr CHOI Siu Hung ist Director von Snowbird HK und gesetzlicher Vertreter von Snowbird WFOE. Ihr Interesse als wesentliche Aktionäre könnte in Widerspruch zu ihren Pflichten als Mitglied des Managements von Snowbird stehen und somit im besten Interesse von Snowbird und/oder der Interessen anderer Investoren.

Ebenfalls als gesetzliche Vertreter der jeweiligen Instanzen in der PRC haben Herr YAN Changzai und Herr CHOI Siu Hung volle Kontrolle über alle Geschäftsangelegenheiten von Snowbird PRC. Die Position des gesetzlichen Vertreters ist entscheidend für die fortlaufenden Tätigkeiten von Snowbird PRC. Nach dem Gesetz der PRC und vor dem Hintergrund, dass Herr YAN Changzai und Herr CHOI Siu Hung als wesentliche Anteilseigner des Unternehmens ultimative Kontrolle über das Geschäft von Snowbird haben, sind jegliche Veränderungen in der Position des gesetzlichen Vertreters, möglicherweise hervorgerufen durch Interessenkonflikte zwischen YAN Changzai und CHOI Siu Hung, auf persönlich Ebene oder hinsichtlich der Geschäftstätigkeiten von Snowbird PRC, sehr schwierig zu realisieren.

Jegliche oben beschriebenen Interessenskonflikte könnten einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis haben.

6.3.27 Snowbird besitzt nicht den Versicherungsschutz, der für Unternehmen ihrer Art und Größe in wirtschaftlich weiterentwickelten Ländern üblich ist. Die Versicherung könnte nicht hinreichend geeignet für die Geschäfte von Snowbird sein

Im Vergleich zu weiterentwickelten Ländern ist es in der PRC nicht üblich einen umfangreichen Versicherungsschutz für Unternehmen abzuschließen. Snowbird hat zwei Sachversicherungen gewählt, welche die grundlegenden Risiken von Immobilien, Geschäftsausstattung, Umlaufvermögen (Inventar) und Daunenprodukten, die sich im Industriepark von Sunkou Stadt, Taiqian Bezirk, Puyang Stadt und Henan Provinz, PRC, befinden, decken.

Indessen könnte Snowbird Gegenstand von Verbindlichkeiten für Ereignisse werden, die nicht versicherbar sind, beispielsweise Naturkatastrophen, Aufstände, Generalstreiks, Terrorakte, Vogelgrippe oder man hat sich gegen eine Versicherung aufgrund von hohen Prämienzahlungen oder anderen Gründen entschieden.

Ein Mangel an Versicherungsschutz könnte Snowbird substantielle finanzielle Risiken aussetzen, die möglicherweise nicht angemessen ausgeglichen werden können. Snowbird hält keine separaten Geldanlagen oder anderweitige Rückstellungen für diese Art von Ereignissen. Durch jedes nicht versicherte Ereignis aufgrund von Verlust oder Schaden, Rechtsstreit oder Betriebsstörung können für Snowbird erhebliche Kosten entstehen und zu einer Umleitung der Ressourcen führen. Dies hätte einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis.

6.3.28 Snowbird könnte nicht in der Lage sein, Genehmigungen und Lizenzen von Behörden der PRC aufrechtzuerhalten und/oder zu erlangen, welche notwendig sind um das Unternehmen fortzuführen oder zu expandieren hinsichtlich eigener Immobilien, Landnutzung oder der Bewerksstellung zukünftiger regulatorischer Anforderungen

Snowbird benötigt bestimmte Lizenzen (insbesondere Geschäftslizenzen und Umweltzertifikate) um das Unternehmen zu führen. Die Lizenzen unterliegen einer regelmäßigen Erneuerung durch die kompetenten chinesischen Behörden und die Compliance-Anforderungen könnten sich ändern. Snowbird unterliegt der Aufsicht der Behörden, welche die Lizenzen widerrufen oder ablehnen sowie sie genehmigen und/oder verlängern können. Snowbird hat alle notwendigen Zertifikate erhalten. Nichtsdestotrotz gibt es keine Garantie, dass Snowbird alle notwendigen Lizenzen oder Genehmigungen in Zukunft erhalten wird.

Falls vorgenommene Aktivitäten von Snowbird die Anforderungen der momentanen Vorschriften oder Verordnungen nicht erfüllen können und Snowbird dafür haftbar oder verantwortlich gemacht werden kann oder falls Snowbird die Genehmigung oder Erneuerung der notwendigen Lizenzen nicht erhalten kann, könnte so ein Misserfolg und mögliche Strafen einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis haben.

6.3.29 Das Unternehmen ist eine Holdinggesellschaft. Die Liquidität hängt davon ab, ob Zugang zu den liquiden Mittel von Snowbird Henan besteht, die möglicherweise nicht in der Lage ist Gewinne abzuführen

Das Unternehmen ist eine Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Die Vermögenswerte und Tätigkeiten des Unternehmens Snowbird sind in der PRC ansässig. Die Liquidität des Unternehmens hängt daher davon ab, ob Zugang zu den Dividendenausüttungen ihrer indirekten Tochtergesellschaften in der PRC durch die direkten Tochtergesellschaften des Unternehmens, welche Holdinggesellschaften mit Sitz in Hongkong sind, besteht. Aktuelle PRC Verordnungen erlauben die Ausschüttung von Dividenden nur aus kumulierten Gewinnen, festgelegt in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards und Verordnungen der PRC. Darüber hinaus ist ein chinesisches Unternehmen dazu verpflichtet, mindestens 10% seines Gewinns nach Steuern jedes Jahr beiseite zu legen, um eine gesetzlich vorgeschriebene Kapitalrücklage zu finanzieren, bis diese Rücklagen aggregiert 50% ihres eingetragenen Kapitals erreichen. Zudem könnte das Unternehmen außerdem verpflichtet sein, einen Teil seines Gewinns nach Steuern beiseite zu legen, um Mitarbeitervorsorgekassen zu finanzieren. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividende verteilbar.

Ferner werden unter Devisenhandelsvorschriften und Verordnungen der PRC Zahlungen von wiederkehrenden Kontopositionen, einschließlich der Gewinnverteilung und betrieblichen Ausgaben, üblicherweise in ausländischer Währung vollzogen. Dies geschieht ohne vorherige Genehmigung, ist aber Gegenstand von Verfahrensvorschriften. Strenge Devisenhandelskontrollen gelten üblicherweise für bestimmte Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“) oder deren lokalen Ansprechpartnern genehmigt und/oder registriert werden.

Es gibt keine Garantie, dass die Instanzen von Snowbird in der Lage sind alle ihre Verpflichtungen hinsichtlich der Fremdwährung unter chinesischem Gesetz zu erfüllen oder Gewinne aus China abzuführen. Sollte Snowbird Henan eingeschränkt sein oder werden und/oder gesetzlich unzulässig sein und/oder unfähig Dividenden auszuschütten oder andere Ausschüttungen außerhalb von der PRC vorzunehmen, könnte dies einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis haben.

6.3.30 Die Steuerbelastung von Snowbird könnte aufgrund von Steuerprüfungen ansteigen

In den vergangenen zwei Jahren musste sich keine der Snowbird Gesellschaften einer besonderen Steuerprüfung von den zuständigen Steuerbehörden unterziehen. Eine zukünftige Steueruntersuchung oder Steuerkontrolle könnte aufdecken, dass die Steuerbehörden Steuervorschriften und Rahmenbedingungen anders auslegen, als Snowbird. Insbesondere kann die Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, dass Snowbird in China dazu verpflichtet wird, zusätzliche Steuerzahlungen vorzunehmen.

6.3.31 Snowbird könnte aufgrund von Vogelgrippe oder anderen ähnlichen übertragbaren Krankheiten grundlegend und nachteilig beeinträchtigt werden

Das Geschäft und die Branche des Unternehmens Snowbird ist von der kontinuierlichen Akzeptanz der Verbraucher von Daunenprodukten und der kontinuierlichen Verfügbarkeit von Daunen zu wirtschaftlich angemessenen Preisen abhängig. Demzufolge würde ein Ausbruch der Vogelgrippe und ähnlichen übertragbaren Krankheiten zu einer Massenvernichtung von Enten und Gänsen führen. Dies würde zu einem Rückgang der Verfügbarkeit von Daunen führen. Darüber hinaus könnte sich die Zahl der verfügbaren Arbeiter reduzieren, die mit Enten und Gänsen während des Zeitraums eines Vogelgrippeausbruchs arbeiten wollen. Dies könnte ebenfalls zu einer Reduktion des Daunenangebots führen. Jede bedeutende Reduktion des Marktangebots an Daunen wird üblicherweise zu einer Erhöhung der Daunenpreise führen. Ferner könnten die Verkaufszahlen des Unternehmens Snowbird bedeutsam sinken, falls die Verbraucher Daunenprodukte als unsicher wahrnehmen. Folglich könnte ein Ausbruch der Vogelgrippe oder anderer vergleichbarer übertragbarer Krankheiten einen nachteiligen Effekt für das Geschäft von Snowbird sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis haben.

6.3.32 Es gibt keine Garantie, dass Snowbird keine Unterbrechungen in der Versorgung von Elektrizität und Wasser widerfahren wird. Dies würde zu einer Unterbrechung der Produktion führen und die gesamte Effizienz der Betriebsabläufe beeinflussen

Die Produktionswerke des Unternehmens Snowbird verbrauchen eine beträchtliche Summe an Elektrizität und Wasser. Das Wasser kommt aus dem Taiqian Bezirk und die Elektrizität wird ebenfalls aus einem Kraftwerk im Taiqian Bezirk bezogen.

Es gibt keine Garantie, dass Snowbird keine Unterbrechung in der Versorgung von Elektrizität und Wasser erfahren wird, welche aufgrund von Problemen des Wasserkraftwerks selber entstehen, Problemen mit Stromversorgungslinien, Verschmutzung der Wasserquelle, natürliche Katastrophen wie beispielsweise Dürre oder Erdbeben, behördliche Anordnungen wie zum Beispiel Verbot oder Entzug der Genehmigung zur Nutzung von Wasserressourcen oder jeglicher anderer Faktoren, die zu einer Unterbrechung der Produktion führen und die gesamte Effizienz der Betriebsabläufe beeinflussen. Ereignisse von höherer Gewalt können ebenfalls einen grundlegenden und nachteiligen Effekt für das Geschäft und die Leistung der Lieferanten, Händler und/oder der Verkäufe und der Nachfrage der Produkte in den relevanten Märkten haben. In jedem dieser Fälle könnte Snowbird nicht in der Lage sein, rechtzeitig oder überhaupt eine alternative Versorgung zu erhalten, was das Geschäft der Firmengruppe sowie deren Nettovermögen, finanziellen Bedingungen und Betriebsergebnis grundlegend nachteilig beeinflussen würde.

6.4 Risiken und Chancen spezifisch für die Snowbird AG

Die Snowbird AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Die Vermögenswerte der Firmengruppe liegen größtenteils in China. Dementsprechend ist die Snowbird Gruppe Risiken ausgesetzt, die mit der politischen, sozialen und rechtlichen Situation in China verbunden sind. Diese Risiken beinhalten die inhärente Ungewissheit und Widersprüchlichkeit in Chinas Rechtssystem, einschließlich des nationalen Steuerrechts, eine mögliche Destabilisierung des politischen und/oder ökonomischen Systems und Verordnungen der chinesischen Regierung bezogen auf Kredite und Kapitalinvestitionen von „Offshore-Muttergesellschaften“, die Snowbirds Bereitschaft zur Gewinnverwendung hinsichtlich Investitionen in China aufschieben oder zurückhalten.

Unter chinesischen Devisenhandelsvorschriften und Verordnungen können Zahlungen von Kontokorrentpositionen, einschließlich der Gewinnverteilung und betrieblichen Ausgaben, in ausländischer Währung ohne vorherige Genehmigung gemacht werden, aber können Gegenstand von Verfahrensvorschriften sein. Strenge Devisenhandelskontrollen gelten weiterhin für Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“) oder deren lokalen Ansprechpartnern genehmigt und/oder registriert werden und die Rückzahlung von Krediten, Verteilung von direkten Kapitalrenditen und Investitionen in handelbare Wertpapiere sind ebenfalls Gegenstand von Restriktionen.

Sollte eine von Snowbirds chinesischen Tochtergesellschaften eingeschränkt sein oder werden und/oder gesetzlich unzulässig sein und/oder unfähig Dividenden auszuschütten oder andere Ausschüttungen außerhalb Chinas vorzunehmen, könnte dies einen grundlegenden nachteiligen Effekt für die Tochter- und Holdinggesellschaften der Firmengruppe außerhalb Chinas haben.

Das Management erkennt diese Risiken und wird weiterhin die Entwicklung der politischen und rechtlichen Lage in China beobachten. Jegliche nachteiligen oder politischen Veränderungen werden dementsprechend behandelt und falls notwendig, wird externe Hilfe aufgesucht um die genannten Risiken zu mildern.

CHANCEN FÜR DEN SNOWBIRD KONZERN

Die Chancen von Snowbird AG liegen vor allem in den Dividendenzahlungen der verbundenen Unternehmen. Die Entwicklung der Chancen für den Snowbird Konzern hängt im Wesentlichen von der positiven Entwicklung der chinesischen Tochtergesellschaften ab und wird in diesem Kapitel sowie im Kapitel 9.1. (Ausblick) dieses Berichts ausführlich beschrieben.

6.5 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Die wesentlichen Gefahrenpotentiale hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Unternehmensgruppe sind insbesondere Risiken, die von gesamtwirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen in der PRC sowie des fortlaufenden Bedarfs der Anpassung der internen Organisation und der Finanzierung hinsichtlich des angestrebten Wachstums der Snowbird Gruppe ausgehen.

Das Gesamtrisiko und die gesamten Chancen werden auf Basis von Informationen des Risiko- und Chancen-Managementsystems beurteilt, das noch nicht formalisiert wurde und nicht in der Lage ist, Risiken und Chancen, die für das Unternehmen entstehen könnten, zu bewerten. Der Vorstand der Snowbird AG ist der Meinung, dass die derzeitigen Organisationsstrukturen und Prozesse eine frühe Identifikation und Bewertung von Risiken möglich machen, ist sich aber bewusst, dass die Einrichtung eines offiziellen Risikomanagements und frühen Risikoidentifikationssystemen um Risiken und Chancen unabhängig bewerten zu können und somit geeignete Ausgleichsmaßnahmen zu genehmigen, notwendig ist.

7. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (TRANSAKTIONEN ZWISCHEN NAHESTEHENDEN DRITTEN)

Aufgrund der bestehenden Aktionärsstruktur ist kein Abhängigkeitsbericht erforderlich.

8. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Es sind keine bedeutsamen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraumes aufgetreten, die einen erheblichen Einfluss auf die Einnahmen, Vermögensgegenstände und die finanzielle Situation der Snowbird AG haben könnten.

Die Snowbird AG plant ein Zweitlisting an der Börse in Singapur. Es ist vorgesehen, dass dies in der zweiten Hälfte dieses Jahres stattfindet. Die Börsenzulassung soll mit einer Kapitalerhöhung einhergehen. Ziel sind bis zu EUR 50 Millionen für weitere Unternehmensexpansionen Snowbirds in China. Das Management und der Aufsichtsrat haben sich geeinigt, die Transaktion mit allen Mitteln zu verfolgen. Einzelheiten der Transaktionsstruktur müssen jedoch noch beschlossen werden. Die Transaktion ist ebenfalls Gegenstand der Erfüllung weiterer regulatorischer und anderer Kapitalmarktanforderungen.

9. AUSBLICK

9.1 Marktentwicklung und Tendenzen

SNOWBIRD setzt sich Ziele in beiden Märkten, national und international. Die jüngsten günstigen Entwicklungen, die das Geschäft von SNOWBIRD und die Daunenindustrie in der sie tätig ist, beeinflussen, beinhalten:

Aufstrebende Industrie

Die Industrie für Daunen und Daunenprodukte in China hat eine stark wachsende Entwicklung erfahren. Das Marktvolumen für Daunen, Daunenbekleidung und Daunenbettwaren ist sehr stark um 22,0% gewachsen. Davon 16,0% in 2012 verglichen mit 21,0% in 2013. (Quelle: Nat. Statistikamt, Respect Marketing Research Inc., 2013).

Steigerung der internationalen Daunnachfrage

China, eine große Nation in der Haltung von Gänsen und Enten, erzeugt 80% der weltweiten Daunenproduktion. Der jährliche Ertrag beläuft sich auf 200.000 Tonnen Daunen und Federn. (Quelle: "Down Industry in China", von Respect Marketing Research Inc. im Februar 2014). Der Export von Daunen und Federn ist um 30,8% in 2013 im Vergleich zu 2012 angestiegen. (Quelle: Allgemeine Zollverwaltung, 2013).

Wachstum der nationalen Nachfrage nach Daunenbekleidung

Der Anstieg des Lebensstandards, speziell in kleinen Städten und bei der ländlichen Bevölkerung, sowie der relative niedrige Preis und die wärmespeichernde Eigenschaft von Daunenbekleidung finden großen Anklang am Markt und werden so die Nachfrage und den Marktanteil bei chinesischer Daunenbekleidung ausweiten. Außerdem leben in China 1,3 Milliarden Menschen, die meisten in Gegenden, in denen Daunenbekleidung im Winter vonnöten ist. Eine Sättigung des chinesischen Marktes für Daunenbekleidung ist noch längst nicht erreicht und der Markt weist ein großes Entwicklungspotenzial auf (Quelle: Marktforschungsbericht, 2014).

Steigende Beliebtheit von Daunenbettwaren in China

Dem Chinesischen Industrieverband für Federn & Daunen zufolge besitzt in entwickelten Ländern fast jeder Mensch eine Daunendecke. Der Beliebtheitsgrad von Decken in Japan liegt bei 104%, in USA bei 86,7% und in Europa bei 89,3%. In China hingegen haben weniger als 1% der Bevölkerung eine Daunendecke. Die steigende Beliebtheit für Daunenbettwaren schafft damit enorme Möglichkeiten für die Produkte von SNOWBIRD.

9.2 Einnahmen, Vermögensgegenstände und Finanzlage der Unternehmensgruppe

Abgesehen von unvorhergesehenen Umständen in Bezug auf erwartete Marktentwicklungen und Branchentrends, erwartet der Vorstand die Einnahmen und den Bruttogewinn von 2014 im Jahr 2015 mindestens aufrechtzuerhalten. Der Vorstand erwartet einen Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten in 2015, um weiterhin in der Lage zu sein unser Umsatzziel zu erreichen.

Abgesehen von unvorhergesehenen Umständen erwartet der Vorstand einen Zuwachs an Nettovermögen und Finanzanlagen in 2015.

9.3 Zukünftige Entwicklung der Snowbird AG

Da die Snowbird AG die Holdinggesellschaft der Snowbird Gruppe ist und der wesentliche operative Geschäftsbetrieb in der PRC erfolgt, hängt die zukünftige Entwicklung der Snowbird AG nicht nur an gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, sondern auch an der Entwicklung der operativen Einheiten in der PRC ab. Mit der Verrechnung von erwarteten Dividendenauszahlungen und anderen Ausgleichungen von angegliederten Unternehmen erwartet die Snowbird AG einen bedeutsam gestiegenen Nettogewinn im Jahr 2015 erreichen zu können.

9.4 Gesamtaussage zur zukünftigen Geschäftsentwicklung

Da die Produkte des Unternehmens Snowbird hauptsächlich auf den inländischen Markt gerichtet sind, ist die wirtschaftliche Entwicklung der PRC von zentraler Bedeutung für das Unternehmen. Obwohl das jährliche Wachstum des chinesischen BIP kürzlich auf 7% gefallen ist, setzen sich der begleitende Anstieg an Einnahmen, die fortlaufende Urbanisierung, die höhere Produktivität und das Wachstum der Wertschöpfung weiter fort. Das Unternehmen nimmt an, dass die Konsumausgaben der wesentliche Wachstumsmotor der

Zukunft sein werden. Chinesische Verbraucher zeigen sich zunehmend qualitätsbewusst und Modetrends sowie Markenbewusstsein werden immer wichtiger für Kaufentscheidungen. Snowbird verspricht sich daher gute Aussichten seinen Marktanteil an Daunenbekleidung und Mode in den kommenden Jahren zu steigern.

Hamburg, 28. April 2015

Snowbird AG

Der Vorstand

YAN Changzai (CEO)

QIU Duoxiang (COO)

LAM Kok Weng (CFO)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 28. April 2015

Snowbird AG

Der Vorstand

YAN Changzai (CEO)

QIU Duoxiang (COO)

LAM Kok Weng (CFO)

SNOWBIRD AG

Konsolidierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014

INHALT

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kapitalflussrechnung

Anhang zu den Abschlüssen

KONSOLIDIERTE BILANZ zum 31. DEZEMBER 2014 und 2013

Aktiva

	Anhang	2014 EUR'000	2013 EUR'000
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	4	20,629	16,982
Immaterielle Vermögenswerte	5	10	11
Leasingvorauszahlungen und Bodennutzungsrechte	6	4,660	1,963
		25,299	18,956
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	7	18,952	10,778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geleistete Vorauszahlungen	8	74,577	54,829
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteladäquate	9	56,719	16,755
		150,248	82,362
BILANZSUMME		175,547	101,318
Passiva			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	10	31,583	50
Gesetzliche Rücklage (China)	10	6,679	6,386
Kapitalrücklage	10	6,631	-
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	10	14,872	2,347
Verschmelzungsrücklage	10	(20,092)	11,119
Gewinnrücklage	10	87,078	47,649
SUMME EIGENKAPITAL		126,751	67,551
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kredite und Ausleihungen	11	-	4,397
		-	4,397
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen	12	34,167	19,090

	Anhang	2014 EUR'000	2013 EUR'000
Auszahlende Dividenden	18	-	-
Kredite und Ausleihungen	11	10,039	8,190
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		4,590	2,090
		48,796	29,370
SUMME VERBINDLICHKEITEN		48,796	33,767
BILANZSUMME		175,547	101,318

Die Zahlen für 2013 beziehen sich auf den Konzernabschluss der Snowbird AG und sind zu Vergleichszwecken eingefügt. Details hierzu finden Sie im Anhang unter Punkt 2.2.

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER 2014 UND 2013

	Anhang	2014 EUR'000	2013 EUR'000
UMSATZERLÖSE	13	191,453	136,888
UMSATZKOSTEN	14	(115,802)	(83,913)
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ		75,651	52,975
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERLÖSE	13	994	1,260
VERTRIEBSAUFWENDUNGEN	15	(13,699)	(9,083)
VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN	16	(8,931)	(6,161)
FINANZIERUNGSKOSTEN		(753)	(823)
ERGEBNIS VOR STEUERN		53,262	38,168
ERTRAGSSTEUERN	17	(13,540)	(9,941)
ERGEBNIS NACH STEUERN		39,722	28,227
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN			
- Währungsdifferenzen		12,525	(996)
GESAMTERGEBNIS		52,247	27,231
DEN UNTERNEHMENSEIGENTÜMERN			
ZURECHENBARES GESAMTERGEBNIS		52,247	27,231
		EUR	EUR
GEWINN JE AKTIE		1.31	0.94

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER 2014 UND 2013

	GEZEICHNETES KAPITAL		PRC GESETZLICHE RÜCK- LAGE	KAPITAL RÜCKLAGE
	Anhang	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Saldo zum 1.1.2013		50	4,362	-
Gewinn für das Geschäftsjahr		-	-	-
Währungsdifferenzen		-	-	-
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr		-	-	-
Entstehung durch den Kauf von Tochterunternehmen		-	-	-
Übertragung zur gesetzlichen Rücklage		-	2,024	-
Saldo zum 31.12.2013 / 1.1.2014		50	6,386	-
Gewinn für das Geschäftsjahr		-	-	-
Währungsdifferenzen		-	-	-
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr		-	-	-
Ausgabe neuer Aktien		31,533	-	6,631
Entstehung durch den Kauf von Tochterunternehmen		-	-	-
Übertragung zur gesetzlichen Rücklage		-	293	-
Saldo am 31.12.2014		31,583	6,679	6,631
	FREMDWÄHRUNGSRÜCK- LAGE	VERSCHMELZUNGSRÜCK- LAGE	GEWINNRÜCKLAGE	SUMME EIGENKAPITAL
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Saldo zum 1.1.2013	3,343	11,059	21,446	40,260
Gewinn für das Geschäftsjahr	-	-	28,227	28,227
Währungsdifferenzen	(996)	-	-	(996)
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	(996)	-	28,227	27,231
Entstehung durch den Kauf von Tochterunternehmen	-	60	-	60
Übertragung zur gesetzlichen Rücklage	-	-	(2,024)	-
Saldo zum 31.12.2013 / 1.1.2014	2,347	11,119	47,649	67,551
Gewinn für das Geschäftsjahr			39,722	39,722
Währungsdifferenzen	12,525	-	-	12,525
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	12,525		39,722	52,247
Ausgabe neuer Aktien	-	-	-	38,164
Entstehung durch den Kauf von Tochterunternehmen	-	(31,211)	-	(31,211)

	FREMDWÄHRUNGRÜCK- LAGE EUR'000	VERSCHMELZUNGRÜCK- LAGE EUR'000	GEWINNRÜCKLAGE EUR'000	SUMME EIGENKAPITAL EUR'000
Übertragung zur gesetzlichen Rücklage	-	-	(293)	-
Saldo am 31.12.2014	14,872	(20,092)	87,078	126,751

Der Anhang ist Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

SNOWBIRD AG

KONSOLIDIERTE ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER 2014 UND 2013

	Anhang	2014 EUR'000	2013 EUR'000
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		53,262	38,168
Berichtigungen für:			
Abschreibung Sachanlagen		1,366	1,095
Nachträgliche Abschreibung für Sachanlagen		-	1
Abschreibung Bodennutzungsrechte		72	45
Abschreibung Immaterielle Vermögenswerte		1	1
Zinsaufwand		753	823
Zinserträge		(97)	(83)
Operatives Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen		55,357	40,050
Erhöhung der Vorräte		(8,174)	(6,991)
Verringerung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie geleisteten Zahlungen		(19,748)	(20,009)
Erhöhung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen		15,043	2,290
CASHFLOW AUS OPERATIVEM GESCHÄFT		42,478	15,340
Zinserträge		97	83
Zinsaufwand		(753)	(823)
Ertragssteueraufwand		(11,029)	(8,768)
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		30,793	5,832
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erwerb von Sachanlagen		(2,995)	(11,102)
Erwerb von Immateriellem Vermögen		-	(1)

	2014	2013
Anhang	EUR'000	EUR'000
Leasingvorauszahlungen für Bodennutzungsrechte	(2,528)	-
Erwerb von Tochterunternehmen	(1,261)	60
NETTO CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(6,784)	(11,043)
SALDO	24,009	(5,211)
	2013	2013
Anhang	EUR'000	EUR'000
SALDO	24,009	(5,211)
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Ertrag aus der Ausgabe neuer Aktien	8,214	-
Nettoerträge aus Bankkrediten	(2,549)	834
Dividende	-	(8,396)
NETTO CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	5,665	(7,562)
NETTO (ABNAHME)/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	29,674	(12,773)
ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	16,755	30,465
Währungsumrechnungseffekte	10,290	937
ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	56,719	16,755

1. GENERELLE INFORMATIONEN

1.1 Das Unternehmen

Die offizielle Bezeichnung des Unternehmens ist Snowbird AG. Das Unternehmen agiert unter dem Handelsnamen "SNOWBIRD AG". Snowbird AG ist ein Mutterunternehmen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Köln, Deutschland, und die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 76323 eingetragen. Die registrierte Geschäftsadresse lautet c/o HRG Hansische Revisions- Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Deutschland.

Die Gesellschaft ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland und unterliegt dem deutschen Recht.

Die Aktien der Snowbird AG wurden am 29. September 2014 zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse zugelassen. Der erste festgestellte Börsenkurs lag bei 6,40 Euro.

Die Snowbird AG veredelt hauptsächlich Daunen und produziert Daunenbekleidung, Daunenbetten/ -kissen und OEM Produkte. Seit dem Ende des Geschäftsjahres am 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Änderungen an diesen Aktivitäten.

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde vom Vorstand am 28. April 2015 genehmigt.

Der Jahresabschluss wird in Euro ("EUR") aufgestellt. Falls nicht anders gekennzeichnet sind die Geldbeträge in Tausend Euro ("TEUR") ausgedrückt.

Die Geschäfte des Unternehmens werden hauptsächlich in Renminbi (RMB) ausgeführt. Folglich ist die funktionale Währung der Gruppe der RMB.

Dividenden, die durch die PRC Tochtergesellschaft ausgeschüttet werden, müssen grundsätzlich von den chinesischen Regierungsbehörden genehmigt werden. Außerdem können Dividenden nur ausgeschüttet werden, wenn die in China vorgeschriebene gesetzliche Rücklage („gesetzliche Rücklage in China“) den jeweiligen gesetzlichen Vorgaben entspricht. Für Details über die gesetzlichen Vorgaben verweisen wir auf den Anhang 10.2.

Geldtransfer von China in Länder außerhalb Chinas erfordern grundsätzlich eine förmliche Genehmigung der staatlichen Devisenbehörde State Administration of Foreign Exchange (“SAFE”).

1.2 Konzernstruktur

Die Gesellschaft ist die Holding Gesellschaft der Konzerngruppe.

Name der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung	Eigenkapital am 31. Dez 2014 (TEUR)	Ergebnis 2014 (TEUR)	Art der Investition
Snowbird (Hong Kong) Holding Company Limited (“Snowbird HK”)	100%	8,160	2,169	Direkt
Puyang Snowbird Trading Co., Ltd (“Snowbird Puyang”)	100%	8,417	2,778	Indirekt
Henan Snowbird Enterprise Co., Ltd (“Snowbird Henan”)	100%	117,385	40,454	Indirekt

Snowbird HK

Snowbird HK ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche in Hong Kong nach dortigem Recht eingetragen ist. Snowbird HK ist eine Zwischenholding und ist der einzige direkte Aktionär von Snowbird Puyang.

Das gezeichnete Kapital beträgt HKD 78.005.103 und teilt sich auf in 78.005.103 Aktien mit einem Preis von jeweils HKD 1,00, die bereits voll eingezahlt sind.

Geschäftsführer sind Herr CHOI Siu Hung, Herr. YAN Changzai und Herr. XU Beifang.

Snowbird Puyang

Snowbird Puyang ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die nach chinesischem Recht eingetragen ist. Snowbird WFOE ist eine weitere Zwischenholding mit sehr wenigen operativen Tätigkeiten und ist der einzige Aktionär der Snowbird Henan.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von USD10.082.000 wurde voll einbezahlt.

Einzigster Geschäftsführer ist Herr CHOI Siu Hung.

Snowbird Henan

Snowbird Henan ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die nach chinesischem Recht eingetragen ist. Die operativen Geschäfte des Konzerns werden nahezu ausschließlich von der Snowbird Henan ausgeführt. Die Geschäftsadresse ist im Taiqian Industrial Park, Puyang City, Henan Province, PRC, eingetragen.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von RMB108.490.000 wurde voll einbezahlt.

Einzigster Geschäftsführer ist Herr YAN Changzai.

2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Entsprechenserklärung

Der Konzernabschluss wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (“IFRS”) (Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind (“EU IFRS”) erstellt, als auch unter Beachtung der Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB. Der Konzern hat alle EU IFRS übernommen, die am oder vor dem 1. Januar 2015 anzuwenden waren. Der Konzernabschluss wurde gemäß dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, soweit nicht in den nachfolgenden Rechnungslegungsvorschriften anders angegeben.

Die Gesellschaft hat IFRS erstmals angewendet und bis dato noch keinen Konzernabschluss nach IFRS oder nach lokaler Rechnungslegung aufgestellt. Demnach ist die Gesellschaft ein Erstanwender nach IFRS 1 und hat daher alle Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2014 verpflichtend anzuwenden waren, angewendet. Eine Überleitung nach IFRS 1.24 war in Ermangelung eines Konzernabschlusses der berichtenden Einheit nach internationaler und lokaler Rechnungslegungsvorschrift nicht anwendbar.

Die Voraussetzungen des § 315a HGB bezüglich der Vorbereitung von konsolidierten Geschäftsberichten in Übereinstimmung mit IFRS wurden, wie von der EU gefordert, erfüllt.

Folgende neuen oder überarbeiteten IFRS und Interpretationen, die für den Konzernabschluss potentiell relevant sein könnten, wurden von der EU bereits verabschiedet, sind jedoch noch nicht in Kraft getreten und wurden daher von der Gruppe noch nicht vorzeitig angewendet:

IFRSs und Interpretationen		Datum des Inkrafttretens
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018
IFRS 10 und IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Verkauf oder Abgabe von Wertgegenständen zwischen einem Investor und seinem Partner oder Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Konzernabschlüsse und Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Konsolidierungsausnahmen für Beteiligungsunternehmen	1. Januar 2016
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Anteilen an gemeinsamen Tätigkeiten	1. Januar 2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	1. Januar 2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	1. Januar 2016
IAS 16 und IAS 38	Verdeutlichung von akzeptierten Methoden zur Abschreibung	1. Januar 2016
IAS 16 und IAS 41	Landwirtschaft	1. Januar 2016
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Vorsorgepläne – Beiträge von Arbeitnehmern	1. Januar 2016
IAS 27	Separate Abschlüsse: Equity-Methode Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2012 Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2013 Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2014	1. Januar 2016 1. Januar 2016 1. Januar 2015 1. Januar 2016
IFRIC 21 *	Abgaben und Steuern	1. Januar 2015

(*) von der EU bereits gebilligt

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

Für Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz ausgewiesen sind, wird zwischen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden unterschieden. Diese werden detaillierter nachfolgend im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Dabei werden die Gewinne mit den für ihre Realisierung angefallenen Ausgaben verglichen. Die Ausgaben werden auf die Funktionsbereiche Produktion, Absatz und Verwaltung verteilt.

Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards

Das Unternehmen hat alle Standards und Interpretationen angewandt, die zum 31. Dezember 2014 verpflichtend waren.

IFRS 10 bestimmt die Unternehmenseinheiten, die in den Konzernabschluss konsolidiert werden müssen und beschreibt, wie Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden. IFRS 10 beschreibt ein standardisiertes Beherrschungskonzept. Beherrschung besteht, wenn Entscheidungen über die wesentlichen Tätigkeiten, die den eigenen variablen Gewinn beeinflussen, getroffen werden können. Nahezu alle Kontrollbeziehungen der Snowbird AG basieren auf Stimmrechten oder ähnlichen Rechten. Sämtliche wesentlichen Gesellschaften sind im Konzernabschluss konsolidiert. Die Überarbeitung des Beherrschungskonzepts hat deshalb keine Auswirkungen.

IFRS 11 betrifft die Definition und Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen. Der Standard unterscheidet zwischen gemeinsamen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Eine gemeinsame Tätigkeit besteht, wenn die Unternehmen gemeinschaftliche Kontrolle über Wertgegenstände und Verpflichtungen resultierend aus der gemeinsamen Tätigkeit haben. Im Gegensatz dazu haben die Unternehmen bei einem Gemeinschaftsunternehmen nur eine Berechtigung auf einen Anteil am Nettovermögen. Durch die Anwendung des IFRS 11 ergeben sich keine Änderungen für die Snowbird Gruppe.

IFRS 12 behandelt die Offenlegungsvorschriften von Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und strukturierten Gesellschaften. Das Ausmaß der Offenlegung wird durch IFRS 12 erhöht.

2.2 Grundlagen der Konsolidierung

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Beherrschung liegt dann vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Sollten Fakten und Umstände andeuten, dass die oben bestimmte Definition nicht mehr zutrifft, wird das Unternehmen neu bestimmen, ob es Beherrschung über das Tochterunternehmen ausübt. Das Unternehmen bezieht bei der Bestimmung, ob die Stimmrechte des Unternehmens wesentlich sind, um Beherrschung auszuüben, alle relevanten Fakten und Umstände ein. Auch jegliche zusätzliche Fakten und Umstände, die andeuten, dass das Unternehmen die Möglichkeit hat, die relevanten Aktivitäten zu der Zeit zu der sie entschieden werden zu bestimmen, werden berücksichtigt, darin inbegriffen Abstimmungsverhalten bei vorherigen Hauptversammlungen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt und endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft diese verliert. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe eines Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Gewinn und Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses werden den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugerechnet. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen negativen Saldo ausweisen.

Falls notwendig, werden Anpassungen bei den Jahresabschlüssen vorgenommen, um sie mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns in Einklang zu bringen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows, die sich auf Transaktionen zwischen den Mitgliedern des Konzerns beziehen, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote der Gesellschaft an einer Tochtergesellschaft, die keinen Kontrollverlust zur Folge haben werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Unter diesen Umständen werden die Buchwerte der beherrschenden und nicht beherrschenden Anteile angepasst, um die Änderung ihrer jeweiligen Beteiligungsquote an der Tochtergesellschaft widerzuspiegeln. Differenzen zwischen der Summe, um welche die nicht-beherrschende Beteiligung angepasst wird, um den Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Vergütung, wird direkt im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet.

Der Snowbird Konzern wurde im Juli 2014 gegründet, als die Snowbird AG 100% der Aktien der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited ("Snowbird HK") gegen eine Sacheinlage erworben hat. Wegen der Anteilsstruktur des Konzerns vor und nach der Transaktion, ist vom Vorliegen einer Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung im Sinne von IFRS 3.B1 auszugehen, die aus dem Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgeschlossen ist. Die unmittelbare Anwendung einer Bilanzierung als umgekehrter Unternehmenserwerb im Sinne von IFRS 3.B19 scheidet ebenfalls aus, da hierfür das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs bei der Snowbird Gruppe bereits vor der Transaktion Voraussetzung gewesen wäre.

Wegen der Komplexität dieses Anliegens und aufgrund einer fehlenden eindeutigen Richtlinie innerhalb des IFRS wurde die Einbringung der Anteile der Snowbird HK in den Snowbird Konzern unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktion analog einem umgekehrten Unternehmenserwerb abgebildet (Reverse Acquisition).

2.3 Sachanlagen

(a) Bilanzierung und Erfassung

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen und erfassten Wertminderungen erfasst. Die Anschaffungskosten enthalten den Kaufpreis und die Kosten, die für die Inbetriebnahme am beabsichtigten Zielort unmittelbar anfallen.

(b) Abschreibungen

Abschreibungen auf die Anschaffungskosten erfolgen linear über folgende geschätzte Nutzungsdauern, abzüglich von geschätzten Restwerten, wie folgt:

	Geschätzte Nutzungsdauer	Geschätzter Restwert als Prozentsatz der Kosten
Gebäude	20 Jahre	10%
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre	10%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre	10%

	Geschätzte Nutzungsdauer	Geschätzter Restwert als Prozentsatz der Kosten
Kraftfahrzeuge	5 Jahre	10%

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(c) Folgekosten

Die Kosten enthalten Aufwendungen, die der Akquisition der Anlage direkt zurechenbar sind. Die Wiederbeschaffungskosten von Teilen der Anlage werden in dem fortgeschriebenen Buchwert der Anlage erfasst, wenn nachgewiesen werden kann, dass dieser Aufwand eine Steigerung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens herbeigeführt hat und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Die Kosten der täglichen Inbetriebnahme werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam verbucht.

Folgekosten werden nur entweder in den fortgeschriebenen Kosten der Sachanlagen erfasst oder als zusätzliche Anlage verbucht, wenn die Kosten bereits entstanden sind, ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen wahrscheinlich ist und die Kosten verlässlich bewertet werden können. Der fortgeschriebene Wert der Ersatzteile wird ausgebucht. Die Kosten der täglichen Inbetriebnahme werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam verbucht. Die Kosten enthalten, falls zutreffend, außerdem die anfängliche Schätzung der Abbau- und Transportkosten sowie die Kosten, die nötig sind um den Verwendungsort wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen,

Voll abgeschriebene Anlagen bleiben in den Jahresabschlüssen bis sie keine Verwendung mehr finden. Jeder Gewinn oder Verlust, der aus dem Abgang oder der Ausbuchung eines Gegenstandes resultiert wird als Differenz aus den Nettoerträgen und dem fortgeschriebenen Buchwert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.4 Leasing Vorauszahlungen

Leasing Vorauszahlungen bestehen aus Vorauszahlungen für Bodennutzungsrechte an die zuständigen Landesämter der Volksrepublik China. Leasing Vorauszahlungen werden mit den Kosten abzüglich Abschreibung und kumulierten Wertminderungen gebucht. Wertminderungen werden über die Nutzungsdauer, die ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung 50 Jahre beträgt, linear berechnet und erfolgswirksam verbucht.

2.5 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände, die getrennt erworben wurden, werden zum Zeitpunkt ihrer anfallenden Kosten gebucht. Die Nutzungsdauer von immateriellen Vermögensgegenständen wird entweder als begrenzt oder unbegrenzt angenommen. Immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzten Nutzungsdauern werden über die Zeit ihres wirtschaftlichen Nutzens abgeschrieben und einem Wertminderungstest unterzogen, wenn es Anzeichen für eine Wertminderung gibt. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Lebensdauer werden zum Ende jedes Berichtsjahrs überprüft und falls notwendig angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Lebensdauer werden nicht abgeschrieben aber werden jährlich und jedes Mal, wenn es Anzeichen einer Wertminderung gibt einem Wertminderungstest unterzogen.

2.6 Ausbuchung von immateriellen Anlagen

Ein immaterieller Vermögenswert wird bei Veräußerung ausgebucht oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen oder Gewinn aus dem Abgang erwartet wird. Gewinne oder Verluste, die aus dem Abgang eines immateriellen Vermögenswertes entstehen, werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem fortgeschriebenen Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und werden zum Zeitpunkt des Abgangs erfolgswirksam gebucht. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. in sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

2.7 Wertminderung nicht finanzieller Anlagen

Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald objektive Tatbestände oder Hinweise vorliegen, dass diese Vermögenswerte im Wert gesunken sind.

Zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung wird der erzielbare Ertrag im Rahmen der Einzelbewertung bestimmt. Bei der Berechnung des Nutzungswertes wird eine Abgrenzung einer sogenannten Zahlungsmittel generierenden Einheit durchgeführt, die die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten darstellt, der unabhängige Cashflows zugewiesen werden können. Liegen die Voraussetzungen vor, ist der erzielbare Betrag für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, der dem Vermögenswert zuzuordnen ist.

Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter dem Buchwert, so ist der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Die Differenz zwischen fortgeschriebenen Buchwert und erzielbarem Wert wird als Wertminderungsverlust erfolgswirksam verbucht. Wenn der Vermögenswert als Neuberwertungsbetrag angesetzt wird, wird der Wertverlust im Rahmen der Neubewertungsmethode behandelt

Ein in früheren Perioden für einen Vermögenswert (mit Ausnahme von Geschäfts- und Firmenwert) erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswertes (mit Ausnahme von Geschäfts- und Firmenwert) darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Eine Wertaufholung für einen Vermögenswert, der kein Geschäfts- oder Firmenwert ist, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag angesetzt.

Die Anwendung der Neubewertungsmethode erfolgte bislang nicht.

2.8 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, also an dem Tag an dem sich das Unternehmen zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes verpflichtet, verbucht. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung von Vermögenswerten innerhalb einer festgelegten Frist an einem bestimmten Handelsplatz erforderlich macht.

2.8.1 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden je nachdem entweder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“, „bis zur Endfälligkeit gehaltene“, „zur Veräußerung verfügbare“ Finanzinstrumente oder als „Kredite und Forderungen“ verbucht.

Am Ende des Geschäftsjahres hält der Konzern nur Finanzinstrumente, die der Klasse „Kredite und Forderungen“ zuzuordnen sind.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, um die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Vermögenswerte zu berechnen und um die Zinserträge den jeweiligen Perioden zuzuordnen. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, die einen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen, Transaktionskosten und andere Agien oder Disagien) über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes, oder, wenn zutreffend, durch eine kürzere Periode. Für Schuldwerte werden Erträge und Aufwendungen auf Effektivzinzbasis verbucht.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die feste bzw. bestimmbare Zahlungsziele beinhalten und nicht auf einem organisierten Markt gehandelt werden. Solche Vermögenswerte werden zu fortgeführten Kosten, abzüglich der Verluste aus Wertminderungen, unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sind die nicht-derivativen Finanzinstrumente, die zum Verkauf verfügbar sind oder nicht in eine der oben genannten drei Kategorien zugeordnet sind. Nach erstmaliger Bewertung werden „zum Verkauf verfügbare“ Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Erträge und Verluste, die aus dem beizulegenden Zeitwert resultieren, werden in die Rücklage für Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert gebucht bis der Vermögenswert ausgebucht wird oder bis der Vermögenswert abgeschrieben wird und die kumulativen Gewinne oder Verluste, die zuvor in die Rücklage gebucht wurden, erfolgswirksam bilanziert werden. Der beizulegende Zeitwert von Anlagen, die aktiv an einem organisierten Markt gehandelt werden bestimmt sich nach dem relevanten, notierten Angebotspreis der Börse zum Börsenschluss am Ende des Berichtsjahres. Für Anlagen, für die es keinen aktiven Markt gibt, wird der beizulegende Zeitwert mit Wertbestimmungsmethoden ermittelt. Solche Methoden beinhalten die Verwendung von Preisen, die bei marktüblichen Transaktionen von ähnlichen Instrumenten kürzlich zustande gekommen sind, die Discounted-Cash-Flow-Methode und Optionsbewertungsmodelle.

Wertminderung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen macht Rückstellungen für Wertminderungen basierend auf der Eintreibbarkeit von Forderungen aus Lieferung und Leistung. Wenn es Hinweise darauf gibt, dass Forderungen nicht eintreibbar sind, werden Rückstellungen gebildet. Die Identifikation von zweifelhaften Forderungen erfordert die Verwendung von Schätzungen und Urteilsvermögen. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, werden diese Differenzen in dem Berichtsjahr der Veränderungen den Buchwert der Forderungen und den Wert der Rückstellungen für Wertminderungen beeinflussen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Bargeld, Bankkonten, Einlagen bei Finanzinstitutionen, Überziehungskredite und kurzfristige, hochliquide Anlagen, die jederzeit zu einem bestimmten Wert in Bargeld wechselbar sind und keinem signifikanten Risiko von Wertveränderungen ausgesetzt sind.

2.8.2 Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Kosten so wie zinstragende Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten bilanziert, oder als finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam mit beizulegendem Zeitwert verbucht.

Ein Eigenkapitalinstrument ist jeder Vertrag der als Restbeteiligung an den Vermögenswerten des Konzerns abzüglich aller Schuldwerte bescheinigt ist.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, um die fortgeführten Anschaffungskosten der finanziellen Vermögenswerte zu berechnen und um die Zinserträge den jeweiligen Perioden zuzuordnen. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, die einen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen, Transaktionskosten und andere Agien oder Disagien) über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes, oder, wenn zutreffend, durch eine kürzere Periode. Für Schuldwerte werden Erträge und Aufwendungen auf Effektivzinzbasis verbucht.

Zinsaufwendungen werden auf Basis der Effektivzinsmethode bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht wenn die Verpflichtungen des Unternehmens aus dem Vertrag auslaufen, das Unternehmen von den Pflichten entlassen wurde oder die Pflichten gestrichen wurden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und andere Verbindlichkeiten.

2.9 Sonstige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden gebildet wenn dem Konzern infolge eines in der Vergangenheit liegenden Ereignisses eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung einen Abfluss von Ressourcen erfordert und eine verlässliche Schätzung in der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen können nicht für zukünftige operative Verluste gebildet werden. Wenn der Konzern damit rechnen kann, dass einige oder alle Rückstellungen erstattet werden, so ist der Erstattungsbetrag als separater Vermögensgegenstand auszuweisen, wenn hiervon mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgegangen werden kann. Dabei wird beachtet, dass dieser Vermögensgegenstand nicht die Höhe der korrespondierenden Rückstellung überschreitet. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gesamtergebnisrechnung abzüglich der etwaigen Erstattungen ausgewiesen.

In den Fällen, in denen der mögliche Abgang der wirtschaftlichen Ressourcen, als Folge der derzeitigen Verpflichtungen, als unwahrscheinlich erachtet wird, wird keine Verbindlichkeit erfasst.

Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und angepasst, damit sie die bestmöglichen Schätzungen widerspiegeln.

2.10 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden zum gewichteten Durchschnitt angesetzt und enthalten alle Anschaffungskosten, Umwandlungskosten und andere Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren vorgesehenen Zielort und in ihre derzeitige Beschaffenheit zu bringen. Im Fall von selbst hergestellten Vorräten und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Kosten die direkten Arbeitskosten und einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten basierend auf der normalen operativen Kapazität. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte Verkaufspreis, der im normalen Betrieb des Unternehmens entstehen würde, abzüglich den geschätzten Kosten zur Vervollendung und den geschätzten Kosten zum Verkauf der Produkte.

Wenn Vorräte verkauft werden, wird der Buchwert dieser Vorräte als Aufwand in der Periode verbucht, in der der zugehörige Umsatz angefallen ist. Alle Wertberichtigungen vom Nettoveräußerungswert und alle Vorratsverluste werden als Aufwand in der jeweiligen Berichtsperiode verbucht. Alle Umkehrungen dieser Wertberichtigungen, die aus einem Anstieg des Nettoveräußerungswerts resultieren, werden erfolgswirksam in der jeweiligen Berichtsperiode bilanziert. Der Nettoveräußerungspreis ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufserlös abzüglich anfallender Kosten. Diese Schätzungen basieren auf den aktuellen Marktbedingungen und den Erfahrungen aus dem Verkauf ähnlicher Produkte. Diese Schätzungen können sich signifikant verändern aufgrund von Aktionen von Wettbewerbern als Antwort auf massive Industriezyklen.

2.11 Leasingverträge

Leasingverträge werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn die Bedingungen des Leasingvertrages im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen. Alle anderen Leasingverträge werden als Operating-Leasing klassifiziert. In der Berichtsperiode und in vergangenen Perioden ist der Konzern keine Finanzierungsverträge eingegangen.

Der Konzern pachtet Büroräume über einen Zeitraum von zwei Jahre unter Operating-Leasingverträgen. Die wesentlichen Chancen und Risiken der geleasteten Vermögenswerte verbleiben beim Leasinggeber.

Die Leasingraten aus den Operating-Leasingverträgen werden linear über den Leasingzeitraum als Aufwand erfasst.

2.12 Ertragsrealisierung und sonstige Erträge

Wenn zukünftige wirtschaftliche Erträge wahrscheinlich sind und Umsätze und Kosten verlässlich ermittelt werden können, werden Umsätze wie folgt erfolgswirksam gebucht:

Verkauf von Waren

Umsätze werden gebucht, wenn die Waren auf dem Grundstück des Kunden angeliefert werden oder der Kunde die Waren auf dem Grundstück des Unternehmens abholt, was als Zeitpunkt angenommen wird, in dem alle Chancen und Risiken des Eigentums auf den Kunden übergehen.

Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig mit der Effektivzinsmethode gebucht.

Staatliche Zuschüsse

Zuschüsse, die den Konzern für angefallene Kosten entschädigen, werden erfolgswirksam als "Sonstige Erträge" in der jeweiligen Periode systematisch bilanziert.

2.13 Leistungen an Mitarbeiter Altersversorgungspläne

Gemäß den rechtlichen Bestimmungen des Landes in dem der Konzern seine Geschäfte tätig beteiligt sich der Konzern an den nationalen Altersvorsorgeplänen. Beiträge zur nationalen Altersvorsorge werden als Aufwendungen in der jeweiligen Periode verbucht. Unternehmen, die in der Volksrepublik China eingetragen sind, sind nach der chinesischen Gesetzgebung verpflichtet, einen bestimmten Beitrag für die Vorsorgepläne ihrer Arbeitnehmer zu leisten. Rentenbeiträge werden gemäß von der chinesischen Regierung vorgeschriebenen

Anteilen geleistet und werden einem Pensionsfond zugeführt, der von Regierungsagenturen geführt wird, die verantwortlich sind für die Zahlung der Rente an pensionierte Arbeitnehmer. Diese Beiträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten erfolgswirksam in der jeweiligen Periode verbucht.

Diese nationalen Altersvorsorgepläne werden als Zahlungen auf Basis eines definierten Plans behandelt, bei dem die Verpflichtungen des Konzerns den definierten Altersvorsorgeplänen entsprechen.

Das Unternehmen hat keine direkten oder indirekten Altersversorgungspflichten, die man als Pensionsverpflichtung einstufen würde.

2.14 Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet tatsächliche und latente Steueransprüche. Laufende und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert. Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden nicht erfasst, wenn die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) anderer Vermögenswerte und Schulden aus einer Transaktion resultieren, welche weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss beeinflusst.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen resultieren, werden latente Steuerschulden gebildet, ausgenommen wenn der Konzern in der Lage ist, die Umkehrung der temporären Differenzen zu kontrollieren und es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft sich nicht umkehren.

Aktive latente Steuern werden erfasst, soweit die Wahrscheinlichkeit besteht, dass künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz und die Steuerverluste verwendet werden können.

Latente Steuern werden wie folgt bewertet:

- Die Steuersätze, die erwartungsgemäß gelten werden, wenn die Erfüllung der Schuld oder die Realisierung des Vermögenswertes eintritt
- Auf der Basis der steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Art und Weise ergeben, in der der Konzern erwartungsgemäß zum Bilanzstichtag den Buchwert seiner Vermögenswerte realisieren oder den Buchwert seiner Schulden erfüllen wird.

Der Buchwert eines latenten Steueranspruchs wird zum Ende einer jeden Berichtsperiode überprüft und ist zu reduzieren, wenn es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende Steuererträge zur Verfügung stehen werden um einen Anspruch ganz oder teilweise zu realisieren.

2.15 Währungsumrechnung

2.15.1 Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Jahresabschlüssen enthaltenen Positionen werden nach der Währung des wirtschaftlichen Umfelds bestimmt, in dem das Unternehmen hauptsächlich tätig ist (Funktionale Währung)

Der Konzern betreibt seine Geschäfte überwiegend in der Volksrepublik China, so dass die funktionale Währung die dort gültige Landeswährung der Renminbi („RMB“) ist.

Die Darstellungswährung des Konzerns ist der Euro (EUR), da dies auch die Darstellungswährung der deutschen Obergesellschaft und Holding ist. Daher wurden die Wertangaben von RMB in EUR bzw. für die Hongkong Gesellschaft von HKD in die funktionale Währung RMB und anschließend in EUR zu folgenden Kursen umgerechnet:

	Stichtagskurse	Durchschnittskurse
31 Dezember 2014	EUR1.00=RMB 7.4708	EUR1.00=RMB 8.1685
31 Dezember 2014	EUR1.00=HKD 9.4302	EUR1.00=HKD 10.3069
31 Dezember 2013	EUR 1.00=RMB 8.4146	EUR 1.00=RMB 8.2270
31 Dezember 2013	EUR1.00=HKD 10.6774	EUR1.00=HKD 10.3019

Die Ergebnisse und Bilanzpositionen der Gesellschaften in ihrer funktionalen Währung werden in die Darstellungswährung umgerechnet, um sie wie folgt in der Konzernobergesellschaft darzustellen:

- (a) Vermögenswerte und Schulden werden für jede Bilanz zum Schlusskurs des jeweiligen Stichtags umgerechnet.
- (b) Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode unterlagen starken Schwankungen. In diesem Fall finden die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung.
- (c) Die Ergebnisse aus den Umrechnungsdifferenzen werden insgesamt in der Fremdwährungsumrechnungsrücklage erfasst, die als separate Linie im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Unter dem Posten "sonstiges Ergebnis" werden lediglich Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Die Währungsumrechnung berücksichtigt keine laufenden oder latenten Steuereffekte.

2.15.2 Transaktionen und Salden

Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährungen werden zum Stichtag zu den entsprechenden Wechselkursen in RMB umgerechnet.

Nicht monetäre Posten die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung angesetzt wurden, sind unter Anwendung des Wechselkurses anzusetzen, der zum Zeitpunkt der Bestimmung dieser Kosten Gültigkeit hatte. Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen werden erfolgswirksam verbucht.

2.16 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Schätzungsunsicherheiten

2.16.1 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Vorstand der Gesellschaft trifft Schätzungen und Annahmen über die Buchwerte der Vermögenswerte basierend auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die als relevant erachtet werden. Von anderen Informationen, die in diesem Geschäftsbericht stehen abgesehen, betreffen die folgenden Punkte Hauptannahmen bezüglich der Zukunft und andere Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten am Ende der nächsten Berichtsperiode, die ein besonderes Risiko darstellen, die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wesentlich zu verändern.

2.16.2 Schätzungsunsicherheiten

Ertragssteuern

Der Konzern ist durch die operativen Tätigkeiten in der Volksrepublik China einer Einkommenssteuerbelastung ausgesetzt. Viele Transaktionen und Berechnungen machen die endgültige Berechnung der Steuerlast während des normalen Geschäftsbetriebs unsicher. Der Konzern bilanziert Verbindlichkeiten für den erwarteten Steueraufwand auf der Basis von Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden. Wenn die endgültige Steuerfestsetzung sich von den Beträgen unterscheidet, die zunächst bilanziert wurden, werden diese Unterschiede Auswirkungen auf den Steueraufwand in der Periode haben, in der die Festsetzung erfolgt.

Abschreibungen von Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren auf ihre Restwerte linear abgeschrieben. Die Buchwerte dieser Vermögenswerte betragen TEUR 20.629 am 31. Dezember 2014 und TEUR 16.982 am 31. Dezember 2013. Änderungen in der erwarteten Höhe der Nutzungsdauer und technologische Neuentwicklungen könnten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die Restwerte dieser Vermögensgegenstände haben, so dass zukünftige Abschreibungen angepasst werden müssen.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Kosten werden mit der Durchschnittskostenmethode berechnet und enthalten alle Anschaffungskosten, Umwandlungskosten und andere Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren vorgesehenen Zielort und in ihre derzeitige Beschaffenheit zu bringen. Im Fall von selbst hergestellten Vorräten und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Kosten die direkten Arbeitskosten und einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten basierend auf der normalen operativen Kapazität. Der Nettoveräußerungspreis ist der geschätzte Verkaufspreis, der im normalen Betrieb des Unternehmens entstehen würde abzüglich den geschätzten Kosten zur Vollendung und den geschätzten Kosten zum Verkauf der Produkte.

In dem Anwendungsprozess der oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ist der Vorstand der Meinung, dass es keine Hinweise auf Veränderungen der Marktpreise gibt, die einen erheblichen Einfluss auf die im Konzernabschluss erfassenden Beträge haben könnten.

Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Vorstand bewertet regelmäßig die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Schätzungen beruhen auf dem bisherigen Zahlungsverhalten der Kunden und der aktuellen Marktsituation. Der Vorstand beurteilt die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und nimmt, falls erforderlich, Wertberichtigungen vor.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geschäftssegmente werden dem Hauptentscheidungsträger gemäß der internen Buchhaltung zur Verfügung gestellt. Die Hauptentscheidungsträger sind verantwortlich für die Zuweisung von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und die Bewertung von deren Leistungen. Der Hauptentscheidungsträger ist der Geschäftsführer des Unternehmens.

Der Vorstand trifft seine Entscheidungen basierend auf Informationen aus internen Berichten zu den vier Geschäftsbereichen Daunen, Daunenbekleidung, Daunenbetten/ -kissen und OEM Produkte.

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den vier Geschäftsbereichen des Konzerns aufbereitet. Die Geschäftsbereiche werden als primäres Format gemäß den Vorständen des Konzerns und der Struktur der internen Berichterstattung definiert. Durch die Darstellung auf Basis von Geschäftsbereichen, werden Umsätze und Vermögenswerte von bestimmten Bereichen gemäß der Art der Produkte des Konzerns zugeordnet.

Informationen zu den Geschäftsbereichen werden dem Vorstand des Konzerns konsistent mit der internen Berichterstattung zur Verfügung gestellt.

Die Bewertungsmethoden die der Konzern nach IFRS 8 für die Segmentberichterstattung verwendet sind dieselben, die auch für die Erstellung der Abschlüsse verwendet werden.

4. SACHANLAGEN

	Gebäude	Im Bau befindliche Gebäude	Anlagen und Maschinen	Kraftfahr-zeuge	Betriebs- und Geschäfts-aus- stattung	Gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Anschaffungskosten						
zum 1. Januar 2013	3,543	1,412	4,589	308	100	9,952
Zugänge	12	6,317	4,715	50	8	11,102
Übertragung	5,458	(5,458)	-	-	-	-
Verschrottung	-	-	(1)	-	-	(1)
Währungs-differenz	(32)	(13)	(42)	(3)	(1)	(91)
Zum 31. Dezember 2013	8,981	2,258	9,261	355	107	20,962
Zugänge	-	2,025	911	19	40	2,995
Übertragung	-	-	(2)	-	2	0
Währungsdifferenz	1,134	285	1,170	45	13	2,647
Zum 31. Dezember 2014	10,115	4,568	11,340	419	162	26,604
Kumulierte Abschreibungen						
Zum 1. Januar 2013	1,140	-	1,630	97	69	2,936
Abschreibung	321	-	703	56	15	1,095
Währungsdifferenz	(18)	-	(30)	(2)	(1)	(51)
Zum 31. Dezember 2013	1,443	-	2,303	151	83	3,980
Abschreibung	417	-	878	63	8	1,366
Währungsdifferenz	220	-	373	25	11	629
Zum 31. Dezember 2014	2,080	-	3,554	239	102	5,975

	Gebäude EUR'000	Im Bau befindliche Gebäude EUR'000	Anlagen und Maschinen EUR'000	Kraftfahr-zeuge EUR'000	Betriebs- und Geschäfts-aus- stattung EUR'000	Gesamt EUR'000
Netto Buchwert						
Zum 31. Dezember 2013	7,538	2,258	6,958	204	24	16,982
Zum 31. Dezember 2014	8,035	4,568	7,786	180	60	20,629

Alle vom Konzern gehaltenen Sachanlagen befinden sich in der Volksrepublik China. Sie sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen erfasst.

Die Gebäude und gewisse Betriebs- und Geschäftsausstattungen des Konzerns mit einem Buchwert von TEUR3,722 und EUR TEUR3,765 für den Berichtszeitraum der zum 31. Dezember 2014 beziehungsweise zum 31. Dezember 2013 endet, wurden als Sicherheiten für Darlehen an das Unternehmen bei einer Bank hinterlegt (Anhang 11).

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	Buchhaltungssoftware EUR'000	Handelsmarke EUR'000	Gesamt EUR'000
Anschaffungskosten			
Zum 1. Januar 2013	7	5	12
Zugänge	1	-	1
Zum 31. Dezember 2013	8	5	13
Zugänge	-	-	-
Zum 31. Dezember 2014	8	5	13
Kumulierte Abschreibungen			
Zum 1. Januar 2013	1	-	1
Abschreibung	1	-	1
Zum 31. Dezember 2013	2	-	2
Abschreibung	-	1	1
Zum 31. Dezember 2014	2	1	3
Buchwert			
Zum 31. Dezember 2013	6	5	11
Zum 31. Dezember 2014	6	4	10

Das Unternehmen hat ihre Handelsmarke "Xueniao" als Gemeinschaftsmarke mit einer zehnjährigen Lizenz am 15. Februar 2012 registriert.

Das Unternehmen kaufte 2012 die Rechte über eine zehnjährige Lizenz für die Kingdee Buchhaltungssoftware.

6. MIETVORAUSZAHLUNGEN - LANDNUTZUNGSRECHTE

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Anschaffungskosten		
Zum 1. Januar	2,209	2,229
Zugänge	2,528	-
Währungsdifferenz	280	(20)
Zum 31. Dezember	5,017	2,209
Kumulierte Abschreibungen		
Zum 1. Januar	246	203
Abschreibung	72	46
Währungsdifferenz	39	(3)
Zum 31. Dezember	357	246
Buchwert		
Zum 31. Dezember	4,660	1,963

Mietvorauszahlungen Landnutzungsrechte repräsentieren Bodennutzungsrechte von in der Volksrepublik China befindlichem Land mit einem bewilligten Miet- /Pachtverhältnis von 50 Jahren.

7. VORRÄTE

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Rohmaterial	4,967	5,837
Halbfertige Erzeugnisse	371	112
Fertigerzeugnisse	13,614	4,829
	18,952	10,778

Es gab keine Abschreibungen oder Zuschreibungen auf Vorräte in 2014 bzw. 2013

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE GELEISTETE ZAHLUNGEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,305	47,867
Sonstige Forderungen	10	1,087
Vorauszahlungen	6,258	5,875
Sicherheitsleistungen	1,004	-
	74,577	54,829

(i) Der normale Lieferantenkredit des Unternehmens reicht von 30 bis 90 Tagen.

(ii) Zum 31. Dezember 2014 bestehen die Vorauszahlungen hauptsächlich aus:

- (a) Leasing Vorauszahlungen für Bodennutzungsrechte für den neuen Werkstandort im Wert von Null und TEUR2,245 für die Geschäftsjahre 2013 und 2014,
- (b) Vorauszahlungen in Höhe von TEUR6,258 und TEUR3,512 an Lieferanten zum Kauf von Vorräten für die Berichtszeiträume 2013 und 2014; und
- (c) Vorausgezahlte Honorare an Anwälte und Wirtschaftsprüfer bezüglich des IPO im Wert TEUR119 für das Geschäftsjahr 2013.

(iii) Zum 31. Dezember 2013, andere Forderungen bestehend aus Subventionen der chinesischen Regierung.

(iv) Zum 31. Dezember 2014 geleistete Anzahlungen zum Kauf von Nähmaschinen

Fälligkeit von Forderungen basierend auf dem Rechnungsdatum:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Noch nicht fällig und nicht abgewertet	64,408	46,857
Fällig aber nicht abgewertet:		
- weniger als 3 Monate	2,897	1,010
- zwischen 3 und 6 Monaten	-	-
- mehr als 6 Monate	-	-
	67,305	47,867

Am Ende des Geschäftsjahres wurden die Forderungen, die signifikante finanzielle Schwierigkeiten aufweisen und in Verzug geraten sind, individuell abgewertet. Diese Forderungen sind nicht durch Sicherheiten oder Bonitätsverbesserungen gesichert.

Die gesamte Wertminderungsrückstellung ist in ihrer Höhe geschätzt durch uneinbringliche Beträge durch den Verkauf von Gütern, die wiederum auf Erfahrungswerten beruhen.

Forderungen die fällig sind aber noch nicht abgeschrieben wurden

Das Unternehmen glaubt, dass eine Wertminderung bei diesen Forderungen nicht notwendig ist. Die Forderungen stammen im Wesentlichen von Unternehmen mit einer hohen Zahlungsrate und keinem Vorfall von Verzug in letzter Zeit.

Forderungen die weder fällig noch abgeschrieben sind

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind weder fällig noch wertgemindert. Die Forderungen gehen an normale Kunden die Geschäfte mit dem Unternehmen gemacht haben. Das Unternehmen verwendet Altersanalysen um die Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu beobachten. Alle Forderungen, die erhebliche Salden nach Fälligkeit oder nach 90 Tagen haben, die als hochriskant angesehen werden, werden individuell beobachtet.

9. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Bankguthaben	56,710	16,748
Bargeldbestand	9	7
	56,719	16,755

Bargeldbestände und Bankguthaben lauten auf die folgenden Währungen:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Chinesischer Renminbi	55,603	16,396
US Dollar	205	304
Hong Kong Dollar	192	-
EURO	719	55
	56,719	16,755

Der Chinesische Renminbi, der in den Büchern des chinesischen Tochterunternehmens erfasst ist, ist nicht frei in fremde Währungen konvertierbar. Gemäß den Fremdwährungsbestimmungserlassen der Volksrepublik China ist dem Unternehmen der Umtausch von Chinesischen Renminbi in Fremdwährungen nur über zur Durchführung von Fremdwährungstausch autorisierten Banken gestattet.

10. EIGENKAPITAL

10.1 EINBEZAHLTES EIGENKAPITAL

Die Bewegungen im einbezahlten Eigenkapital sind die folgenden:

	EUR'000
Zum Gründungsdatum am 23.04.2012 (1)	50
Ausgabe neuer Stammaktien zum 10.07.2014 (2)	29,950
Ausgabe neuer Stammaktien zum 25.09.2014 (3)	1,583
	31,583

(1) Zum Gründungsdatum bestand das eingetragene Kapital im Unternehmen aus 50,000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien

(2) Am 6. Juni 2014 erwarb unser Unternehmen, übereinstimmend mit dem Einbringungsvertrag, die Snowbird HK von den anderen Aktionären gegen die Ausgabe von 29,950,000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die anderen Aktionäre entsprechend deren Anteil am Nettovermögen. Der Einbringungsvertrag und die Kapitalerhöhung durch eine Sachkapitalerhöhung wurden auf einem Aktionärstreffen des Unternehmens am 13. Juni 2014 genehmigt und wurden am 10. Juli 2014 im Handelsregister des Kölner Amtsgerichts eingetragen.

(3). Die Hauptversammlung am 24. September 2014 beschloss die Erhöhung des Aktienkapitals durch die Ausgabe von insgesamt 1,583,334 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Unternehmen an die Aktionäre gemäß ihrem Aktienanteil. Dies wurde am 25. September 2014 im Handelsregister des Kölner Amtsgerichts eingetragen.

(4) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2014 ermächtigt, bis zum 12. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 15.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 15.000.000,00 zu erhöhen und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien.

10.2 Gesetzliche Rücklage in China

Gemäß den anwendbaren Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China ist die in der Volksrepublik China errichtete Tochtergesellschaft verpflichtet vor Ausschüttung einer Dividendenzahlung eine bestimmte gesetzliche Rücklage zu bilden unter Berücksichtigung der versteuerten Gewinne gemäß der in China geltenden Gesetze und Regelungen sowie der Satzung der Gesellschaft. Die Rücklage bildet einen Teil des Eigenkapitals des Unternehmens. Die gesetzliche Rücklage kann verwendet werden um das eingetragene Kapital zu erhöhen und zukünftige Verluste des Unternehmens auszugleichen, aber es kann nicht an Aktionäre ausgeschüttet werden, außer im Fall einer freiwilligen Liquidation des Unternehmens.

Die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt 10% des versteuerten Gewinns des Unternehmens. Gemäß den Gesetzen und Vorschriften der Volksrepublik China werden die Zuführungen eingestellt, sobald der Saldo der Rücklage 50% des Grundkapitals des Unternehmens erreicht. Die gesetzlichen Rücklagen stehen für eine Dividendenausschüttung an Aktionäre nicht zur Verfügung.

Die gesetzliche Rücklage kann nur verwendet werden um Verluste zu kompensieren oder das Kapital des Unternehmens zu erhöhen. Jedoch muss die gesetzliche Rücklage nach einer solchen Verwendung auf einem Stand von 25% des Grundkapitals gehalten werden.

Die gesetzliche Rücklage in China des Konzerns betrug TEUR 6.679 zum 31. Dezember 2014 und TEUR6,386 zum 31. Dezember 2013.

10.3 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stellt das Agio aus der Erhöhung des Kapitals zu einem Preis über dem Nominalwert von EUR 1.00 dar und wird gegen die Aufwendungen, die durch die Kapitalerhöhung entstehen, gegengerechnet.

Die Kapitalrücklage aus der Ausgabe von neuen Aktien bezüglich des Börsengangs am 25. September 2014 betrug TEUR 6.631 und wurde gegen die Aufwendungen, die durch die Kapitalerhöhung entstanden sind, gegengerechnet.

10.4 Fremdwährungsumrechnungsrücklage (Sonstiges Ergebnis)

Die Fremdwährungsumrechnungsrücklage umfasst sämtliche Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse des Unternehmens von der funktionalen Währung zur Darstellungswährung und ist Teil des sonstigen Ergebnisses.

10.5 Verschmelzungsrücklage

Der Snowbird Konzern wurde im Juli 2014 gegründet als die Snowbird AG letztlich 100% der Aktien der Snow Bird (Hong Kong) Holding Company Limited ("Snowbird HK") durch eine Sacheinlage erwarb. Wegen der Anteilsstruktur des Konzerns vor und nach der Transaktion, ist vom Vorliegen einer Transaktion unter gemeinsamer Beherrschung im Sinne von IFRS 3.B1 auszugehen, die aus dem Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgeschlossen ist. Die unmittelbare Anwendung einer Bilanzierung als umgekehrter Unternehmenserwerb im Sinne von IFRS 3.B19 scheidet ebenfalls aus, da hierfür das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs bei der Snowbird Gruppe bereits vor der Transaktion Voraussetzung gewesen wäre.

Wegen der Komplexität dieses Anliegens und aufgrund einer fehlenden eindeutigen Richtlinie innerhalb des IFRS wurde die Einbringung der Anteile der Snowbird HK in den Snowbird Konzern unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts der Transaktion analog einem umgekehrten Unternehmenserwerb abgebildet (Reverse Acquisition).

10.6 Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage umfasst die kumulierten Jahresergebnisse, die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns erfasst sind.

11. KREDITE UND DARLEHEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Kurzfristiger Anteil:		
- weniger als ein Jahr	10,039	8,190
Langfristiger Anteil:		
- Zwischen einem und zwei Jahren	-	-
- Zwischen zwei und fünf Jahren	-	4,397
- Mehr als fünf Jahre	-	-
	-	4,397
	10,039	12,587

(a) Die festverzinslichen Bankkredite des Unternehmens sind durch Gebäude und gewisse Anlagen und Maschinen (Anhang 4) besichert und durch einen Drittfinanzgarantiegeber der Bank überwacht. Der effektive jährliche Zinssatz liegt bei 6.72% und 6.45% für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014 bzw. 31. Dezember 2013. Die Finanzierungskosten für die Darlehen betragen TEUR753 und TEUR823 für den Berichtszeitraum der zum 31. Dezember 2014 bzw. 31. Dezember 2013 endet.

(b) Zum 31. Dezember 2014, sind TEUR 6.425 (2013: TEUR8,190) als besicherte, kurzfristige Kredite und Darlehen von Herrn Yan Changzai, dem Vorsitzenden und CEO des Konzerns, gestellt.

(c) Zum 31. Dezember 2014 besteht ein kurzfristiger Anteil der Kredite und Darlehen aus Export Commercial Invoice Discounting (ECID) im Wert von Null (2013:TEUR 1.179).

(d) Die Rückzahlungskonditionen der Darlehen sind die folgenden:

Darlehen 1 mit variablem Zins (2014- 5.96%; 2013- 6.26%)

TEUR3.614 ist zahlbar bei Fälligkeit am 28. Oktober 2015.

Darlehen 2 mit variablem Zins (2014- 6.30%)

Darlehen 3 mit variablem Zins (2014- 6.00%)

Darlehen 4 mit variablem Zins (2014- 7.8%)

TEUR2,543 ist zahlbar bei Fälligkeit am 27. Mai 2015.

TEUR2,677 ist zahlbar bei Fälligkeit am 25. August 2015.

TEUR1,205 ist zahlbar bei Fälligkeit am 10. November 2015.

12. VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,318	5,145
Vertriebsbezogene Verbindlichkeiten	12,940	7,499
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen	7,447	4,219
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	2,947	1,297
Verbindlichkeiten aus Kapitalertragssteuer	263	-
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2,252	930
	34,167	19,090

Der üblich gewährte Lieferantenkredit beläuft sich auf 30 bis 60 Tage.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind alle fällig innerhalb eines Jahres.

13. UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Umsatzerlöse:		
Warenabsatz	191,453	136,888
Sonstige betriebliche Erträge:		
Zinserträge	97	83
Staatszuschuss	621	1,158
Währungsgewinne	269	-
Sonstige betriebliche Erträge	7	19
	994	1,260

Staatszuschüsse sind Zuschüsse, die von der Regierung für bestimmte erreichte Ziele oder Auszeichnungen ausgegeben wurden und nicht zurückgezahlt werden müssen.

14. UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten umfassen Materialeinkauf, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen der langfristigen Vermögenswerte für Produktionszwecke, Instandhaltungskosten und sonstige Fertigungsgemeinkosten.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der Umsatzkosten bezüglich der einzelnen Kategorien für den Berichtszeitraum:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Materialkosten	98,474	71,447
Löhne und Gehälter	11,848	8,847
Verwaltungsgemeinkosten		
- Löhne und Gehälter	1,017	809
- Abschreibungen von Sachanlagen	1,144	878
- Sonstige	900	360
Exportabgaben	844	1,015
Gesamtherstellungskosten	114,227	83,356
Vertriebsbezogene Steuern (Gewerbesteuer)	1,575	557
Umsatzkosten	115,802	83,913

15. VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Preisnachlässe, Skonti	11,834	7,670
Löhne und Gehälter	686	560
Sonstiges	1,179	853
	13,699	9,083

16. VERWALTUNGS- UND SONSTIGE KOSTEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Löhne und Gehälter	4,812	3,565
Abschreibungen für Sachanlagen		
	223	218
Forschung und Entwicklung	1,328	670
AfA immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
AfA Bodennutzungsrechte	72	45
Währungsverluste	-	597
Kapitalertragssteuer auf Dividenden	240	-
Sonstige	2,255	1,064

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
	8,931	6,161

17. ERTRAGSTEUERN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Laufende Steuern - China:		
- das Geschäftsjahr betreffend	13,538	9,765
- Anpassung Vorjahr	2	176
	13,540	9,941

Die Steuern teilen sich wie folgt auf den Konzern auf:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
China	25.0%	25.0%
Hong Kong	16.5%	16.5%
Deutschland	31.2%	31.2%

Die Herleitung von Buchgewinn zu Steueraufwendungen sieht wie folgt aus:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Ergebnis vor Steuern	53,262	38,168
Steuern an die Volksrepublik China zum Steuersatz von 25%	13,316	9,542
Nicht versteuerbare Einkünfte	(298)	-
Steuereffekt durch nicht abziehbare Aufwendungen	460	132
Nicht erfasste latent Steuern	-	91
Steuereffekt durch Kapitalertragssteuer auf Dividenden	60	-
Unterversorgung in vorigen Perioden	2	176
Ertragssteuer	13,540	9,941

Die Rückstellung für die chinesische Unternehmenssteuer wird auf der Grundlage der gesetzlichen Einkommenssteuer in Höhe von 25% für die Berichtszeiträume bis zum 31. Dezember 2014 und 2013 in Übereinstimmung mit den einschlägigen chinesischen Regelungen zur Einkommenssteuer und Vorschriften für die jeweiligen Perioden berechnet. Die Steuern beziehen sich nicht auf das sonstige Ergebnis nach Steuern.

Kapitalertragssteuer auf Dividenden und Kapitalerträge

Das Körperschaftssteuergesetz der Volksrepublik China wurde am 1. Januar 2008 eingeführt und sieht eine Ertragssteuer von 10% auf Dividenden vor. Gegebenenfalls anwendbare Steuerabkommen können diese Steuerbelastung reduzieren.

Die Vorgaben des Körperschaftssteuergesetzes sehen vor, dass Dividenden und Kapitalerträge als auf China entfallendes Einkommen zählt und mit der Körperschaftsteuer der Volksrepublik China versteuert wird, wenn (i) die Gesellschaft die Dividenden ausschüttet in der Volksrepublik China ansässig ist, oder (ii) wenn Erlöse durch Beteiligungen an Gesellschaften, die ansässig in der Volksrepublik China sind, erzielt werden.

Versteuerung von Dividenden, die aus der Volksrepublik China nach Hong Kong ausgeschüttet werden

In Hong Kong werden nach der Steuereinnahmenverordnung (Cap 112) keine Steuern auf Dividenden veranschlagt. Deshalb müssen keine Steuern auf Dividenden gezahlt werden, die an ein Unternehmen aus Hong Kong gezahlt werden, egal ob das zahlende Unternehmen seinen Sitz in Hong Kong hat oder nicht. Dividenden die an Aktionäre eines Unternehmens aus Hong Kong ausgeschüttet werden sind nicht steuerpflichtig nach der Körperschaftsteuer von Hong Kong.

18. DIVIDENDEN

Das Unternehmen plant eine Dividendenzahlung an die Minderheitsgesellschafter, die nicht von vorneherein auf die Dividende für 2014 verzichtet haben. Die Zahlung an diese Minderheitsgesellschafter beträgt 25 Cent je Aktie.

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Angestrebte Dividende	387	-

19. BERICHT AUS DEN SEGMENTEN

UNTERNEHMENSSEGMENTE

Primäres Format des Konzerns zur Segmentberichterstattung sind Unternehmens-segmente wobei jedes Segment eine Produktkategorie darstellt. Die Unternehmens-segmente des Konzerns sind in vier operative Kategorien gegliedert:

- (I) Design, Produktion und Vertrieb von Daunenbekleidung
- (II) Produktion und Vertrieb von Daunen
- (III) Design, Produktion und Vertrieb von Daunenbetten/-kissen
- (IV) OEM Produkte

	Daunenbekleidung	Daunen	Daunenbetten/-kissen	OEM Produkte	Gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
2014					
Umsatzerlöse					
Außerbetriebliche Umsatzerlöse	74,172	96,017	13,023	8,241	191,453
Ergebnis					
nach Segmenten	34,443	30,827	7,787	2,594	75,651
Sonstige betriebliche Erträge					994
Vertriebsaufwendungen					(13,699)
Verwaltungsaufwendungen					(8,931)

	Daunenbekleidung EUR'000	Daunen EUR'000	Daunenbetten/-kissen EUR'000	OEM Produkte EUR'000	Gesamt EUR'000
Finanzierungskosten					(753)
Ertragsteuern					(13,540)
Ergebnis nach Steuern					39,722
Aktiva					
nach Segmenten	63,332	38,135	10,689	2,002	114,158
Nicht zuordenbare Vermögenswerte:					
Mietvorauszahlung für Bodennutzungsrechte					4,660
Andere Vermögenswerte					10
Kassenbestand und Bankguthaben					56,719
Aktiva					175,547

Sämtliche langfristigen Vermögensgegenstände befinden sich in der Volksrepublik China.

	Daunenbekleidung EUR'000	Daunen EUR'000	Daunen -betten/ -kissen EUR'000	OEM Produkte EUR'000	Gesamt EUR'000
2014					
Verbindlichkeiten					
nach Segmenten	18,137	10,100	3,678	839	32,754
Nicht zuordenbare Verbindlichkeiten:					
Darlehen und Anleihen					10,039
Andere Verbindlichkeiten					1,413
Fällige Einkommensteuer					4,590
					48,796
Sonstige Positionen					
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten, ohne Finanzinstrumente					
- Sachanlagen	1,141	1,527	200	127	2,995

	Daunenbekleidung EUR'000	Daunen EUR'000	Daunen -betten/ -kissen EUR'000	OEM Produkte EUR'000	Gesamt EUR'000
2013					
Umsatzerlöse					
Außerbetriebliche Umsatzerlöse	49,923	71,040	7,891	8,034	136,888

	Daunenbekleidung	Daunen	Daunen -betten/ -kissen	OEM Produkte	Gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Ergebnis					
nach Segmenten	22,491	23,529	4,250	2,705	52,975
Sonstige betriebliche Erträge					1,260
Vertriebsaufwendungen					(9,083)
Verwaltungsaufwendungen					(6,161)
Finanzierungskosten					(823)
Ertragsteuern					(9,941)
Ergebnis nach Steuern					28,227
Aktiva					
Vermögenswerte der Segmente	32,080	38,698	4,272	4,099	79,149
Nicht zuordenbare Vermögenswerte:					
Vorauszahlungen für den Erwerb von Bodennutzungsrechten					2,245
Mietvorauszahlungen Bodennutzungsrechte					1,963
Forderungen aus staatl. Förderprogramm					1,032
Im Voraus bezahltes Honorar					119
Andere Vermögenswerte					55
Kassenbestand und Bankguthaben					16,755
Aktiva					101,318
	Daunen'bekleidung	Daunen	Daunen -betten/ -kissen	OEM Produkte	Gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
2013					
Verbindlichkeiten					
nach Segmenten	10,573	5,983	1,795	677	19,028
Nicht zuordenbare Verbindlichkeiten:					
Darlehen und Ausleihungen					12,587
Sonstige Verbindlichkeiten					62
Fällige Einkommensteuer					2,090
					33,767
Sonstige Positionen					

	Daunen'bekleidung EUR'000	Daunen EUR'000	Daunen -betten/ -kissen EUR'000	OEM Produkte EUR'000	Gesamt EUR'000
Zugänge langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente:					
- Sachanlagen	4,049	5,761	640	652	11,102

GEOGRAPHISCHE ANGABEN

	2014 EUR'000	2013 EUR'000
Volksrepublik China	141,139	82,318
Taiwan	28,544	43,638
Hong Kong	17,385	5,037
Russland	4,342	5,895
Deutschland	43	-
	191,453	136,888

GROSSKUNDEN

Der Gesamtumsatz der Großkunden (Umsatzanteil mindestens 10%) belief sich auf TEUR 21.250 und TEUR 22.362 für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2014 bzw. 31. Dezember 2013. Es gibt ausschließlich einen Großkunden mit einem Umsatzanteil über 10% des Gesamtumsatzes. Die Umsätze ergeben sich aus dem Verkauf von Daunenbekleidung sowie hochwertiger Daunen.

20. WESENTLICHEN ANGABEN ÜBER TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Personen oder Unternehmen, auf welche der Konzern Einfluss oder großen Einfluss ausüben kann, oder welche von dem Konzern beherrscht werden. Dies sind insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, gemeinschaftlich geführte Unternehmen und andere Beteiligungen, als auch Mitglieder sowohl des Vorstands als auch des Aufsichtsrats und anderes Personal in Schlüsselpositionen.

Das Unternehmen hat Beziehungen zu seinem Vorstand, dem Management in Schlüsselpositionen und Unternehmen, an denen der Vorstand und/oder das Management wirtschaftlich beteiligt sind.

Nahestehende Personen	Verbindung mit dem Konzern
Herr CHOI Siu Hung	Mehrheitsaktionär, Geschäftsführer der Snowbird HK und Geschäftsführer der Snowbird Puyang
Herr YAN Changzai	Vorstandsvorsitzender, CEO und Mehrheitsaktionär
Herr QIU Duoxiang	Mitglied des Vorstands und COO
Herr LAM Kok Weng	Mitglied des Vorstands und CFO
Herr CHEN Yijun	Stellvertretender Direktor der Snowbird Henan
Herr YAN Zhaorui	Stellvertretender Direktor der Snowbird Henan und Sohn von Herrn YAN Changzai

Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
- Gehälter und Boni	567	368
- Sozialversicherung	8	3
	575	371
Weitere Personen in Schlüssel-positionen:		
- Gehälter und Boni	418	291
- Sozialversicherung	2	2
	420	293
	995	664

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats stehen im Anhang unter Punkt 22

21. KAPITALVERPFLICHTUNGEN

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Genehmigt und vertraglich vereinbart für:		
Anschaffung von Sachanlagen	8,734	5,241

22. VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Vorsitzende, die stellvertretende Vorsitzende und Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ein jährliches Einkommen von TEUR50, TEUR12 bzw. TEUR40. Eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR56 wurde als unbezahlte Vergütung passiviert.

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Vorstands:

	2014			2013		
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
YAN Changzai	41	245	286	32	182	214
QIU Duoxiang	31	184	215	24	122	146
LAM Kok Weng	69	5	74	11	-	11
	141	434	575	67	304	371

23. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde auf Grundlage des Ergebnisses nach Steuern ermittelt und auf die Aktionäre der Muttergesellschaft Snowbird AG zum 31. Dezember 2014 bzw. zum 31. Dezember 2013 aufgeteilt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine verwässerten Eigenkapitalinstrumente vorliegen.

Basierend auf der analogen Anwendung der Grundsätze des umgekehrten Unternehmenserwerbs sind konsequenterweise die Spezialvorschriften des IFRS 3.B27 für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Vergleichsperiode anzuwenden

	2014	2013
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	39,722	28,227
Durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien	30,425	30,000
Ergebnis je Aktie (EUR)	1.31	0.94

24. KAPITALMANAGEMENT

Der Konzern organisiert sein Kapital in der Weise, dass die Erträge der Aktionäre durch ein optimales Verhältnis von Vermögenswerten und Schulden maximiert werden und gleichzeitig ein Fortbestehen des Unternehmens nicht in Gefahr ist.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus der Nettoverschuldung, die Kredite umfasst, aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und dem Eigenkapital, das den Aktieninhabern gehört und aus den ausgegebenen Aktien, den Rücklagen und den Gewinnrücklagen besteht.

Der Konzern organisiert sein Kapital nach dem Verhältnis von Vermögenswerten und Schulden. Die Strategie des Konzerns hat sich seit dem letzten Geschäftsjahr nicht verändert. Das Verhältnis berechnet sich aus der Division von Nettoverschuldung und dem gesamten Eigenkapital. Die Nettoverschuldung wird aus Krediten zuzüglich den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente berechnet.

Das Verhältnis von Vermögenswerten und Schulden des Konzerns am Ende des Geschäftsjahres zeigt sich wie folgt:

	2014 EUR'000	2013 EUR'000
Gesamtkredite	10,039	12,587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34,167	19,090
	44,206	31,677
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(56,719)	(16,755)
Netto Verschuldung/ Netto Zahlungsmittel	12,513	14,922
Gesamtes Eigenkapital	126,751	67,551
Netto Verschuldung/ Netto Zahlungsmittel und Eigenkapital Verhältnis	-10%	22%

25. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Kategorie	Buchwerte EUR'000	Fortgeführte Anschaffungskosten EUR'000	Fair value EUR'000
2014				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorauszahlungen	Kredite und Forderungen	74,577	74,577	74,577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	56,719	56,719	56,719
		131,296	131,296	131,296
2013				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorauszahlungen	Kredite und Forderungen	54,829	54,829	54,829
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	16,755	16,755	16,755

	Kategorie	Buchwerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair value
		EUR'000	EUR'000	EUR'000
		71,584	71,584	71,584
2014				
Kredite und Ausleihungen	Kredite und Forderungen	10,039	10,039	10,039
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Kosten	33,904	33,904	33,904
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Kosten	4,590	4,590	4,590
		48,533	48,533	48,533
2013				
Kredite und Ausleihungen	Kredite und Forderungen	12,587	12,587	12,587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Kosten	19,090	19,090	19,090
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Kosten	2,090	2,090	2,090
		33,767	33,767	33,767

26. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Aufgrund seiner Geschäftstätigkeit ist der Konzern Marktrisiken (einschließlich Fremdwährungsrisiken, Zinsrisiken und Preisrisiken), Kreditrisiken, Liquiditäts- und Cashflow Risiken und Kapitalrisiken ausgesetzt. Die gesamte Risikomanagementstrategie des Konzerns zielt darauf ab, negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis des Konzerns, die von unvorhersehbaren Finanzmärkten ausgehen, zu minimieren.

26.1 Marktrisiko

Fremdwährungsrisiko

Der Konzern ist Fremdwährungsrisiken aus Transaktionen und Salden, die auf eine andere Währung als den chinesischen Renminbi lauten, ausgesetzt. Die Währung, die dieses Risiko hervorruft ist hauptsächlich der US-Dollar. Fremdwährungsrisiken werden auf regelmäßiger Basis genau beobachtet, um sicher zu stellen, dass das Nettoengagement auf einem akzeptablen Niveau bleibt.

Fremdwährungsrisiken

	United States Dollar EUR'000
2014	
Finanzielle Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15,287
2013	
Finanzielle Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,704

Der Konzern bereitet seine Abschlüsse in der Darstellungswährung EUR vor. Daher sind die Ergebnisse und das Nettovermögen einem Rückübersetzungsrisiko, resultierend aus Veränderungen des Wechselkurses von RMB zu EUR, ausgesetzt.

Wenn der RMB gegenüber dem EUR um 10% an Wert gewinnt, hätte das folgende Konsequenzen:

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Nettoerträge	4,142	2,824
Eigenkapital	4,142	2,824

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Nettoerträge	(4,142)	(2,824)
Eigenkapital	(4,142)	(2,824)

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der begelegte Zeitwert oder zukünftige Cashflows von Finanzinstrumenten wegen Veränderungen des Marktzinseszinses schwanken werden. Der Konzern ist davon hauptsächlich durch zinstragende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betroffen. Die Richtlinie des Konzerns sieht vor, sich nur zu den günstigsten Zinsraten zu verpflichten.

Jegliche Überschüsse des Unternehmens werden lizenzierten Finanzinstitutionen überführt um Zinserträge zu generieren.

Die folgende Tabelle zeigt eine Sensitivitätsanalyse für mögliche Zinsänderungen zum Ende des Berichtszeitraums, während alle anderen Variablen konstant gehalten werden:

	2014	2013
	Erhöhung/ (Abnahme)	Erhöhung/ (Abnahme)
	EUR'000	EUR'000
Effekt auf den Ertrag nach Steuern		
Anstieg um 100 Basispunkte	312	31
Abnahme um 100 Basispunkte	(312)	(31)
Effekt auf das Eigenkapital		
Anstieg um 100 Basispunkte	312	31
Abnahme um 100 Basispunkte	(312)	(31)

26.2 Ausfallrisiko

Ausfallrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, der dadurch resultiert, dass eine Gegenpartei des Unternehmens seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Für den Konzern resultiert das Ausfallrisiko hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Konzern handelt nur mit anerkannten, kreditwürdigen Drittparteien. Die Richtlinie des Konzerns schreibt vor, dass jeder Kunde, der Geschäfte mit dem Konzern machen will, einem Test seiner Kreditwürdigkeit unterzogen wird. Zusätzlich werden die Salden der Forderungen regelmäßig überprüft, was zu einem insignifikanten Ausfallrisiko von Forderungen führt. Da der Konzern keine Sicherheiten hält, berechnet sich das maximale Ausfallrisiko aus den gesamten Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums abzüglich aller Effekte von Aufrechnungsvereinbarungen mit Gegenparteien.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich von den individuellen Eigenschaften eines jeden Kunden beeinflusst. Der Konzern räumt üblicherweise Kundenzahlungsziele von 30 bis 90 Tagen ein. Bei der Entscheidung, ob ein Zahlungsziel verlängert werden soll, berücksichtigt der Konzern Faktoren wie die Beziehung zum Kunden, seine Zahlungsmoral und seine Kreditwürdigkeit. Im Zusammenhang mit neuen Kunden erstellt die Abteilung für Verkauf und Marketing Zahlungsziele, die dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.

Für den Berichtszeitraum gibt es keine erfolgswirksamen Verluste durch Wertminderungen, da alle Forderungen nachträglich oder innerhalb der Kreditkonditionen beglichen wurden.

Da der Konzern keine Sicherheiten hält, berechnet sich das maximale Ausfallrisiko aus den gesamten Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum Ende des Berichtszeitraums

Das Ausfallrisiko nach geographischen Regionen stellt sich wie folgt dar:

	2014 EUR'000	2013 EUR'000
Volksrepublik China	52,017	35,163
Hong Kong	10,324	1,575
Taiwan	2,945	11,129
Russland	2,018	-
Deutschland	1	-
	67,305	47,867

Der Konzern erstellt Rückstellungen für Wertminderungen, die durch Schätzungen von Zahlungsausfällen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen.

Die Hauptkomponenten dieser Rückstellungen sind individuelle und kollektive Verluste, die für eine Gruppe von ähnlichen Vermögenswerten berechnet wurden und die sich bereits zugezogen haben aber noch nicht aufgenommen wurden. Die Rückstellungen für kollektive Verluste basiert auf historischen Zahlungsstatistiken für ähnliche finanzielle Vermögenswerte. Aufgrund von Erfahrungswerten wurden keine individuellen oder kollektiven Wertminderungen vorgenommen.

26.3 Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko entsteht hauptsächlich durch die allgemeine Finanzierung und Geschäftstätigkeiten. Der Konzern fördert ein umsichtiges Risikomanagement durch die regelmäßige Überwachung seiner aktuellen und erwarteten Liquiditätsanforderungen, behält ausreichend Zahlungsmittel und sichert sich die Möglichkeit der Finanzierung durch bestimmte verpflichtete Kreditinstitutionen.

Die folgende Tabelle stellt die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dar:

	Buchwerte EUR'000	Weniger als ein Jahr EUR'000	Zwischen einem und fünf Jahren EUR'000
2014			
Kredite und Ausleihungen	10,039	10,039	-
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	33,893	33,893	-
Andere derzeitige finanzielle Verbindlichkeiten	4,601	4,601	-
	48,533	48,533	-
2013			
Kredite und Ausleihungen	12,587	8,190	4,397
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	19,090	19,090	-
Andere derzeitige finanzielle Verbindlichkeiten	2,090	2,090	-

	Buchwerte	Weniger als ein Jahr	Zwischen einem und fünf Jahren
	EUR'000	EUR'000	EUR'000
	33,767	29,370	-4,397

27. MITARBEITERZAHL UND SOZIALLEISTUNGEN

	2014	2013
Geschäftsführer	5	5
Verkaufs-/Marketingabteilung	19	17
Finanz-/Verwaltungsabteilung	135	134
Produktionsabteilung	2,013	1,457
Gesamt	2,172	1,613

	2014	2013
	EUR'000	EUR'000
Gehälter und Löhne	16,856	12,537
Sozialversicherung	1,507	1,244
	18,363	13,781

28. BETEILIGUNGEN AN DER SNOWBIRD AG

Gemäß dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind im Folgenden die Meldungen der Beteiligungen an der Snowbird AG bis zum Datum der Genehmigung des Jahresabschlusses veröffentlicht.

Die Zhen Sheng Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,179% (das entspricht 1.320.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Big Business Global Holdings Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 34,67% (das entspricht 10.950.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Changzai Yan, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 23,958% (das entspricht 7.566.666 Stimmrechten) betragen hat.

Die Yield Trade Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,654% (das entspricht 1.470.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die United Talent Investments Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,325% (das entspricht 1.050.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Alrai S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Alrakis S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Mystic Topaz S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Imperial Topaz S.à.r.l., Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 30.09.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Kin Nam Lo, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,179% (das entspricht 1.320.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Kin Nam Lo 4,179% (1.320.000 Stimmrechte) über die Zhen Sheng Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Beifang Xu, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,654% (das entspricht 1.470.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Beifang Xu 4,654% (1.470.000 Stimmrechte) über die Yield Trade Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Siu Hung Choi, Hong Kong, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 34,67% (das entspricht 10.950.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Siu Hung Choi 34,67% (10.950.000 Stimmrechte) über die Big Business Global Holdings Limited, Tortola, Britische Jungferninseln, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Yijun Chen, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Yijun Chen 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Alrakis S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Deling Liu, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Deling Liu 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Mystic Topaz S.à.r.l. Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Frau Qingmei Wang, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Frau Qingmei Wang 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Imperial Topaz S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Zhaorui Yan, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 01.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,274% (das entspricht 1.350.000 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind Herrn Zhaorui Yan 4,274% (1.350.000 Stimmrechte) über die Alrai S.à.r.l., Luxemburg, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr YAN Changzai, Volksrepublik China, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 09.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Snowbird AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Snowbird AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 26.09.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 28,97% (das entspricht 9,150,000 Stimmrechten) betragen hat.

29. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der Snowbird AG am 28. April 2015 unterzeichnet und ist online veröffentlicht unter www.snowbird-ag.de

30. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Für die Abschlussprüfungsleistung	EUR110,000 (2013: Null)
Andere Bestätigungsleistungen	EUR193,000 (2013: Null)

31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine zu berücksichtigenden oder wesentliche andere Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 28. April 2015

Snowbird AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Snowbird AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 28. April 2015

Crowe Kleeberg Audit GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Prechtl, Wirtschaftsprüfer